ihren ae, woh

I werth mlung b n Staas das Res en Aleir weites mette neitte and wurd eichäft w e dortist as kille troc pos hat an aröfter

cite Duk tigfelt 3 angurege lifon wol a "Ento. er gas ar gewe ic Bera widlung

bieber]

bis s 610 rozent es lien. niime B üdgann idinen

raint i ur wer

. Libril eftern ? eftern geftern reftern eftern eftern

m. b. 6. n. portlid (and Not) en übris naeigenio

10.-12.-ück 15.-ück 28. ück

Wiesbadener Canblatt. wöchentlich 2 12 Ausgaben.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Dans". Schalter-Dalle geliftner nen 8 libr morgens bis 8 libr abenbe

Bezuge-Breid für beibe Ausgaben: 20 Big menarlich, M. 2.— vierteljährlich durch ben Berleg Banggaffe it, ohne Bringerlohn. M. 2.— vierteljährlich durch alle dentichen Boftansteilten, anbichlieftlich Bestellgeld. — Bezuge Beibellungen nehmen außerdem entgegen: im Biesbaben die Freispielle Bis-unrdrug M. ibme der Ausgabeschlen en allen Teilen der Teidet; in Beiebaben der bertigen fünd-gabeliellen und in den benachbarten Zandorten und im Abeingam die betreffenden Tagblatt-Träger.



"Zagblatt. hand" Nr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbi, anger Gountags.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitamarft" und "Aieiner Angeiger" in einheitlicher Sagierm; 20 Big. in bavon abweichender Capaussührung, luwir für alle übrigen lafalen Angeigen; 30 Big. für alle ansmärtigen Angeigen; I W. für istale Bellamen; 2 M. für aibnätzigen Bellamen, Mange, baibe, britiste und wiertel Seiten, durchkaufend, nach beionderer örerchaung. — Bet wiederholter Anfradme underänderter Angeigen in durgen Jwifchencaumen entwerchender Rabatt

angeigen-Aunahme: Bur bie Abend-Ausg, bis 13 Uhr miliagt. Berliner Rebaftion bes Blesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmereburf, Gunbelftr. 86, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Maben wild feine Gerebbr übernemmen.

Samstag, 25. April 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 191. . 62. Jahrgang.

Herr v. Coebell und das Jentrum.

Die liberalen Parteien haben feine Beranlaffung, Berrn v. Locbell einen die Grenze der Borficht überichreitenden politischen Kredit zu gewähren, fie finden in der früheren Tätigkeit, in der Berfon und in dem Charafter des neuen Ministers aber auch feine Nötigung dagu, ibm mit einem lahmenden Migtrauen gu begegnen. Da Herr v. Loebell bald genug in die Lage fommen wird, durch Taten zu zeigen, in welchem Geifte er sein Amt zu führen beabsichtigt, so können diese Taten ruhig abgewartet werden; zum Urteilen wird dann immer noch Zeit fein. Indessen wenn etwas geeignet ist, für den Nachfolger des Herrn v. Dallwis einzunehmen, jo ift es die befremdliche Unrube, die feine Ernennung bei den Ronfervativen wie auch beim Bentrum erregt hat. Die Berftimmung der Konfervativen ift ja nicht gang unberftändlich, benn ein Minifter, der feinerzeit mit dem Fürften Bulow auf dem Boden der Aberzeugung ftand, daß das preu-gifche Bablgefet durchgreifend geändert werden mußte, ericeint den Führern der Rechten und ihrer Gefolgichaft naturgemäß verdächtig. Zwar ist bis-ber in keiner Beise darzuf vordereitet worden, daß der Landtag sich in absehbarer Zeit, etwa im nächten Winter, mit einer neuen Wahlrechtsvorlage zu befassen haben werde, aber auch das Unausgesprochene sann sich Gehör verschaffen, und in diesem Falle geschiebt das auch, es braucht uns nicht nachdrücklich gesagt zu werden, damit wir alle, die öffentliche Meinung in Breu-gen und im Reich, die Freunde und die Gegner einer Bahlreform, es erfahren und wiffen, daß es fo wie bis Bahlreform, es ersabren und wissen, daß es so wie dis bente mit der Berschleppung der Bahlreformvorlage nicht weitergehen kann, daß diese Borlage kommen muß und daß sie auch kommen wird. Die Ersindung der überspitzten Formel, nach der ein
zweiter Entwurf nicht eingebracht zu werden braucht, weil mit dem ersten schon die Berbeitzung der Thronrede ersüllt worden sei, diese allzu kluge Unklugheit ist
das nicht gerade beneidenswerte gesitzte Brivateigentum des Verrung Dallmin, und ein Mann wie Gerr tum des Berrn v. Dallwis, und ein Mann wie Berr v. Bethmann-Bollmeg darf nicht beargwöhnt werden, als gefalle ihm solche anftößige Auslegung. Auch Herr von Loebell steht außerhalb der Bermutung, daß er der-artiges mit seinem Ramen und seiner Amtsführung zu decken wünschen möchte. Also, wie gesagt, die Konser-pativen haben schon einigen Grund dazu, dem neuen wiederholt werden, daß gerade dieses Mißtrauen den Liberalen übre Stellung zu Gerade dieses Mißtrauen den Liberalen übre Stellung zu Geran v. Loebell erleichtert, zum nindesten nicht erschwert. Warum nun aber das Zentrum den jehigen Minister des Innern mit seiner Abneigung beehrt, das ist weniger leicht zu verteilen wieden des genern des Verleiches zu der fteben. Denn gegen eine Reform des preugischen Bablgesets ift das Bentrum bodi eigentlich nicht bormeg eingenommen; eine Resorm freilich, die vielleicht die Drittelung nach Urwahlbezirken beseitigte, würde von dieser Bartei bekämpst werden. Jedoch brauchte das Zentrum nicht um dieser Möglichkeit willen von vornherein nein zu einer Reuregelung zu fagen, und befteben bleibt jedenfalls, daß die Metormforde. rung wiederholt und nachbriidlich auch vom Ben- | vinisten, denen selbst die neuen Ristungen und die | fügt, so daß sie Ursache batten, den am 26. d. M. statt-

trum aufgestellt worden ift. Gleichwohl fahren die flerifalen Blätter, vor allem die "Germania", ichwerstes Geschütz gegen Herrn b. Loebell auf. Er wird beschuldigt, die treibende Kraft bei der Borbereitung der Reichstagsauflöfung im Jahre 1906 und bei der Blodpolitit gewefen zu fein, er foll alles getan haben, um den Konflitt des Fürsten Bulow mit dem Bentrum berbeiguführen und gu vericharfen, er foll mährend der Blodpolitik seine Animosität gegen das Bentrum deutlich haben merken laffen; furg, Serr bon Loebell würde als ichwarzer Mann hingestellt werden, wenn die Zentrumsleute die Rolle der schwarzen Männer nicht, wenn auch in anderem Sinne, sich selber vor-behielten. Im Zentrum wird aber auch nicht ver-ichwiegen, woher der Argwohn stammt. Herr v. Loebell gilt der Bartei als der Mann, der eine neue Sammlungspolitif durchguführen bestimmt ift; alfo nicht viel weniger als die Bieberfehr ber Blodpolitif wird befürchtet! Natürlich obne das Zentrum. Denn wenn dies mit dabei sein sollte, würde die "Germ." nicht fo nerbos in ber Gubrungelifte bes herrn bon Loebell berumstöbern, sondern, je nachdem, schweigen oder auch reden, das lettere aber in anderem Lone und obne Beforgnis. Möglich freilich, daß das Bentrum, indem es feine Frontstellung gegen herrn v. Loebell nimmt, nur gewissermaßen auf den Buich flopfen will. Möglich, daß die Zentrumsführer in Unruhe verscht worden sind durch Serrn v. Zedlit, der in dem jehi-gen Minister des Innern wohl eine bessere Kraft für die Durchsührung seiner Sammlungsvolitik gefunden als in dem jehigen Statthalter von Elsaß-Loibringen. Aber mo ift von folden "Sammlungsbeftrebungen" bes Herrn v. Bethmann-Sollweg tatfachlich etwas gu merken? Und wann und wo hat der Reichskanzler und Minifterprafident erfennen laffen, daß er bas Bentrum auszuschalten beabsichtigt? Man wird der "Deutschen Tageszeitung" recht geben millen, wenn sie findet, daß weder im Reichstag noch im Landtag bisher etwas Greisbares in dieser Richtung wahrgunehmen gemejen fei.

Die Wahlkampagne in Frankreich.

Auch wer es nicht wijfte, müßte es dem Straßen-leben von Paris anmerken, daß Frankreich mitten im Wahlfampf steht. Noch wilber und leidenschaftlicher, als das sonst üblich ift, rufen die Zeitungs-verfäufer ihre Journale aus, und jedes verfügbare Plätzigen ist mit Wachlplataten in riesenhaften Lettern bededt, wobei man fich jest bereits vielsach zur Unter-ftühung des Wortes der Illustrationen bedient. So wurde dieser Tage ein recht interessantes illustra-tives Bahlplafat der monarchistischen Gruppen ganz besonders von den Massen bestannt, ohne daß es jedoch sonderlich imponierte. Man fieht darauf einen Franzoien, der von den Deutschen und Ofterreichern angegriffen wird, mabrend ber Ruffe, der mohl gu Silfe eilen mödite, von einigen Affiaten festgehalten wird und der Englander, die Sande in den Taiden und die Bieife im Mund, gleichmutig guichaut. Dies Bild illustriert die Weltanichausing

dreijährige Dienstzeit nicht genügt, und die das Bolf mit der "deutschen Gesahr" schreden wollen. Ihre Antipoden sind die Sogialiften, welche in das andere Extrem sallen und ibre Agitationsreden um eine neue Erfindung bereichert haben, um einen frango-lisch-deutich-englischen Dreibund, von dem fie das Geil und den Frieden Europas erhoffen. Im übrigen machen, abgesehen von ben Sozialisten, alle Barteien mehr ober weniger vericomt in Chauvinismus. Man fann das fogar in den Theatern und Barietes beobachten, wo jede Wendung oder Num-mer, die das soldatische Gebiet streift oder sonstwie vaterländische Saiten anschlägt, geradezu frenetischen

Beifall hervorruft. Es gibt in Frankreich neun anerkannte Par-teien, die sich bei dem jezigen Wahlkampf freilich nur zum Teil feindlich gegenüberstehen. Bon rechts an gerechnet sind das die monarchistisch-konservativ-fferifale Rechte, die ihr einigermaßen geistesverwandte Action libérale, die progressissischen Republiwandte Action liberale, die progressistischen Republifaner, die republifanische Union, die demofratische Linfe, die sozialistische Linfe, die sozialistischen Republifaner, die sozialistischen Republifaner und die "geeinigten" Sozialisten, die so wenig geeinigt sind, daß sie in Jauresisten, Guesdisten und Arbeiterpartei zerfallen. Es gibt übrigens auch in den anderen Barteien etliche Gruppen, die sich bei Gelegenheit untereinander besehden. Als Ausgleich hierzist daben sich wiederum etliche Rorteien zu Rerhänden zu warten. wiederum etliche Varteien zu Berbänden zusammengeschlossen, und zwar in erster Reihe aus wahltaktischen Rücksichten. So sind die mittleren Gruppen in der Föderation der Linken zusammengeschlossen, die unter der Führung Briands und Barthous ficht, während die derzeitigen radikalen Regierungsparteien sich in der Entente dem ogen

cratique gusamengefunden boben. Während die Borteien der Rechten leidenschaftliche Anhänger der dreijährigen Dienstzeit sind und, wenn sie es durchsehen könnten, die Militärlosten noch steigern möchten, suchen alle links von ihnen stehenden Barteien die Bille der neuen Bebrlaften wenigftens etwas zu verzudern. So verkindet die Fodera-tion der Linken in ihrem Wahlaufruf, daß "die longle und vollständige Anwendung des Gesehes über die dreijährige Dienstzeit notwendig ist", aber sie verspricht, "bei seder internationalen Politif lonal mitzuarbeiten, die eine Erleichterung der Militärlasten zur Folge haben könnte". Die radikale und die radikal-sozialistiiche Partei, deren Exefutivfomitee als Brafident der beigumftrittene Caillaug vorftebt, ftellt fich gwar fürs erfte auf ben Standpuntt ber breifahrigen Dienftzeit, tritt aber für die Anwendung aller Resormen ein, "die eine stu sen weise Serabset ung der Militärzeit gestatten werden. Die Sozialisten endlich forbern sofortige Rücksehr zur zweisährigen Dienstzeit und zugleich die Einführung der Broportionalwahl, die wiederum von den Radikalen heftig befehdet wird.

In diefen Buntten find alfo Raditale und Sozialiften Gegner, aber bei ben Stidmablen werben fie fich ficherlich gusammenfinden, und darauf beruht die Boff-nung des Rabinetis Doumergue. Denn an fich haben doch die jungften Affaren, vor allem der Homette-Standal

Berliner Kunftbrief.

Beieffionsfrühling.

Auf bem Ausstellungsplatat ber Freien Gegeffion wachft aus durrem Baumftumpf ein grunendes Reis. G. R. Beig hat dies Berfündigungszeichen gefunden, ein billiges Gumbol und reichlich banal für eine Gruppe ber programmatifchen Unfonbention; ja auch als fünftlerische Bignette bleibt es nur ein magerer und fparlicher Ginfall, Jebenfalls icheint bie Husftellung felbit anregungsvoller und intereffanter als ihre Unichlagefanfare. Die Beranftalter find bie Ur Gegeifioniften, die alte Stammgruppe um Liebermann, die fich nach Ausscheiben ber Frondeurs um Corinth - ber Secessio mova Corimhiaca - neu zusammenschloffen und fo verbunden wieder in ihr altes Kurfürstendammhaus einzogen. Ihr neues Beichen ift bie gegen früher ungewohnte Gaftlichfeit gegen die gefährliche Jugend", die fie mit ihren robujten, grellen, oft fich felber überichreienden Experimentier- und Erzehfreude gu fich tommen lägt durch einlabend doppelt geöffnetes Tor, Und ihr alter guter Bug ift die von jeber betonte Dofumentierung des Zusammenhangs mit der reifen Runft, wodurch noch jebe biefer Beranftaltungen ein bebeutfames und über alles Tägliche überlegene Janusgeficht belam, mit bem Blid ins Geworbene und ine Rünftige.

Das wertvollite ber riidwarts gewandten Brophetie bilbet Die Beröffentlichung ber Gammlung Stern, gum Ge. bachtnis des verftorbenen Bankbirektors und fennerhaften

Runitireundes.

In feiner Ausleje bieten fich bier bie Berfe ber großen frangofifden Impreffioniften: buftige Marinen von Monet, das flimmernde Geflire Biffarofder Boulevards (bon oben ge-

feben), Danets Bortrait ber Schaufpielerin mit bem aus Dunfel auftauchenben affeltburchfluteten Antlit; Gislebs funtelnbe weich verfliegende Geinelandichaft; ber frube Bicaffo mit ber blumigen Reifrodbame auf grünem Gofa in traumerijdem Erepuscule; Carrieres ichattenhaft vifionare Freundinnen, Aiobidengefichte, Aftartenphantome in ber Dammerung ber Brum notte; Desgas ruffifche Tange-rinnen im Glan bes Ribthmus und ber Roloriftif; Buillarde beforative Interieurlhrif und Denis bloffer Ofterfrühling boll Legendenftimmung weißer Marchenfarge und abgefchiebener Rinberfeelen im Flügelfleib. Dagu bie Dentiden: Liebermann mit ber Rraft bes Alltmannerbaufes und bes Biergartens; Trubners Kuraffiere;

Glebogte nerviges Rennen. Doch wir muffen uns lobreigen von biefen Gcaben, aber mit dem Gefühl, daß fie bleiben werben. Gold Gicherheitsgefühl einer in fich befestigten und beharrenden Runft bat man auch swiften ben bier vereinigten frühen Thomas. Boll Dauer, altmeifterlich bliden uns die beiben Bilbniffe bon 1870 an; ber Mann, ehrenfest, boll gesammelt geiftig itrengen gebens im schmolen buntelbartigen bebrillten Geficht; bie Fran, lebhaft tuchtig, babei aber in fich gefehrten Blide; man mochte fich bie Mutter von Rellers Grunem Beinrich fo benfen; bagu Landichaften, in Stille gebettet, im feibigen Blaugrun feligen Roends, und bolber Rinderreigen boll Brublingsftimmen. Tiefe große Obemguge ber Ratur ber-nimmt man auch bei Trubner. Seine Bilber ichwingen in Grun; Baume und Straucher neigen fich gum Balbbach, altes Gemäuer umfpinnt bichtes Ranfentveben - allereinfachite Motive, aber in beichwichtigtem Gemut fuhlt man eratmend: Du bift die Rub. . . Trübner bat auch feinen Anaben gemalt, ftatilich, folant und aufrecht in Ritterpagenpanger, gleich einem Belasqueg-Infanten anguschen, doch mit fernig beut-

ichem Jungengeficht, ber Georg bes Bob bon Berlichingen. Bon ben anderen alten Gegeffioniften führt immer noch Liebermann. Gein Bortrait Fulbas blidt augerorbentlich charafteriftisch und trifft bor allem eins: bas burchaus nicht beitere, eber bupochondrifche Geficht mit bem bennoch feiner Beftimmung gemag epigrammalifd gum geflügelten Bort ober Mingelreim gespitten Mund. Gine Aberrafdjung werben baneben die beiben hunbebilber. Es will idier bebunten, ale ob, je mehr Liebermann bie Menichen feunt, um fo fieber ihm die hunde werden. Mit folder Liebe ift felten ein Zweifügler von ihm gemalt worden, ale biefe beiden Rerlden. Dabei find fie nicht einmal bon feiner gaboritraffe, bem Dadelgeidlicht, über beffen Buchtungogeheimniffe und febte "Connaiffeur" Biffenfchaft Liebermann und Cotar Frieb, ber Dinfifer und Tedelomane, fich fo oft ichen die amufanteften Debattierichlachten im biditen Berlinifc lieferten. Die beiben gunden find langbaarig, braunweißichwarzifledig mit mufcheligem Behang von warmem gefieberhaftem Glang bes Bells. Woran erinnert nur ber matte Schimmer Diefer glatten jamfweichen haare? - ich bab'd: an einen bon fubtilfter Sand gebügelter Bulinder a huit reilets. Jedenfalls ein Stud Malerei von allerhöchsten Graben. Fesselnde Bortraits um bom Sund auf ben Meniden gurudgufommen - zeigen Balter Bonby, ben gebirgigen, von Gebanfenwegen burchfurchten Bhilofopbentopf Bermann Cobens, und baneben, wie ber Schuler femes Rabbi, über bie Schrift gebudt, bas talmubifche Geficht bes Rant-Chitore Cofficer, ferner Rarborff. Brit Rhein. Berbluffend wirft bie Beppelintope Bantots. Der Graf, gang blau gelleibet, im lichten blendenben Luftraum feines Fluggeugs. Blafathaft flächig ift ber Effett. Die Modellierung bes Sauptes geht barüber noch hinaus. In ihrer

13

0

ho

tei

Se Se

Iei

Bi

mie

ter

Hi

500

211

cit

011

for

80

bie

ar

fo

in

14

fte be für

111

ge

fli

be

133

m

in

findenden Bahlen mit einiger Unruhe entgegenzuseben, wenn fie fich nicht auf den immer gut funftionierenden Bablapparat ber Regierung und auf die Unterfrügung burch bie Sogialiften verlaffen murben, die von den Bahlen wohl am meiften profitieren dürften. Die ichlechteften Aussichten icheint die monarchiftische Rechte gu haben, obwohl fie die Wähler auffordert, der Republit ein Ende zu machen. Aber die Franzosen haben ebensowenig für den gasanten Bhilipp von Orleans übrig, dessen Bolitis im Abwarten besteht, wie filr ben freundlichen Bringen Bictor Rapoleon, ber bon Bruffel aus ein schwungvolles Manisest an das französische Boll gerichtet, aber damit nur einen Beiterfeitserfolg erzielt bat. Die Republit ift also nicht in Gefahr, gefährbeter aber ift immerbin bas feines geiftigen Leiters Caillaur beraubte Rabinett Doumerque, bas angefichts der Berfahrenbeit der rodikalen Regierungsaruppen und ber icarfen Gegenfate in ben Behr-, Babl- und Steuerfragen auch den etwaigen, einigermaßen wahricheinlichen Wahlfieg kaum allau lange überleben dürfte.

Eette 2.

Politische Übersicht.

Bur Grage ber Aufbefferung ber preuftichen Altpenfionare.

In unferer Morgen-Musgabe bom 15. b. M. melbeten wir, das nach einer offigiofen Korrespondeng in ber Frage einer gefehlichen Regelung ber Beguge ber Altpenfionare in Breugen bie Enticheibung babin gefallen fein foll, daß trot borliegender Antrage im Barlament jeht bon ber Ginbringung eines, entsprechenben Glefetsentwurfes abgefeben wirb. Gegen eine gefehliche Regelung würden fowohl ftaaisrechtliche wie vor allem finangielle Writinde geltend gemacht, da nach den letten Erhebungen fiber bie Altpenfionare fowie über bie Althinterbliebenen bie Aufwendung von nicht weniger ale 48 Million en notwendig ware, um die Beguge gefehlich festgulegen, wahrend im Reiche eine berhaltnismäßig biel geringere Summe, rund 7 Millionen, ausreichen, um die Regelung durchzuführen. Dazu ichreibt und ein Mitglied bes Bereins penfionierter Meiche, Staate und Bemeinde Beamten fowie Bebrer, Ortsgruppe Biesbaben, folgendes: "Der beregte Artifel ift nach meiner Anficht wohl barauf berechnet, Die Beftrebungen ber organifierten Altpenfionare gur Berbefferung ihrer Lage gu unterbinden, benn bie gur Aufbefferung ale netwendig begeichnete Gumme bon 48 Millionen ift nicht erforberlich und foll offenbar nur bie Abgeordneten bagu bewegen, nicht langer auf einer gesehlichen Aufbefferung gu bebarren, fonbern fich bem beliebten Unterftüthungefpftem bes Berrn Finangminifters anguichliegen! Bum Beweis, bag der Beirag von 48 Millionen nur fo sans façon angenommen fein tann, will ich ben Giat von 1907, der für die Altpenfionare und Althinterbliebenen maggebend ift, naber erläutern: Bur bie Bivilbeamten einschl. Landgenbarmerie waren eingestellt 86 750 000 M., für die Hinterbliebenen 25 600 000 M., sammen 92 350 000 M. Ingwischen find sechs volle Statsjahre bergangen, und da ber größte Teil ber Benfionare erst mit bem 65. Lebensjahr in ben Rubeftand fritt, ift - nur ein Minimum angenommen - mit einem jahrlichen Abgang von 6 Brogent gu rechnen. Es fonnen bannch für 1914 für bie Althenfionare und Althinterbliebenen mir noch 56 Millionen notwendig fein, weshalb die Frage berechtigt erscheint, wie fid) die offigiofe Rorrespondeng die Aufbefferung mit ben 48 Millionen gebacht hat? In ber Borausfegung, bag nur bie alten Beamten und beren Sinterbliebenen bamit aufgebeffert werben follen, ift bie Summe entichieben gu boch gegriffen, benn bamit fonnte man ja bie Benfionen nach Umftanben verboppeln, was wir gar nicht wollen und nie gewollt haben, benn man ift mit einer annabernben Gleich. ftellung mit ben Reupenfionaren vollauf gufrieben. Ift jeboch eine Gleichstellung gurgeit nicht durchführbar, bann läßt sich doch ein anderer Weg finden, nur muß dieser ein gefehlicher und nicht allein für bie fogenannten Burbigen und Redürftigen, fondern für alle ohne Ausnahme fein. Welche geringe Mittel übrigens nur erforberlich find, um einen Lichtblid in die lehten Lebensjahre ber "Mien" zu bringen und ihren Bestrebungen einen Erfolg zu verschaffen, bafür mögen nachstebenbe Mitteilungen bienen: In bem fogenannten Unterftühungs- ober Zuwendungsfonds für Altpenfionare usw. bes Leamtenftanbes find mit Genehmigung ber Abgeordneten für 1914 fünf Millionen bereitgestellt, und es würben weitere 814 Millionen ausreichend fein, alle gesehlich mit minbestens

20 Prozent borläufig aufzubeffern. Für bie bor 1908 penftonierten Lehrer fteben ebenfalls 3 Millionen in bem Fonbs gur Berfügung; es bebarf jedenfalls nur noch eines geringen Bufchuffes, um beren Beguge in gleicher Beife zu erhöben. Go ericeint überhaupt unbegreiflich, weshalb die Offigiofen fich fo jehr gegen eine gesehlich geregelte Aufbefferung ber Altpenfionare wenden, die bod an ber Errichtung bes Dentichen Reiches, entweder mit der Baffe in ber Sand ober im angestrengten Dienft als Beamter, teilgenommen haben. Das Boll und feine Bertreter im Parlament wollen bies nicht, was fich bereits in ber Frage ber Unterftubung ber Rriegsveteranen gezeigt bat. Es ware baber enblich an ber Beit, eine flipp und flore Antwort zu geben, ftatt immer, wie schon feit Jahren, nichtfontvollierbare Bahlen in Die Offentlichfeit gu lancieren. In der offigiofen Korrespondeng werden nun nicht allein finangielle, sondern auch fraatsrechtliche Bebenten gegen eine gefehliche Regelung geltend gemacht, was um so mehr befremben muß, da andere Bundesstaaten längst davon abgekommen find und ihre Penfionare gesehlich aufgebeffert haben. Sachfen hat g. B. feine Rubeftandobeamten und Reliftenempfänger breimal, gleichzeitig mit ber Erbohung ber Wehalter ber aftiven Beamfen, aufgebeffert, und icon liegen ber Bolfsbertretung wieder Antrage vor, die Benfionen und Reliftenbeguge gu erhöhen. Sätte Breugen dies feit bem Jahre 1897 auch getan, wurde es dem herrn Finangminifter heute leichter fallen, ben wohlberechtigten Bunichen ber alten berdienten Beamten entgegenzufommen und brauchten biefe nicht ichon 7 Jahre mit Rot und Gorgen gu fampfen,

Deutsches Reich.

" Aus Rorfn. Der Raifer borte gestern vormittag bie Bortrage ber brei Rabinetischefs und bes Wefandten von Treutser. Bur Mittagstafel war bas Ronigspaar ber Bellenen und bie Bringeffin Gelene von Griechenland gelaben.

- Reine "Reprafentations"-Bolitif in Gligft. Lothringen! Die Rachricht, daß ber Raiferliche Statthalter von Dalltvit beim Antritt feines Amtes aus "reprafentativen" Grunben einen höheren Berjonalrang, alfo den Grafentitel, erhalten folle, wird an guftanbiger Stelle nicht beftätigt. Das ift nur gu begrüßen; benn gegen eine Rangerhöhung bes neuen Leis ters ber elfagelothringifden Regierung erhebt ber "Schwabifde Merfur" mit vollem Recht folgende Gintvendungen: mitwirfen, auch bei ben Gliaffern ben Gebanfen gu forbern, bag fie nur ein Teil bes Gangen find. Gine geordnete, bon ben Rotabeln unabhangige Berwaltung, eine Regierung im beutiden Ginne und nach beuts schem Borbild ist nötiger als unnötige Repräsentation. Der elfaffifche Landing hat felbft die Repräsentationstoften um 100 000 DR. gefürgt. Da fann fich boch bas Gliag nicht beflagen, wenn man auch reichsfeitig bas Repräfentieren nicht micht fur notig balt." Bir haben Grund gu ber Unnahme, bag bie bier bertretenen Gefichtspunfte bei ber Berufung bes herrn bon Dallwit nach Strafburg mit in Frage

* Die Brufnugbergebniffe für bas hobere Lebramt in Breuften baben für bas 3abr 1912/13, wie aus einem Auffah bon Oberlehrer Simon in Sieglit im "Deutschen Philologenblatt" bervorgeht, bie bachfte Babl von Egaminanben feit 1901 ergeben, nämlich 2059. Dagegen beftanben bie Briffungen infolge vericortier Sandhabung ber Briffungs. ordnung nur ca. 61 Progent. Die Realisten haben mit ca. 06 Brogent beffer abgeichnitten als bie humanisten (59 Brogent). Bebeutend gunftigere Grgebniffe als bie mannlichen Kandibaten hatten bie weiblichen zu verzeichnen, bon benen

allerbings nur 62 geprüft wurden.

Bieber eine Denungiation eines liberalen Bfarrers, In der Ofter-Rummer Des "Reichsboten", bes orthoboren Scharfmacherorgans, befindet fich ein Auffat, in bem ber befannie leberofe Pfarrer Imig (Berlin) feiner borgefehten Be-borbe wieber "liebevoll empfohlen" wird. Das Blatt benutt einen in "Kirchlich-Liberal" abgebruckten Bortrag, den ber genannte Pfarrer bor einigen Bochen in Schoneberg über bie Erlöfung nach arthodoger und liberoler Auffaffung gehalten hat und in bem er ausgeführt hat, daß die Erlöfung im leiten Grunde nur Gelbsterlofung bedeuten fonne, um bas Kon-fifterium jum "Ginichreiten" ju perantaffen. Der "Reichs-"Berr Imig wird in ben Liften bes Ronichreibt: fifteriums, wie doch angefichts folder Ausfishrungen noch einmal gefagt werden mag, ale evangelifder Bentlicher geführt!" - Der Ball Juchs bit fooben erledigt. Die preußische Orthoborte gefüftet es anicheinenb nach neuen Erfolgen. Ob aum

Samstag, 25. April 1914. Segen ber Lanbestirche, das ift mobl freilich noch eine erobe

* Deutsche Sanbelsfacmerftanbige (Sanbelbattaches) an auswärtigen Blaten. Gine Umjrage ber Sanbelstammer in Barmen (Rheinproving), beireffend Buniche nach einer Bermehrung der im Auslande von der beutichen Regterung bei ben auswärtigen Bertrefungen, Romfinaten und Gefandtichaften beftellten Sanbeldjachberftanbigen, hatte bas Graebnis, daß die Ginschung folder Sachwenftandiger für folgende Blate ale besonbere munichenewert im Intereffe bes beutschen Augenhandels bezeichnet wurde: Konstantinopel, Mosten ober Barichau, Toronto (Ranada), Mexito und Bufareft.

Gine Gingabe ber Gafthaubangeftellten an ben Reichetag. Die neue fogenannte Schanfgofebnovelle, welche bem Reichstag gugegangen ift, bat ben Reichsberband ber Gaithausangestellten, Gib hannober, veranlagt, bem Reichstag eine Gingabe zu unterbreiten, in welcher auch ein verflärfter Schut bes gefamten und nicht nur bes weiblichen Berionals gewünscht wird. Insbesondere forbert bie Gingabe eine gefehliche Befeitigung bes Abgabemefens, ferner bag gur Benehmigung bes Gewerbebetriebes auch bie für bas Berjonal beftimmten Arbeits-, Bohn- und Schlafräume ben geseilichen ober poligeilichen Unforderungen genugen miffen, fowie, daß weibliche Berfonen unter Nabren in Goit- und Schanfwirtichaften nicht gur Bebienung ber Gofte gugelaffen werden burfen. Die Eingabe ift burch ausführliches Material begründet,

* Der Evangelifde Brefverband für Deutschland (E. B.), Borftand Admiral Buchiel und Direftor B. Starft, ift in bas Saus Benmeitrage 8 in Berlin-Stoglit übergefiebelt. Der Zätigfeitebericht über bas 3. Arbeitsiahr bes Berbandes ift fooben erichtenen und fann toftenlos von ber Geschäftelle bezogen werben.

Beer und Slotte.

Gin neuer baberifder Flugftuspuntt. Babern wird einen neuen Flugftuppunft in Straubing erhalten. Auf bem Straubinger Erergierplat landete bereits ein Mittarflieger von ber Fliegerstation Schleigheim, um mit einem bortigen Rechterat einen geeigneten Blat fur ben neuen baberifchen Flugituppunft ausgumabten.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: G. DR. G. "Banther" am 32. April in Funchal (Nabeira), S. W. SS. "Sepblip", "Wolffe" und "bon der Tann" am 21. April in Riel, S. M. S. "Bieten" am 21. April in Liftertief, G. DR. G. "Grille" am April in Cughaben, rufftider Rreuger "Bogatht" 22, April in Riel. - In Gee gegangen: G. M. BS. "Genb-"Moltfe" und "bon ber Tann" am 20. April bon Bilbelmshaven, S. M. S. "Zieten" am 22, April von Lillertief, S. M. S. "Grille" om 23. April von Curbaven nach Delgo-

Ausland.

Diterreich-Ungarn.

Graf Rhuen Deberbarh über ben Dreibund, Bubapeft, 23. April. Das Blott "Bilag" veröffentlicht heute ein längeres Interviem mit bem Brafibenten ber Arbeiterpartei, Grafen Rhuen Seberbary. In dem Interview beißt es u. a.: "In den Angriffen, Die ein Teil der Opposition gegen den Dreibund gerichtet bat, babe ich nichts Stichkaltiges gefunden. 3ch habe ben Dreibund ftets für die Grundlage unferer auswartigen Bolitit gehalten. Ich halte auch beute noch an bem Dreibund fest, benn bie Grunbe, welche biefe Gefialtung guftande brachten, machen auch beute noch die Aufrechterhaltung biefes Bunbniffes für alle beteiligten Staaten in gefteigertem Dage notwendig. Reine fefte fiber zeugung ift es auch, bag zwischen ben Dreibundmächten bas Berhältnis inniger geworden ist und daß wir uns hierüber ans bollem Bergen freuen fonnen."

Immer neue Spinnagefalle in ber Butowing. Egerno. wit, 23. April. Gestern wurden hier ber Grundbesitzer Milegod und beffen Gattin, Die Bolfsichullebrerin Belene Milegody, in Sabagoga wegen Spionage gugunften Ruflands perhaftet. Sie ftanben mit bem Betereburger Generalftab in enger Berbindung und feifteten fur ihn Spaberbienfte in Czernotvih und Umgebung. Frau Milczoch ist eine geborene Ruffin; fie tam als junges Mabchen in die Butowing. Ihre Familie lebt noch heute in Rugland und ihre Britber bienen als Offigiere in ber ruffifden Armee.

Frankreich.

Gine Baderftreitbewegung in Baris. Baris, 23. April. Die Badergesellen, die bereits vor nicht allgulanger Beit die frangofische Hauptstadt mit einem aufgezwungenen "Bungerftreit" bebrobten, geigen fich bereits wieber unrubig. Die feinerzeit zugeftandenen Lohnerhöhungen fowie bie gewünschte

fnollig wülftigen Tednit gleicht fie ben Berierfunftitiden, bie aus Rofusnuffen ober Rort phyfiognomifche Wipe fchnigeln. Und in jedem gall bleibt ber Gindrud ichief faritaturbaft. Gine gelungene pathologische Studie bes Alters bietet 28 il. belm (Mannheim) mit bem fnochigen Greifenfobf, ichaufelnb auf bunnem gelbem Stonborhale.

Bang besonderes Geprage zeigen die Bildniffe von Max Oppenheimer (MOPP figniert). Rolofchtas Art verwandt entwideln fie aus einem geometrijd fubifch geschachtelten gefolieten Bladenhintergrund icharfgefdnittene, mit fparfamen Mitteln auf bas Befentliche fummierte Gefichter. Go G. G. Schwabach, ben jungen reichen Macen ber jungen Lhrif von ben "Beigen" (feineswegs aber unbeschriebenen) Blattern, beifen Ropf über bem faleiboflopifchen Bufammenfebipiel bon Bildern und Papier und buntmarfig beflaggten Comberts auffteigt, faft wie ein Mond, ober vielleicht für bie Schreibenben mehr noch als bie lebenspenbende Conne. Biel frappanier und gwingender icheint bas "Defiguartett": Die Bogenitriche fiberfest in ichwirrenbe Rinien voll nervofer Aberichneibungen, bie Notenblatter mit ben fcbraggeftellten Bulten in ihrer flachigen Maihematif geben, im Raum berichwebend, eine gewiffe rhuihmifch wellenbe unmaterielle Sphare, aus ber bann um fo marlanter Die Baupter ber Mufifer als rubenbe Bole ber-

Go maren wir bei ben Jungen, bie gu neuen Ufern wollen. Richt immer auf feetuchtigen Schiffen und baufig nur mit ben à la mode-Alluren ber Originalitat, Dedel, Rirdner, auch Schmidi. Rottluf, noch mehr Stubemann mit feinen biblifchen Glieberpuppen, tompromittieren fich mit ber mühiam pedantifchen Schlubrigfeit ihrer formolen Brimis fivitaten und thren farbig Inaligrellen Ergeffen par force. Sonthurs Robinfon gefällt fich in ber fparlichen Ginfalt von ethnographischen Schnipereien von Lappen und Estimos in Walfischein. Berneis großwandiger Liebesaft in ben

Wolfen ift trop ber brünftig verklammerten Leiter recht ohnmachtig. Erlauchter, voll Bewegungvelan wirft bagegen bie flüchtig buidende Impreffion ber Rennpferde, ein jagendes Schattenipiel.

Bedaftein taucht Mutter und Rind allgu blutbürftig in eine foloriftiiche Lobe bon Rot und Grun, bie feine Geftolten ichier berjengt und auffrift. Disgipliniertere garbenwolluste baben Risling aus (bie fcmargmabnige Raberin), Made mit feinen Miniaturen von Gartenschnitten und Booten, fomponiert wie aus Buntpapier- ober trifolorifchen Fahnenbanbftreifen; Segal mit feiner Schlafenden in gotifch fiarrwinfliger Rischenhaltung von Ropf und Arm in glübenbem Gelb und Blau bor rotem hintergrund, bem Schmels von Glasbilbern nabe verwandt.

Rofam und Beininger betätigen fich ausgesprochen fubiftifch. Ihre Mufnahme bon Bruden, Gdienen, Sand. ftragen transponieren alle Formationen von Bergen, Wipfeln, Bolfen in fristallinische Körper, ins Prismatische, und nuben bie fantigen Gladen für malerifche Lichtbrechung

mis. Obne folde Regepte zeigt fich feine, eigene Sanbidrift in Wastjens rotblufiger Gibenben, in matiblauem Geffel voll erleiener Weidmadsfultur; in Leberers blagtonigen Landidafiemintermarchen, aus gartriefelnben garbenfaben gewebt, gobelinhaft, und bagu filmmend in matten graugrungelben Tonen, wie gewirft in Teppich und Tapete, bie figuralen Bifionen von Otto Muller. Basein bringt die gemobnten und boch immer wieber ichmeichlerischen fleinen Entgudungen ber jeunes filles, fabdenhaft, fauernb, fujchelig: in Sofa, Bett und Geffel, Bariationen gu gewiffen Freundinnen-Sonetten Berlaines.

Bestridend bliden Sans Burrmanns Blumen. Er weht bon Iris, Calla, Tulpen mit fublimem Strich nur ben Sarbenbuft, nur bie Mhnung ihrer Grifteng bin, gemiffer-

magen ihren Aftralleib, und erfüllt gegenüber ben Suftemotifern und Programmrebnern icon die Goetheiche Forberung: "Rur ein hauch fei bein Gebicht".

Antereffant ifi's, bamit bas altere Gefchmadsfemefter Rurt Berrmann gu bergleichen. Seine Orchibeen und Tulpen, lichtbestrabit, wirten wie in Brand gestedt, ledenb, alingelnd, verfladernd, also auch im Element aufgelöst, aber nicht in der Luft, fondern im Feuer.

Richt viel weiter fam 300 Saupimann Gerbarbis Sohn, ber in verfloffener Bointiftenmanier in jenem Reo-Impressionismus, ben ber fechzigfahrige Rurt Bermann lange überwandt, ben Samburger Safen illuminiert.

Apofalhptifche Alpgefichte wühlt mit Befchwörerfraft bes Graftlichen Ludwig Meibner bin mit feinen Bhantafieituden Cholera und Barrifabe, boll Furia, aus zerftud-ten Leibern getürmt: Gift, Afche, Racht, chaotifche Berwirrung. Und archaisierend gebarben fich Rlaus Richter unb Magnus Beller, die gur gleichen Beit auch bei Baul Caffirer Sonberausfiellungen haben.

Richter geht auf ben Spuren ber Breughel und bes Sierannmus Boich mit bem Becher und bem berlorenen Goon als barenhautigen, fimpligianifden Lanbfturger auf altbeuticher Bieje. In abnlicher Beife ber Schilberei behandelt Magnus Beller, ber fonft die Grimaffe ber Revolution, Guillotine und Terreur liebt, bie Geschichte vom reichen Mann und armen Lazarus, ftumpffarbig, holgichnittmäßig als flächiges Profpefiinbleau.

Wenn man bagegen die üppig italienische Behandfung besselben Themas in der gleichen Ausstellung von Reid fiebt, voll Ffauenfeberfoloriftit und Emallgegliger - boet ein beideiben Ruriofitatenlabinett auf einem borflichen Ballfabrismarft, hier die fcmelgerifche Opernbeforation eines bifchoflichen Soflagers -, bann erfennt man, bag es viel Wohnungen in ber Cegeffion gibt, Seliz Moppenberg,

reb-

nbe

ber

केहर

mse

tag

fier

n.ø,

af-

18

die-

191

3.), and Der

er-

Be-

bert

Bil.

go.

tt,

fen

mod

em

B11=

ber

ber

658

do

me

bre

en

100

nb

er

ta

:0=

ge.

ėä:

d-

di

er-

it.

111

篩

Berfürzung ber Arbeitszeit find nicht in ihrem bollen Umfang in Rraft getreten. Infolgebeffen haben bie Badergefellen erneut gang far umichriebene Forberungen an die Meister geftellt, bie bon biefen jeboch abgelebnt wurden. Das Sonbifat ber Badergefellen, bem ber größte Teil ber Bader bon Baris angebort, broht mit ber Arbeitenieberlegung, falls bie Forberungen nicht in vollem Umfang erfüllt werben.

England.

Musichreitungen eines Bahlmeibes por Bericht. Lon. don, 24. April. Die wegen Brandftiftung angeflagie Suffragette Evans wurde bom Boligeigericht in Belfaft bor das Schwurgericht verwiesen, nachdem fie im Gerichtsjaale eine wufte Ggene veranftaltet hatte. Buerft berfuchte fie davongulaufen; ale fie bann von Poligiften festgehalten wurde, ichrie fie und ich lug um fich. Mehrere Konftabler muften fie eine halbe Stunde lang an Armen und Beinen fefthalten, bamit bie Berhandlung gu Ende geführt werben fonnte.

Spanien.

Der Ausftanb bei ber Banbelsmarine. Bilbao, 24. April. Die Mannichaften ber Sanbelsichiffe find ausit and i g. Gie forberten bie Geeleute in anderen fpanifchen Bafen auf, mit ihnen gemeinschaftliche Sache zu machen.

Arawalle in Barcelong, Barcelong, 24. April. 3mifchen ftreitenden Gubrieuten und Arbeitemilligen fam es gu einem gufammenftog. Gin Auständiger und ein Boligeibeamter wurden burch Schuffe fcwer verlest. Die Mitglieder bes Streitausichuffes murben verhaftei.

Sildameriko.

Der Brafibentichaftowechiel in Beneguela. Caracas, 28. April. Da die Berfassung nicht zwei aufeinanderfolgende Berioden berfelben Brafibentichaft gestattet, wurde General Buftillos gum provisorischen Brafibenten bon Beneguela gewählt. Der bisherige Prafident Com eg wurde gum Oberfommandeur der Armee ernannt.

Gine Militarrevolte in ber Manbichurei. Tfitfilar, 24. April. Gin Teil ber dinefischen Offigiere ber hiefigen Garnison hat die Golbaten gu einem Aufftand aufgereigt, weil fie mit den bom Gouverneur angeordneten Reformen nicht zufrieden find. Die Goldaten feuerten gegen bie Refibens des Gouverneurs und toteten vier Bachtpoften. Das 1. Regiment weigerte fich, an bem Aufstand teilgunehmen, worduf die Offigiere besfelben entfloben. Der Gouverneur und die Beamten haben in dem ruffifchen Ronfulat Buflucht gesucht, welches eine halbe Sotnie Sofaken gur Bilfe beorberte. - Rad Unfunft ber ruffifchen Stofafenabteilung lehrte ber Gouberneur in den Balaft gurud. Die Meuterer haben fich in den Kafernen verfammelt und telegraphisch den Brafibenten Guanfchifai ersucht, die Reformbestimmungen, beren Graf die Reuterei hervorgerufen hatte, wieder aufguheben, andernfalls würden fie die Stadt gerftoren. Die hiesigen ruffischen Untertanen haben im ruffischen Konsulat Buflucht gesucht.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

48. Kommunallandiag des Reglerungsbezirks Wiesbaden.

(Dritte Bollverfammlung. Schlug.)

Die Beratung bes Gefuchs ber Bfleger- und Bflegerinnenausschiffe ber Anftalt Gid berg wird fortgefest. (Die gegenteilige Melbung ift irrig.) Abg. Bielowsti (Frantfurt) spricht im Sinne ber Berudfichtigung famtliche Buniche ber Leute, Lanbeshauptmann Arefel im Sinne ber Unträge des Ausschusses. Abg. Funf (Frankfurt) bittet, unter Ab-lehnung der Antrage bes Ausschusses sowie des Abg. Bielowsfi, die Berhaltniffe ber Betenten einer erneuten mobiwollenden Prüfung zu unterzieden. Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit zum Beschluß erhoben. — Abg. Golf (Frankfurt) kellt verspätet den Antrag, dem Wunsch der Beute, fo weit es fich um die Zahlung einer Entschädigung für nicht eingenommenes Effen handelt, zu willfahren. Abg. Dr. Sert (Frankfurt) berichtet zu einem Antrag der Direktion der Raffauischen Landesbank auf Gleichstellung der Lande 8banfrenbanien mit ben Buchhaltern und Oberbuchhaltern. Der Sanbesausichus ift grundfablich ben einschlägigen Antragen ber Direttion ber Landesbant beigetreten. Das Saus frimmt ben Beichluffen mit einer geringfügigen Anberung gu. Bu einem Antrag betr. Die Schaffung ber Stelle einer & ürforgeergieherin bei ber Begirfeverwaltung erftattet Abg. Freiherr b. Brandis ben Bericht bes Finang. ausichuffes. Am 1. April 1910 belief fich bie Babl ber Gurforgezöglinge auf 1600, am 1. April b. J. auf 2831. Familien maren refp. find babon 793 refp. 1193. Die Ergieberin foll im allgemeinen Bureauarbeiten nicht überneb. men. Im Bedarfsfall bat fie ben Anftaltsleiter gu vertreten, Die in Familien Untergebrachten gu fontrollieren, Sand-arbeitsunterricht gu geben ufm. Die Betreffenbe (refleftiert wird in erster Reihe auf eine Lehrerin in reiferen Jahren) fommt in die britte Rangflaffe. Sie wird bireft bem Gurforgeinspettor unterstellt, und bas Anfangsgehalt wird fich auf 1400 Dt. belaufen. Beantragt wird bom Referenten, der Anftellung guguftimmen. Abg. Graf (Frantfurt): Es fei an ber Beit, bas Tempo in ber Aberweifung von jungen Beuten für die Fürjorgeerziehung etwas zu verlangfamen. Geines Grachtens fei eine in ber Armenbermaltung borgebilbete Rraft mehr für ben Boften geeignet ale eine Lehrerin. Im übrigen sei die Frankfurter Jugend nicht ichlechter als die auf dem Lande. Die große Zahl der Frankfurter Böglinge er-Hare fich lediglich aus ber ftetig gunehmenben Geneigtheit ber Deteiligten Behörben, junge Leute ber Fürforgeergiehung gus Bumeifen. Der Ausschuffantrag wird gutgebeigen. - Bu ber Borlage betr. Die Forberung bes Baus bon 28 o hn haufern für Beamte ber 5. und 6. Rangflaffe und Bedienftete bes Begirlsberbands ift Abg. v. Lafauly (Frantfurt) ber Ausidunreferent. Es handelt fich um ben Bau von Beamtenwohnhäufern nach bereits befannten Borichlagen. Die Borlage wirb angenommen.

Im Anichlug an ben Berwaltungsbericht bes Lanbesque. ichuffes gibt Landeshauptmann Arelel noch folgende Erläuferungen: Bon ben ben Begirtsanfialten überwiesenen Weiftestranfen find auf bem Gidberg 100, in Sabamar 25 in Familienpflege untergebracht. Ob bas fich auch bei ben übrigen Anftalten tun lagt, bilbet ben Wegenstand fortgefetter Erwagungen. In bie Burforgeergiebung find im

letten Jahr allein 563 junge Leute überwiesen worben, barunter 389 allein aus Frontfurt. Die Gefantzahl der Für-forgezöglinge beläuft sich auf 2586. Die Kreise Frantfurt, Abresbaden-Stadt und Rand und Sochft fiellen allein dabon weit über 2000. Eine große Bahl der Fürforgezöglinge ift geistig oder forperlich abnorm. Die Irrenanstalt herborn weift heute bereits 400 Bfleglinge auf. Der Bau einer weiteren Anftalt wird nicht allgu lange auf fich warten laffen. Die Bahl ber Taubitummen hat fich nur in Frantfurt vermehrt. In Camberg war es möglich, für bie beiden unteren Rlaffen Barallelflaffen einzurichten. Die Rheinuferfrage anbelangend, fo haben bie Berhandlungen mit der Strombauverwaltung es ermöglicht, daß schon in diesem Jahr, im Rheingau nächstes Jahr an ben Bau gegangen werben fann. Im Rreis St. Goarshaufen wird bie bestehende Strafe beibehalten und lediglich erbreitert. Bon ben Rleinbabnen hat lediglich die nach Königstein eine Binsvergütung gewährt. Sämiliche Unternehmungen aber sind in einer auf-steigenden Entwidlung begriffen. Die Rassausichen Mein-bahnen Zollhaus-Braubach erzielten einen Jahresgewinn in Hölhe von 66 000 M. Bei der Rassausichen Brandbersicherung war das vergangene Jahr ein außerordentlich ungünstiges. An Brandentichadigungen wurden 11/4 Million bezahlt. Die Rassausche Landesbant erzielte 21/4 Million Bruttouberichusse, wobon jedoch 11/4 Million allein durch Kursrudgange usw. beansprucht sind. Die Lebensverich erung endlich erfreut fich einer guten Entwidlung. - Auf Berichte bes 21bg. Abicht werben Bertrage mit bem Rreis Biedentopf fowie dem Rreis Limburg betr. Die Ubernahme ber Biginalwege in bie Unterhaltung bes Bezirksberbands, gutgeheißen. — Eine Betition der Einwohner der Gemeinde Eramberg im Unierlahnfreis betr. Ausbau des Wegs Cramberg.Balduinstein wird auf Antrag bes Abg. Schon als Berichterstatter bes Bauausichnifes bem Lanbes ausschuß zur wohlwollenden Brüfung und Berücksichtigung hingewiesen.-fiber ben Bau ber fatholischen Ergiebung &anftalt in Ufingen berichtet für benfelben Ausschuß Abg. Schaumann (Franffurt). Die gesamten Bauloften stellen sich auf 1 283 000 M. Das Bett fommt auf 6415 M. zu fichen. Gine Enteignung ift burchgeführt. Die Stadt Ufingen bat bas benötigle Gefänbe, so weit es ihr Gigentum ift, gen bat das benotigte Gelande, so weit es ihr Eigentum ist, unentgeltlich berzugeben, das andere zu bereinbarten Preisen zu beschaffen. Zunächt soll ein Zöglingsbaus für bier Familien errichtet werden. Die in Frage kommenden Zöglinge haben bei den übrigen Bauarbeiten mitzuhelfen. Die Plane werden gutgeheihen. Der lehte Gegenstand der Berhandlung ist der Antrag auf Errichtung eines Erweite-rungsbaus für die Rassachen geband ab den Grundtich werden geweichten. auf bem Grundftud Abeinftrage 44 in Biesbaben. Berichterstatter ift auch bier Abg. Schaumann. Die Gefantifosten belaufen fich auf 860 000 DL, wobon 655 500 M. allein auf ben Reubau entfallen. Der Kubikmeter umbauter Raum kommt auf 27,7 M. zu stehen. Der Ausschuß beantragt bie Genehmigung bes Plans jugleich mit ber Augerung bes Buniches, daß die in Frage tommenden Lieferungen nach Möglichteit an im Begirt angefeffene Geschäftsteute bergeben werben. Das haus beschließt ohne Biderfpruch diesem Untrag gemäß. - Rächfte Sipung Montag, ben 27. b. M., bormittags 10 Uhr.

Die Kochbrunnenanlagen.

Die Rochbrunnenanlagen auf bem Gelanbe gwifchen ber Trinkhalle, der Langgasse und dem Kranzplat sind so weit fertiggestellt, daß sie dem Berkehr übergeben werden können. Deute Samstag, den 25. d. M., abends 7 Uhr, wird der neue Eingang vom Kranzplat ber geöffnet werden, um dem Publitum den Zutritt zu gewähren. Nachdem der die Anlagen abschließende Zaun mit blübenden Pflanzen und Rankengewächen. jen bepflanzt ist, bielet er ein etwas vorteilhafteres Bild, als es bermutet werden tonnte. Der geschloffene Zaun hat auch insofern wohl feine Berechtigung, als er bas einzige Mittel ift, zugfreie Nizzaplätichen zu schaffen. Wie gern aber die fonnigen Blatchen aufgesucht werden, fann man jeden Lag bon neuem beobachten. Burben boch schon über 30 Bersonen ge-gählt, die zu gleicher Zeit die 10 Bänke mit Beschlag belegt Run mußte nur noch für bie om Rrangplat haltenben Drojchten ein paffenderer Blat gefunden werden, um den Blid von der Langgaffe noch dem Rochbrunnen und umgelehrt freignhalten. - Die Anlagen im Innern fonnen jest naturgemäß noch nicht ben fertigen Gindrud erweden, ben fie nachstes Jahr ober gar in einigen Jahren zeigen werben. Immerhin fommt ber Neuanlage ber teilweise alte Baumbe-ftand febr guftatten. Go mußten unter besonderer Gorgfalt mehrere große Baume berpflangt werben, die fonft gerabe in ber Bromenabe geftanden batten. Es erwedt ben Anichein, als sei mit ihnen gar nichts geschehen, aber im Gegenteil, sie scheinen sich an ben neuen Stellen wohler zu fühlen als an ben alten, wo ihre Burgeln nur von Baufchutt und Steinen umgeben waren. Gine große Angahl bequemer Bante laben gum Berweilen ein. Ginen bornehmen Ginbrud gewährt ein Rrans großer Lorbeerbaume, welcher bie Bromenabe außen umfaumt und bie Gibplate beschattet. Rach ber Langgaffe au liegt ein mit Steinplatten unregelmäßig ausgelegter Sipplat. ber nach ber Strafe zu burch eine Bergola abgeschloffen wird. Pfeifenstrauch und wilber Wein werben das Gitterwerf umranten, wahrend babor eine Rofenbede im Commer ibre Bluten entfalten wirb. überhaupt find in der Anlage reichlich Rofen fomobl als Berpflangung wie auch auf Beeten ber-Beiber fonnten wegen ber borgerndten Jahreszeit bas Mittelbeet und bie anschließenden Rabatten nicht mehr mit Rojen bestellt werden; es foll dies aber im Berbit nachgeholt werden, jo bağ wir nächstes Jahr am Rochbrunnen ein fleines Rofarium haben werben. Im mittleren Blumenparterre befinbet fich noch ein Heineres intimes Blatchen, von Seden ploffen und bon einer etwa 6 Meter breiten Balme (Bienix) beschattet, die auf einem hoben Bruchfteinsodel aufgefiellt ift. Babrend früher die borbanbenen geringen Gobenunterichiebe gar nicht in Ericheinung traten, find biefe jebt burch niebere Brudfieinmouern erft recht berborgehoben und porteilhaft zur Geltung gebracht worben, fo bag man bon allen Seiten ber einen guten Blid auf bas vertieft liegende Mittel. parterre hat. Aur noch einige Tage warmes Wetter, und das garte Grun bes frifch angefaten Rafens wird bas angiebende Bild berbollitändigen.

Der Raffanifche Gefängnisverein hielt geftern bier feine Generalverfammlung ab. Aus bem vom Bor-figenden erstatteten Zahresbericht für das Jahr 1913 fei folgendes mitgeteilt: Rach vierjähriger arbeits- und erfolgreicher Latigfeit hat Generalleutnant Rrebs fich gur Rieberlegung feines Amtes als Borfibenber genötigt gefeben. An feine Stelle trat Geb. Oberjuftigrat Landgerichtsprafibent a. D. Rendhoff. Bahrend bes berfloffenen Jahres bat fich bie Arbeit bes Bereins mit feinen Zweigbereinen, Rommiffionen

und Agenturen in den gewohnten Bahnen bewegt. Die Wif-gliederzahl ist in erfreulichem Rahe weiter gewachsen; sie be-trug im Berichtsjahr 1660 gegen 1686 des Borjahrs. Die Einnahmen aus Witgliederbeitragen, Kirchensammlungen, Geichenten im Gesamtbetrag von 7013 M. gestatten es bem Berein, die Unterftühungen an die im gangen Berbandsbegirf wohnenden Familien der Strafgefangenen und an die aus den Gefängniffen Entlaffenen fünftigbin etwas bober gu bemeffen als bisber. Die Fürforge für bie Familien ber Strafgefungenen hat bon jeber die haupttatigfeit bes Bereins gebilbet, und jo ist auch im Berichtsjahr durch Gewährung von Geld und Aleidungsstuden und Guticheinen jum Antauf von Lebensmitteln manche Fantilie vor dem vollen wirtichaftlichen Berfall gerettet worden. Andererseits wurde den aus der Strafhaft Entlaffenen durch Beschaffung bon Unterfunft und Roft im Blauen-Areug-Afpl, von Handwerfogeug, Rieidern und Schuben, durch Auslöfung verpfändeter habseligfeiten, Berabfolgung von Reiseunterstützungen, Gifenbahnfahrfarten und Zehrgrofchen die Möglichfeit gegeben, wieder in geordnete Berhaltniffe gurudgutehren und fich felbst Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Für die Kinder der Gefangenen wird der fürglich gegrundete "Biesbabener Stadtverband für Jugendfürforge viel Guies ichaffen tonnen, ba ihm ber Schubbilfe bebürfenben Rieinen nambaft gemacht werben. Arbeitsst ellen für Entlassene zu vermitteln, ift, wie auch im lehten Jahre, fait niemals geglüdt, weil zu großes Angebot in unbestraften Arbeitsfraften borbanben ift. Die Ans-ichliegung ber Entlaffenen von ber Arbeit ift eine ber Dauptarfachen der erfchredenden Zunahme ber Rudfälligfeit Arbeit für die Entlassenen ift wichtiger als alle anderen Unterftutungen. Gur weiblide Strafentlaffene, benen Stellung zu verschaffen noch schwieriger fällt, ist etwas besier durch bas Frauenashl "Lindenhaus" und durch das "Johannisstift" orgt. Bu einer nennenswerten Tätigfeit auf bem Gebiet ber Jugendfürforge bat fich in 1918 wenig Gelegenheit geboten, weil hier andere Bereine in genügender Beife mirten. Der bom Schatmeifter Algen borgetragene Raffenbericht zeigt 5896 Mart Ausgaben, babon entfallen tund 4000 M. auf Aufwen-bungen für Strafentlaffene. Der Bermögenoftanb begiffert

Das Luft- und Sonnenbab auf dem "Abelberg", befanntlich Eigentum des "Bereins für bolfsverftanbliche Ge-fundheitspflege, E. B.", wird am tommenben Sonntag, ben 26. b. M., wieder für ben allgemeinen Befuch geöffnet. Geichloffen war es felbit im Binter nicht gang, benn eine gro-gere Angahl Manner und Frauen besuchten bas Bab felbit bei er firengiten Ralle bes Januar. Die gesundheitsfordernbe Wirtung der Luftbader augert fich besonders in der Abhartung des Rörpers, Stählung der Nerven, dem Allgemeinbefinden. Der "Berein für bolfsverftandliche Gesundheitspflege" bat nun in feiner in borliegender Rummer bes "Togblotts" ab-gebrudten Angeige einen Gutfchein beigefügt, gegen beffen Borzeigung jedem die einmalige Benutung des Bades toftenlos gestattet ist. Abrigens kann das Bad auch am Sonntag-nachmittag von 3 Uhr von jedermann besichtigt werden, zu welchem Zwed der Badebetrieb eingestellt ist.

Sanbelstammer Biesbaben. Bei ber geftrigen Erfanwahl in Rübesheim wurde als Mitglied ber Dandelstammer herr Albert Sturm, Direftor ber Schaumweinkellerei Matthäus Müller, Aftiengesellschaft in Eltville, mit 48 bon 65 Stimmen gewählt.

- Fohlenweibeeröffnung. Die "Bferdezuchtgenoffenichaft für ben Stadt- und Landfreis Biesbaden" eröffnet tommenben Montag auf ber bon ihr gepachteten Königl. Domane Rett-bergeaue Die Sommerweibe 1914. Ge werben am genannten Tage, bon bormittags 9 Uhr ab, bon der Regattaftrahe in Biebrich a. Rh. die Beibetiere mit der Bereinsfähre übergefest. Rach den Anmeldungen zu schliehen, wird die Weide wieder eine gute Besetzung finden, so bag ber bon ber Landwirtichaftetammer ale bochit gulaffig begeichnete Beiah auch in biefem Jahr wieber erreicht werben burfte. Bor Begug ber Beibe werben auf ber Rheininfel famtliche Beibetiere genau gewogen, um beim Abirieb feftstellen gu fonnen, welche Gewichtszunahme ber Weibegang erbracht hat.

Sausburiden find fortbilbungsichulpflichtig. Dit Beginn bes neuen Schuljahres find in Biesbaben außer ben handwerkslehrlingen nummehr auch alle ungelernten Arbeiter fortbildungsschulpflichtig geworden, und zwar zunächst bie-jenigen, die jeht zu Oftern aus der Schule entlassen wurden. Alle gewerblichen und faufmannischen Betriebe, bie Sausburichen, Hausbiener, Ausläufer, Boten, Fabrifarbeiter, Biff-jungen, Zeitungsträger, Gisträger und bergleichen Siffsfrafte beschäftigen, find berpflichtet, dieselben umgebend in ber Ge-werbeichuse anzumelben. Der Unterricht hat bereits begonnen, und es machen sich beshalb sowohl die Schulpflichtigen wie die Arbeitgeber ftrafbar, wenn bem Gefet nicht genügt wirb.

- Das Bflafter Biebbabens lagt an manchen Stellen recht febr gu wunschen übrig und fubrt besonbers bei Gichtifern und anderen Sugleibenben gu lebhaften Rlagen. das Trottoir in ber Schwalbacher Strafe, bom Michelsberg an abwarts bis gur Luifenftrage, in einem fold unebenen Buftand, bag es gur Qual wird, basfelbe gu paffieren. Gefunde und Krante maren ber Stadt ficher gu Dant berpflichtet, wenn bier bald Abhilfe geschaffen würde.

- Aufenfall. Gestern nachmittag fand man an ber Blatter Strafe in der Rabe bes Teufelsgrabens die Reste eines Automobils mit dem Abzeichen I T 629 und dem Kabrifmerfmal N. S. U. Der Bagen war in Brand geraten und in seinem hinteren Teil völlig gerstört. Der borbere Teil mit bem Bergafer war unbeschädigt.

- Fremdenverfehr. Bring Bilbelm von Sachfen -eimar und Bringeffin Gerta bon Sachien-Weimar find bit Benfeitung und Bedienung im "Sotel Bilbelma" eingetroffen.

porberichte fiber Kunft, Dorfrage und Derwandies.

* Ant-Theater. Morgen, als am lehten Sonntag des Fris-Steidl-Gastspiels, finden 2 Aufführungen von Brave-Dalavo, die neue Aeduse hatt, was nachmittags 31% und abends 8 libr. Am Mittwood dat Glora Steidl Ehrenadend; am Donnerstag findet die Abschiedsborstellung statt.

Aus dem Dereinslehen.

porberichte, Dereinsversammlungen.

Der Männergesang-Verein "Cäcilia" bielt am Samstag, den is. b. M., seine diebjädrige Jahredbauptiersfontmlung unter zahlreicher Beteiligung der Witglieder ab. Aus dem ausführlichen Bericht des zweiten Gorfigenden, dertu E. Kunwf. war entnehmen, daß der Berein ein sehr arheitsteiches Ischr verbracht und unter der verdienstwellen Leitung seines Dirigenten, Leberr Angels aus Kariendowin, ernaufe Fortickritte gemocht dat. Der Borkand wurde einstimmig gewählt und besteht aus den Herren: A. Kreskmann, Ehrendorfibender, E Kunner, 1. Corfigender den Direk, 2. Borfibender, Jak. Lang, Kossierer, R., Mand, I. Schriftführer, derm, Handell, 2. Schriftführer, M. Tdiel, dienom, und

E. Thiele, Herm. Maier und A. Chrift, Beisiber, sowie den Herrer A. Stamm, Gg. Red und J. Bach als Ehrendeisiber. Als Rechnungsprüfer für 1914/16 sungieren die Herren fr. Schack, Bb. Schmidt und A. Bellmann, Die Wahl der Fahnenträger entfiel auf die Herren K. Minnider und Lehmann, als Kadnendegleiter auf die Herren Gg. Serrmann, J. d. Siehl, D. Hochsein und M. Huchs. Seine diesjährigen Winterveranskeltungen. Kongerte und Wassendoll dalt der Berein wiederum im großen Festsaele der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße S. ab. Wit einem breisaden Doch auf das ineitere Blüben und Gedeiden der "Tärille" school der L. Vorsibende die in allen Teilen gut betäutene Berfammulung.

Dereinsvortrage.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Ronfumperein Biebrid und Umgebung.

Ronsumberein Biebrick und Umgebung.

-0- Biebrich, 29. April. In der Frühindes Generalbersammlung erstatiete der Geschäftsführer, Herr Stadtverordneier Richter, den Geschäftsberickt über das Halbjade September 1913 dis 1. Märs 1914. Der Umsach im Abengesche doch ich den 294 240.88 A. im Borjade auf 315 844 88 A., midlin eine Zusabne den 31 504 03 A. Dazu sommen noch Kobsenumsah mit 4146 und Kartossekabe im Derbit für 7780 B., so daß sich der Gesamtumsah auf 236 637.73 A. derbit. Der Versehe im Lieferantengeschäft erreichte im ersten Dalbjade 66 000 A. Aeben einer reichlichen Abschreibung auf das Inventar und außer den 5 Broz. Kabatt mit 20 549.27 A. derbseibt noch ein Keimiberschuß von 8306.95 A. An Gehalt und Lohn hurden 14 672 48 A. ausdezahlt. Hür Miete und mußen 12 579 23 A. gezahlt werden. An arbeitslose Witzglieder wurden 200 A. in Waren gegeben. Der Borübende des Aussichtstats, herr Kilian, berichtet das Kücher, Kassende des Aussichtstats vorden die Veren Kihne wurden. In den Aussichtstat vorden die Heren Kihne wieder und Stern neusewählt.

y Sonnenberg, 24 April. Son dem Rüffenbesitzer A. M. Bingel ift die Errichtung eines Wodmberde an der Mühlegasse an Sielle Sos alten Soules projektiert. Der Bau ist in seinem Außeren seiner Umgebung, indbesondere der naden Burgruine angevohrt und derspricht eine Zierde des Ortes zu werden. Die Gemeindesdreprichtisten deben Sinwendungen von des Baugesuch nicht zu erbeben und beschlossen, die Entsicheibung der Bauvosiseibeborde abzuwarten, weil der Bau die Flucktlinie für die berlängerte Mühlgasse berührt.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

11 Lord a. Rh., 22. April. Die wenigen warmen, fonntgen Tage haben bas Bachstum ber Reben mächtig angeregt. Die Anoipen haben fich entfaltet und die jungen Geicheine mit ihren grunen Blattden find ichon ftart ausgetrieben. Es war bochite Beit, bag man mit bem Rebichnitt gu Enbe gefommen ift, wenn man bem Beinftod feinen Schaben guffigen wollte. Biele fleiftige Banbe find jest bei bem Binben ber Reben an die Bfahle beschäftigt und man beeilt fich, auch mit biefer Arbeit balb fertig gu werben. Soffentlich werben Die bis jeht gunftigen Aussichten nicht durch die fo gefürchteten Maifrojte beeintrachtigt werben.

el. Bom unteren Main, 22. April. Begunftigt bon ber warmen Bitterung ber lehten Tage macht bas Bachstum ber Reben gute Fortschritte. Die Knospen find bid angefchwollen und an befonders geschfitten Stellen lugen icon bie jungen Triebipipen aus ber wolligen Bulle berbor. Die Weinbergsarbeiten find weit vorgeschritten, namentlich find die Arbeiten am Stod giemlich beenbet, nur bin und wieber ift man noch mit bem Biegen und Binden ber Meben Die Rornfelber, bei benen man große Froitidaben befürchtete, haben fich gut erholt und berechtigen gu ben beften Boffnungen. Die Grubjahrsfaaten find fo weit beenbet und man ift eben mit bem Rartoffelfeben beichaftigt. Die Gartenarbeiten find in vollem Gange.

we. Kranffart a. M., 24. April. Seute bormittag bat sich ber Bataillonsichreiber des 2. Bataillons der Einundachisier". Rampf, durch einen Schuß in den Mund entsleibt. Dem Mann war ein Schriftfud absanden gesommen, welches er beute vorlegen sollte. Darin wird der Beweggrund zu der Aat aesehen. — Doute ilt dem Schrifteiter des "Freigeites". Bis as 3 m an n. auf Grund seiner Veröffentlichungen uber das Salbanfan die Anklage wegen Beleidigung des Erfinders durch die Breste auseitellt worden. Bon dem Ausgang diese Brosesies wird es abbängen ob auch gegen den Autmer" eingeschriften wird.

Sab Samkure n. d. 24. April. In Gegenwart von

ben Aurmer' eingeschriften wird.

— Bab Somburg v. d. D. 24 April. In Gegenwart von über bundert ürzten aus allen Teilen des Deutschen Reiches wurde bente vormittag im Kurdens die erkte Tagung des vor awei Jadren in Bad Somburg gegründeten Kongresse sür Erd au ungs. und Stoffwechseltrantheiten kongresse sür der dau ungs. und Stoffwechseltrantheiten kongresse sür der Eintritt in die Tagesordnung gab Krof. Dr. Ewald des kannt, die Dr. A. Boas aus Berlin dem Kongres 10000 bestannt, die Dr. Boas aus Berlin dem Kongres 10000 bestannt, die der Kongresse und Stoffwechseltransbeiten auguste fommen sollen Sierauf einelt Geb. Wed. Aat Krof. Dr. A. Schmidt aus Dalle des Boot au seinem Kefrant über die schweren enigündlichen Erstanfungen des Diedarmes.

S. Sachenburg, 22. April. Das Beiterwälder Geset uns

Glettrigitatemert bon Bidel u. Schneiber fenbet und eine Berichtigung bes Artifels vom 8, b. M., beren mefent-licher Inhalt folgenber ift: 1. Rach ben Stromliejerungebebingungen ber Roblenger Strafenbabngefellichaft (St. B. G.) ift der Preis von 40 Pf. netto; 2. die Kraftbezieber in Hachen-burg würden nach dem bisberigen Konfum bei der St. B. G. 17 Pf. anstatt 15 Pf. bei Kidel u. Schneider zu zahsen haben; aur ersten Etapse des Schichtfluges Wien-Brag mit feinem

3, endlich beziehen viele Sachenburger Lichtabnehmer bei Bidel u. Schneiber burch Gewährung von Rabatt ihr Licht gu 45 Bf. Unfer Berichterftatter bemerft bagu: 1. "Rach bem mir borge legenen Profpett ber St. B. G. fonnte fich bas Rabativerfprechen auch auf Licht beziehen; 2. nach ben Bemerfungen von Bidel u. Schneider fonnte es icheinen, als ob alle Kraft-abnehmer bei ihnen nur 15 Pf. zu gablen hatten. In Wirtlichfeit erhalten nur die Grogabnehmer für diefen Breis Strom, die fleineren Gewerbetreibenden muffen, jo hat mir einer berfelben erflärt, höbere Breife gablen. Gie murben fich alfo bei ber St. B. G. beffer fteben. Bidel u. Schneiber geben wieder nicht an, wann der hohe Rabatt eintritt; 3. die Mehrheit der Hachenburger Lichtbegieher gabit alfo bei Bidel u. Schneiber hobere Breife (50 und 45 Bf.), als fie bei ber St. B. G. gaffen murbe (40 Bf.). Ihr Berichterstatter bat nun nichts mehr in Diefer Gache gu berichten."

w. Derborn, 24. April. In einem Eisenbahnabteil zweiter Alasse wurde ein junges Mädchen, das nach Gießen reisen wollte, tot aufgefunden. Da die Todesursache nicht festgestellt werden konnte, wurde ein junger Mann, welcher der Bahnbehorbe in Berborn ben Borfall melbete, vorläufig in Saft be-

Regierungsbezirk Kaffel.

A Sanan, 24. April. Die Stadtverordneten haben, nachdem das Mainkafenprojekt gelskeitert ist, in ihrer gestrigen Gebeimstung beschlossen, den Korsteker des Baubureaus für die Vortsetung der Wainkanalisation, Regierungsbaumeister Woedel, au ersuchen, ein Brojekt für die Errichtung einer Kaisen ist als einer Kaisen ist der Hortsetung der Mainkanalisation wird am 1. Juli degonnen werden. Die Stadtverordneten belschossen ferner die Aufnahme einer Ansleiche von 1 Mill. M. zu 4 Broz. bei der Wildelma, Lebensberfücherungs-Gesellschaft in Waadeburg. Der Kurs beträgt 94.2 Broz.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

= Finthen bei Mains, 24. April. Der bielige Landwirtschaftliche Konsumberein bat für seine 296 Mitglieber die Genehmigung zur Errichtung einer Obst. und Gemüste berlauf von der Aufstelle erbalten. Der martiäbnliche Berlauf wird mil Beginn der Erdbeercrate seinen Ansang nehmen. Die Berlaufsseit, welche für jeden Wertlag dorgeschen ist, wird noch näher bekonnt gegeben werden. Die Obstplantagen untstaßen mehr als 1200 Worgen mit ungefähr 100 000 tragsähigen Bäumen, größienteils Steinobst. Bor 4 Jahren wurden hier ungefähr 6000 Zeniner Abrilosen in der Gotten geerniet. Die Erdbeeranlagen sind über 100 Worgen größind bieten reichliche Versorgung für Varte und Konsetverware.

m. Aus Rheinbessen, 24. April. Die Spargelzeit rückt immer näber beran, die Ernle dieses schiglichen Ge-nulses sext in immer größer werdendem Umfang ein. Schon seht ist die Busubr zu den berschiedenen Spargelmärkten recht bedeutend, doch dirb sie mit der dorscheitenden Jadeeszeit immer umfangreicher. Die Spargelänchter hoffen für dieseszeit immer umfangreicher. Die Spargelänchter hoffen für dieseszeit innner umfangreicher Die Spargelänchter bost die Erntwissellung des Spargels sehr dorseilhaft ist. Auch wird gehofft, das die Spargelssiehe borteilhaft ist. Auch wird gehofft, das die Spargelssiehe hotein Jahre in geringerem Naze auftreten wird, die Bekämpfung dieses Schädlings auf behördliche Angedung allgemein aufgenommen wurde und energisch durchaeführt ist. w. Mannheim, 24. April. Das Luftschiff "B. 1" ist, von

w. Mannheim, 24. April. Das Luftichiff "8. 1" ift, bon Baben-Baben fommend, beute bormittag 10 Uhr 80 Min. auf ber Luftichiffwerft Schutte-Lang bei Brubl gelandet und um 11 Uhr 30 Min. wieder nach Baben-Dos zurüdgefahren.

Gerichtssaal.

M. Frantsurt a. M., 24. April. Die hiesige Straffammer verurteilte ben Schlosser Oito Och me zu 6 3 ahren gucht haus, ben Metallgieger Th. Finsterer und den Diamantenschleifer A. Nieß zu je 3 Jahren Gefängnis. Oehme halle in Gemeinschaft mit dem füchtigen Arbeiter Schwarhe in der Nacht zum 14. Januar in ein Goldwarenerichtet in der Arierichen Gesse einzehrochen und für 25.000 geschöft in der Trierschen Gasse eingebrochen und für 25 000 Mart Schmudsachen gestohlen. Sein Freund Schwarte brannte mit bem Raub burch, Debme erhielt nur 28 M. Die Mitangeflagten machten fich ber Behlerei ichufbig.

Sport und Cuftfahrt.

Bferberennen zu Maisons-Lafitte, 24. Abril. Brig du Bal-Roire-Dame. 3000 Fr. 1. Leon Kadms Bbalot (M. Bonat), 2. Deliro. 2. Tradita. 153:10; 52. 37. 29:10. — Brig de la Rablais. 6000 Fr. 1. A. Soudinant Molimond (Mac Gee), 2. Opoit. 3. Batte d'Oie. 68:10; 15. 12. 21:10. — Brix des Grefillons. 3000 Fr. 1. Bascal Loncescos Mocon (Sdarpe), 2. Indiscret 2. 3. Koufa 2. 29:10; 16. 24. 56:10. — Brix Bénélope. 20 000 Fr. 1. Commond Mannes Roselbs (G. Stern) 2. Diavolezza. 3. Illrique. 19:10; 12. 12. 39:10. — Brix de Fresnah 5000 Fr. 1. Jean Sterns Turlupin (Garner) 2. Kamsabeda, 8. Murcolette. 69:10; 35. 21. 277:10. — Brix Masque. 6000 Fr. 1. M. Beills Mandarin 6 (Mac Gee). 2. Dramatific. 3. Karguffon. 22:10; 13, 15. — Rabrennen in Mains. Die am nächten Somutag fiatts

Gee). 2. Dramstiste, 3. Kargusson. 22:10: 13, 15.

Rabrennen in Wains. Die am nächten Sountiag stattsindenden Gröffnungsrennen beingen in drei Dauerrennen binter Rojoriidrung den in Kains rübmlicht bekannten Pöschlurz von Gent, der nach dem an Ottern erfolgten Todelssurz von Rets der beste hollandische Dauerfohrer ist und den besthekannten Stundenweltresordmann Faursfehrer ist und den besthekannten Stundenweltresordmann Faursfehrer ist und den besthekannten Stundenweltresordmann Faursfehre ist und den heickvertig. In den Fliegerrennen karten die 2 besten kaberer Süddeutsicksande. Besonderes Intereste bringt man dem erstmaligen Jusammentressen von Rode, Mains, mit den Darmssäddern Damus (der ibm im Auflang der Sailon 1913 sehr zu schaffen machte) und Sehring und den Frankfurter Cohn entgegen. Im Tandemrennen starten acht Mannschien. Die neue Direstion (die Bahn ist an die Gestellsdasse für Berantialtung von Nadrennen derpachtet) das alle Bordereitungen getrossen, den Kenntaa zu einem wirklich erststassigen zu gestalten,

ser Amerikanische Basedallsveler in Berlin. Die Interestingen zu gestalten,

sr. Mmerikanische Baseballvieler in Berlin. Die Inter-nationale Baseballviel mit dem Sis in London unternimmt gegenwärtig eine Tournes durch den Kontinent, um für den in Amerika so podulären Baseballsport and in Europa neue Freunde au werden. In Deutschland werden die Amerikaner au Pfinatien in Berlin debiliren.

st. Die Lamn Tennis Belemeifterichaften auf Sartplagen werben bom 20. Mai bis 7. Juni b. 3. in Baris ausgetragen werben.

se. Deutsche Meisterschafts - Anderregatta. Der Mann-beiner Acpattaverein, dessen Broteltor Großberzog Friedrich II. bon Baden ist, ichreibt jest die 9. Deutsche Meisterschafts-Anderregatta für den 9. August im Müßlaubafen zu Mann-beim aus. Die Meisterschaftsrennen sind gleichzeitig Aus-scheidungsrennen zu den Meisterschaftsrennen der Federation Internationale des Societes l'Apiron (Europa-Meistersfcaften), die am 28. August 1914 in Berlin Grungu por fich

Bruber als Basiagier aufstieg, ist bei Awettl infolge ungünftiger Bindverhältnisse abgestürzt. Vitschmann wurde lebensgeführlich, sein Bruber schwer verleht. Wie eine weitere Reldung besagt, ist der Flieger Bissammung e-

ft or ben. w. Gine Ballonverfolgung mit Seppelinluftichiffen, Bliegern w. Eine Ballonverfolgung mit Zeppelinlaftschiffen, Fliegern und Automobilen. Eine luftsporkiche Veransialtung, in diesem Umfange und dieser Ballifändigkritt die erste in gang Deutschland werd im Zuni d. I. in Wains idet inden. So it dies eine Ballonverfolgung unter Vitvurfung von Zeppelinluftschiffen, Fliegern, Freidallons und Krustwagen. Das Kriegsministerium dat einen Zeppelin sowie eine Ausadi Jugarung zur Verfügung gestellt. Das Luftschiff soll auf einem im Klein veranferten Flosz landen. Flieger und acht die zehn Freidallons werden aufsteigen. Diese Flugzeuge sowie eine Anzahl Kraftwogen werden im Dienste der delagert gedacken Festung Vainz oder der Belagerungsarmee stehen. Die Aufgabe wird der Gouderneur der Festung Vainz oder der Gouderneur der Festung Painz, General von Kat ben, stellen, Ratben, ftellen,

Meues aus aller Welt.

Bmei nene Dambfer ber Samburg-Amerifa-Linie für ben Banamalanal, Hamburg, 24. April. Die Hamburg-Amerika-Linie bestellte bei der Werst von Joh. E. Tedienborg in Geestemünde givet Doppelschrubendampier von is 16 000 Toncen Die Dampler sind für die Jahrt durch den Banama-kanal bestimmu.

kanat bestimmt.
Ein Naubmordversuch auf der Landstraße. Neunfir den (Saar), 24 April. Anscheinend ein Raubmordtersuch wurde gestern nachmittag gegen B Ubr auf dem Wege
bon Kundstwiller nach dier au der aus Landsweiler gedürtigen Rähren Margaret: Thiel berüht. Die Chiel wurde mit dem
Weischte auf der Erde liegend deivelhstos ausgefunden. Sie batte am Vorderbalse eine Schnittwunde. Das Gesicht werde blutunterkausen. So wurde ihr ein Betrag den 450 M. geraubt. Von dem Käter dat man keine Spur.
Erse Unterschlagungen. Köln, 24. April. Die Blätter melden: Der Geschäftsssührer Bonner den der Baselinesabrik derbesthal wurde derhaftet, als er im Krasswagen die Frenze überschlass wurde der foll über 100 000 M. unterschlagen baben.

Erohfeuer. Och en bach (Oberamt Bradenbeim), 24. April. Seute nacht find hier fünf Säufer und drei Schunen mit fleineren Anbauten abgebrannt. Das Gasthaus nuchte geräumt werden, blieb aber bom Feuer verschont. Der Erdündschaben wird auf 25 000 M., der Robiliaricaden auf 20 000 M. geschäbt.

20 000 M. geschätzt.
Ein Liebesdrams. Saarbrüden, 24. April Heute früh gegen 8 Uhr wurde die in der Wishelm-Heinrichtraße 8 wohnende 27. Jahre alte Kellnerin Elise Maul dorihrer Bohnung den ihrem Liebhaber Heile Maul dorihrer Bohnung den ihrem Liebhaber Heinich Inspektor der Place und Schließgesellschaft in Web, durch einen Dolch ich in die Herzegegend schwer vorlehen. Rachdem ihr die erke Silfe zuteil geworden war, wurde fie nach dem Kranschbause gedracht. Der Täter wurde den einem Kriminalschubmann verfolgt und sprang, als er sah, daß ihm ein Enkrinnen unmöglich sei, in die Saar, wo er eretrank

ihm ein Entrinnen unmöglich sei, in die Saar, wo er erstraft,
Selbsimord eines Manen and Hurcht vor Strafe,
Düffeldorf, 24. Avril. In der diesennde Manenlaserne
erfdor sich deute der im dritten Jahre dienende Man Strud
mit seinem Karadiner aus Furcht dor Strafe wegen Refruten
mibbandungen. Er follte deute in Unterluchungsbaft geführt
werden, da er beschuldigt wird, mit einem anderen der alten
Reute Refruten in der Racht aus ihren Betten getrieben und
mit dem Säbel gemischandelt zu haben.
Ein Attentäter im Frauenslied, Baris, 24. April, Wie
and Amiens gemeldet wird, wurde in Breih der Zijährige
Landwirt Lambart verkefiet, der im dringendsten Berdockte
stebe, dar husem als Krau verkleibet, durch einen Redolderaufchlag den Abde Desach in St. Magent schnen Redolderaufchlag den Abde Desach in St. Magent schnen Redolderaufchlag den Abde Desach in St. Magent schnen Redolderaufchlag den Boe Desach in St. Magent schnen kendlere
beisen dand terhe sein.
Ein betrügerischer Advestat, Eperjes (Ungarn),
23. Abril. Der Addolat Dr. Gmil Englände den Fallebungen
und Unterschlagungen im Zusammendang mit Barzellierungsaeschäften derbastet. Dr. Engländer sollt mehrere Klienten
um einen M. Will. Kronen geschädigt haben.
Die Racht der futuristischen Geräuschmusst. Mailand.
34. Abril. Gestern abend derenstalteten die Huturisten wieder
ein Konzert, der der Suhnistsmusststillen gespielt wurden,

Die Macht der futuristischen Geräuschmust. Mailand, 24. April. Gestern abend veranstalteten die Auturisten wieder ein Konzert, dei dem Jukunftsmustkinde gespielt wurden. Bald kam es zu einer Schläacrei zwischen den embörten Aufchgern und den begeisterten Auturisten. Die beisblütigen Italiener begnügten sich iedoch nicht wie die Rordländer mit dem Bombardement sauler Sier, sondern Revolder und Kesser die den ihre Vasse. Es kam zu einer förmlichen Schlächt, dei der zehn der Könwisenden durch Messerstiche derleht wurden. Den Schlink bildet, ein Ameisanus zwischen einem Auturisten und dem Auslisstricter des Blattes "Italia" dem Abgeordneten Comeronis, Diefer wurde durch mehrere Siede mit einem Knüppel ara zugerichtet.

Abgeordnetenhaus.

Gigener Drabtbericht des "Wiesbadener Tanblatts". 8 Berlin, 24. April.

Um Miniftertifd): Dr. Lente. Brafibent Graf v. Schwerin-Löwis eröffnet die Gigung um 11 Uhr 15 Minuten. Erster Begenstand ber Tagebordnung ift bie zweite Be-

Etats des Sinanzministeriums,

ratung des

Mbg. Dr. Schröber-Raffel (natl.): Beim Reifefoftengefel haben sich mehrsach Unguträglichkeiten berausgestellt. Deshalb ift eine Rebifion bes Gefebes erforberlich. Die Beamten follten für Arbeiten, die in ihr Reffort fallen, feine befonberen Rentunerationen erhalten. Auch bas Shiftem ber Abichlagsgablungen ift revifionsbebürftig. Benn große Unternehmer für bie Behorden Arbeiten ausführen, erhalten fie Abichlags. goblungen, mabrent die fleinen Lieferonten ihre Arbeiten pollitanbig beenben muffen, wenn fie Bablung erhalten. Die Behnungsgeldgufcuffe für bie Unterbeamten, namentlich in ben Stabten, find vollftandig ungureichend. Bir verlangen eine gleichmäßige Regelung ber Bohnungegelbaufdniffe.

Mbg. Define (Bpt.): Auch wir find grundfahliche Gegner für Remunerationen. Die Maffeneinteilung ber Orte muß ben lofalen Berhältniffen angehaft werben. Die jepige Bemeffung des Bohnungsgeldauschuffes ift für eine Reibe von Orten nicht mehr ausreichend.

Abg. Barticher (Bentr.): Der Remunecationsfonds, ber inbraus, jahrein bei den mittleren und unteren Beamten bas bofcite Blut erregt, follte befeitigt werben. Für bie boberen Beamten besteht ein folder Fonds nicht. Wollte man ihn für Diefe Beamten einführen, fo würde bas einen Sturm ber Entruffung bervorrufen. Gine folde Ginrichtung wurde bie Rollegialität nicht biog gefährben, sondern sogar untergraben.

Das Ghrgefühl ber Beamten verfeinert fich immer mehr. Bur Erfüllung ihrer Bflicht bebarf es nicht eines Aniporns durch Zuwendung bon Geldwitteln. Die Beamten baben eine große Angabl von Boblighriveinrichtungen. In Gallen ber Rot fonnen fie fich an biefe wenden, obne ben unangenehmen Weg ber ftaatlichen Unterfrühung einschlagen zu miffen. Auch wir halten das Wohnungsgeldgufdjufgefeb für reformbes

學ofit beitir Ober gen e tun. ipred weld Die gefen hältn exites

bürft

unter

imne

mein auf l entlo Souri durch fo bo Die 2 ben beiri der ji liegt bitter die s

merb

größt bas 5 Die burd 30 1 micht. ftimm baber bitter Pofer führe mehr bes !

HILL Berer mon feine Borin regie gu ft Mrt c Geno preuj befter

meiß

beibe Die Unite gu fo fcben Rotm frütze fügui

ben

2(1nd) figu nicht SoI nber baru

> Tourn Rolo cincl mur Pole pecu an b neigi

teile

Moti einer recht für wirf beim folds lpiz.

Stät Stani bais

lid min bürftig. Die fleineren Sandwerfer und Arbeiter, die febr | unter Areditnot leiden, follten bei Staatsauftragen möglichit fonelle Bezahlung erhalten.

Mr. 191.

Mbg. Dr. Lampersti (Bole): Bir befämpfen biejenigen Bofitionen des Gtats, die gur Berftogung ber Bolen bestimmt find. Das ift gunachst ber Dispositionsfonds ber Oberpräsidenten, aus denen diejenigen Beamten Zuwendungen erhalten, bie fich burch Schifanen gegen bie Bolen berbortun. Da fann man in Bahrheit bon Rorruptionsfonds iprechen, und besonders find es die Oftmarfengulagen, burch welche die Beamten gegen die Bolen icharf gemacht werben. Die treibende Rraft ift hier ber Oftmartenberein, bor bem bie Beamten gittern.

Finangminifter Dr. Lenge: Durch bas neue Reifefoftengefen ift ein Erwerbsintereffe unter den Beamten ausgeichloffen; fie erhalten nur ihre tatjachlichen Auslagen bergutet. Die Babl ber Remunerationen ift im Berhaltnis gu der Bahl der Beamten nicht fo groß, wie es im ersten Augenblid ben Anschein hat. Auch wir find im allgemeinen für ben Fortfall ber Remunerationen, fteben aber auf dem Standpunkt, daß besondere Dienste auch besonders entlohnt werben muffen. Diese Forberung ift auch hier im Saufe anerkannt worden und auch die Beamten felbst find ourchans für die Beibehaltung diefer Ginrichtung. Was die Lieferungen der einzelnen Betriebsbermaltungen anbetrifft, fo hat die Finangverwaltung damit nichts zu tun. Es besteht bie Bestimmung, bag fällige Rechnungen fofort bezahlt werben follen. Bas die Rlaffeneinteilung der Orte betrifft, jo fest ber Bunbebrat bie Borausfehungen fest, nach der fie zu erfolgen hat. Die Brufung im einzelnen bleibt den einzelnen Bundesftaaten überlaffen, alfo eine Breisgebung ber Enticheidung in diefer Frage feitens ber Staatsregierung liegt nicht vor.

Abo. Dr. v. Campe (natl.): Auch ich mochte ben Minister bitten, Remedur nach der Richtung eintreten gu laffen, bak bie Sandwerter für gelieferte Arbeiten rechtzeitig begablt

Mbg. b. Rarborff (freifonf.): Die Bofener Bfanbbriefanfialt bat fich gang vorzüglich entwidelt. Es ift aber von größter Bichtigfeit, burch Bergabe von gloeiten Supothefen bas Deutschtum in ben Städten gu ftarfen.

Die Rot bes Deutschtums in ben Stabten bes Dftene bat fich burch bie Berfcharfung ber Gegenfabe bebeutenb vergrößert. Ich kann der Regierung den Borwurf nicht ersparen, das fie nicht immer mit dem nötigen Rachbrud vorgegangen ift. Unftimmigfeiten in ber Staatsregierung über bie Bolenpolitit haben nicht fordernd, fondern gerabezu hemmend auf die Beftrebungen eingewirft. 3ch muß die Berwaltung bringend bitten, mit bem ewigen Reglementieren aufguboren und bie Bofener Bfanbbriefanftalt nicht weiter am Gangelband gu führen. Man follte ben bemährten Männern biefer Anftalt mehr Bertrauen entgegenbringen und fie frei gewähren laffen. (Beifall bei ben Freifonfervatiben.)

Binangminifter Dr. Lenge: Gegen Die fcarfen Borwurfe bes Abgeordneten b. Rarborff gegen die Finangbermaltung muß ich ben allerentichiebenften Biberfpruch erheben. Bober weiß ber Abgeordnete b. Rarborff, das Unftimmigfeiten in ber Staatsregierung in ber Polenfrage borhanden find? 3ch muß entichieden in Abrede stellen, daß herr b. Rardorff die Bercchtigung hat, so etwas zu fagen. Das find Borwürfe, die mon nicht ohne weiteres in die Welt seben darf, wenn man keine tatsächlichen Unterlagen hat. Ein ebenso underechtigter Borwurf ist es, wenn derr v. Kardorff behauptet, die Staatsregierung habe es unterlaffen, bas Deutschtum in ben Stabten gu ftuben. Wir haben es nicht verdient, daß wir in diefer Art angegriffen werben. (Beifall lints.)

Abg. Runger (nati.) begrundet den Antrag Randler und Genoffen, Die Staatsregierung ju ersuchen, Die Rreditanftalten für ftabtifchen Sausbefit ber Provingen Bofen und Beftpreugen burch Gewährung eines ausreichenben, mit minbeftens 31/2 Brogent verginslichen Staatsfrebits balbigft in ben Stand gu feben, Sausgrundftiide in ben Stabten ber beiden genannten Brovingen gur gweiten Stelle gu beleiben. Die Sandwerter und Sansbefiger in ben beiben Anfiedelungsprovingen haben febr ichwer um ihre Erifteng gu fampfen, baber ift es bringend notwendig, auch ben findtiiden Befit mehr als bisher gu forbern.

Abg. Dr. v. Kries (fonf.): Auch wir halten es für eine Rotwendigfeit, bas Deutschtum in ben Städten bes Oftens au ftüten. Wir haben baber ben Bunich,

ber Befener Bfanbbriefanftalt ausreichenbe Mittel gur Berfügung gu ftellen, um ben Grundbefibern in ben Stabten eine Unterftühung ju bringen.

Auch wir bitten die Staatsregierung, von einer Reglementierung ber Pfandbriefanfialt abgufeben und ihr mehr Berfügungöfreiheit gu laffen. Den Antrag Randler bitten wir

Mbg. Rorfanty (Bole): Die bisherige Bolempolitif ift nichts weiter als ein ununterbrochener Bohfott gegen die Bolen. Dieje Bolitif bringt fcwere wirticaffliche Schaben, aber nicht nur die Bolen, fonbern auch die Deutschen haben barunter zu leiben. Sie (nach rechis) haben gange Landes. teile bergiftet, Gie wollen nicht, daß es bei uns gur Rube

Abg. Oue (Gog.): Wir find warme Freunde der inneren Rolonisation. Bir billigen auch ben ficher guten Gebanfen eines billigen Kredites. Aber ber Antrag Randler bedeutet nur eine Bericharfung bes unfeligen Rampfes gegen bie Bolen. Wir lebnen ihn beshalb ab.

Abg. Graf Moltte (freifonf.): Die Bolen gwingen ben preußischen Staat durch ihr Berhalten zu Magregeln, die bis an bie aufgerfte Grenge geben. Bon felbit ift fein Staat geneigt, einen großen Teil feiner Bebolferung aus fabiftifchen Motiven heraus gu qualen. (Burufe.) Rennen Gie mir einen folden Staat! (Buruf linfo: Breugen! - Bfuirufe rechts.) Der Gedante, bag bie Sogialbemofraten für eine gebung bes Bauernftanbes find, ift wirflich neu, und ich muß gefteben, daß ich gerabe bie Sozialbemofraten am ungeeignetften für die Berwirflichung eines folden Gebantens halte. Dem Antrag Ranbler ftimmen

Aba. Aronfohn (Bpt.): Auch ich frimme bem Antrag Bu, ber nicht ein Rampfmittel, fonbern ein Schutymittel für die Stabte in Bofen und Beftpreugen fein foll.

Mbg. v. Rarborff (freifonf.): 3ch beantrage, ben Antrag Randler der Budgetfommission zu überweisen. Ich bedauere, bai, meine Ausführungen ben Finangminifter fo empfinb. lich berührt haben, es hat mir jede Abficht, ben Finangminifter perfonlich gu berleben, burchaus ferne gelegen. Der Minister sollte boch Berständnis dafür haben, wenn man in einer Sache, die einem am Bergen liegt, ein icharfes Wort |

Finangminifter Dr. Lenge: 3ch nehme Aft bon ber Er-Märung des Borredners, daß er nicht die Absicht hatte, mich au berleiten,

Abg. Brnun (Gog.): Wir bezweifeln, bag ber Antrag nicht die Tendenz haben foll, die Polen zu befämpfen. Der Abg. Graf Molife hat unfere Bauernfreundlichkeit bezweifelt. Mit Ihnen (nach rechts) nehmen wir es an Bauernfreundlichkeit

Abg. v. Trampezonsti (Bole): Es ift ein ichweres Unrecht, daß mit den Steuern, die wir gablen, die Bolen befampft merben.

Der Antrag Randler wird ber Budgetfommiffion über-

Abg. Dr. v. Brüning (fons.): Gegen die Einstellung von Dienstautomobilen bei größeren Oberpräsidien haben wir nichts einzuwenden; wir hoffen aber, daß dabei nach örtlichen und fachlichen Gründen berfahren werde.

Nachdem der Abg. Dr. Pachnide (Bpt.) einige Bünsche um beffere Pflege des Tiergartens geäußert hatte, war die Debatte gu Ende. Der Gtat bes Finangministeriums ift bamit erledigt.

Es folgt ber Etat ber

Staatsichuldenverwaltung.

Mbg. v. Rarborff (freitonf.): Die Berficherungsgefellfcaften follten gezwungen werben, einen Teil ihrer Bejtanbe in Staatspapieren angulegen, wie es uns bei ber Besprechung des Sparkassengesehes von der Regierung zugejagt worden ift.

Abg. Dr. Bachnide (Bpt.): Unfere preugifchen Finangverhältniffe find fo glangend wie in feinem anderen Lande ber Welt. Unferen Schulben fteben weit höhere Werte gegenüber. Der Finanzminister ift für eine vermehrte Schuldentilgung. Es fragt fich aber, ob nicht dadurch Beträge an eine Stelle geleitet werben, die irgendwo fruchtbringender fein

Wir geben auch ichun jeht über bas gesehliche Daf ber Schulbentilgung wefentlich binaue.

Unfere Gifenbahnanlagen find jum größten Teil werbender Natur und die Eisenbahnschulden in der letzten Zeit wesentlich gesunken. Wir wissen zurzeit nicht, wie sich unsere Ein-kommensteuerverhältnisse infolge der Beranlagung zum Behrbeitrag gestalten und fo lange die Berhältniffe nicht geflart find, follten wir nicht gur Schulbentilgung verwenden, was auf andere Beise entsprechender angelegt werben fonnte.

Mbg. Gottichalt-Solingen (natl.): Wir halten eine erhöhte Schuldentilgung nicht für notwendig, sondern wünschen, bag bie hierfür bestimmte Gumme gur Erhobung ber Begüge ber Althenfionare bermenbet wird.

Abg. Ballenborn (Bentr.): Wir find nicht in ber Lage, dem Borichlag des Finangminifters auf erhöhte Schulbentilgung zuzustimmen, zumal die Regierung nicht geneigt ist, bie Steuergufchläge gu beseitigen.

Finangminifter Dr. Lenge: Rach Unficht ber Staatsregierung ift die Tilgung unferer Schulben nicht ausreichend, es muß eine Berftarfung ber Schulben, wenn auch in bescheibenem Umfange, eintreten. Im Reich ist man bereits zu einer ftarferen Tilgung ber Schulden übergegangen, fo bag es in absehbarer Beit von Schulben frei fein wirb. Das gibt ben Reichsfinangen eine größere Gicherheit. Bei und ichtvinden die Schulben bagegen niemals.

Rotwendig ift unbebingt, baf ber Teil ber Goulben, ber nich werbender Ratur ift, ftarter ale bieber getilgt wird. Der Abgeordnete Bachnide fagte, der Zeitpunkt ist nicht geeignet, eine erhöhte Schulbentilgung vorzunehmen. Aus biefen Erwägungen beraus haben wir babon Abstand genommen, auf gesehlichem Wege vorzugehen. Ich fann bem Abgeordneten Bachnide nicht zustimmen, wenn er behauptet, unfer Staatsvermögen fei fo groß und unfere Schulden fo erfiffaffig, daß eine Schulbentilgung überfluffig ift. Gottfeidant find unfere Finangen fo gut fundiert, und ebenfo find Die Staatsichulden abfolut ficher. Es ift aber ein falicher poliswirtschaftlicher Grundsab, wenn man gutfundierte Bermogen immer mehr berichulben läßt. Ich bitte, ben Borichlag der Staatsregierung, den Berfuch mit einer erhöhten Schulbentilgung zu machen, anzunehmen.

Abg. Bachnide (Bpt.): 3ch habe nur gefagt, bag ich ben gegenwärtigen Augenblid nicht für geeignet halte, einen berartigen Blan ausguführen. Ich beantrage, ben betreffenden Gtatsvermert gu fireichen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Damit ift ber Etat ber Staatsschulbenverwaltung erlebiat. Abg. Dr. Dittrich (Bentt.) begründet feinen Antrag, bie Regierung zu ersuchen,

ben Mitgliebern bee Abgenronetenbaufes für Die Dauer ber jebesmaligen Legislaturperisbe und für bie gefamte Monardie Sahrfarten gur freien Sahrt auf ben preugifd-heififden Staatebahnen ju gemabren.

Die Forberung nach Freitarten ift eine bringende, weil es jebem Abgeordneten ermöglicht werben muß, fich nicht nur in feinem Wahlfreis, fondern im gangen gande gu orientieren. Gin Regterungstommiffer gibt im Auftrag bes Minifters

im Innern Die Erffarung ab, baf Diefer nicht in ber Lage fei, Die Buftimmung des Stanteminifteriums betreffend Die Gewährung von Freiforten an die Mitglieder des Abgeordnetenhaufes in Ausficht gu ftellen.

Abg. v. Bodelberg (fonf.): Da burch die Gemabrung von Freifahrtfarten den Abgeordneten ein Borteil aus ber Staatsfaffe erwachien murbe, erleibet bas & nfeben bes Saufes eine Cinbufe. (Burufe im Bentrum: Unerhort!) Bir

stimmen gegen den Antrag. Abg. Dr. Levy (natl.): Die überwiegende Mehrzahl

meiner Freunde frimmen bem Antrag gu. Abg. Lippman (Bb.): Die Regierung wartet die Entideibung bes Saufes in biefer Frage nicht ab, fonbern ein Beinifter — ich weiß nicht welcher — lagt burch einen Gebeimrat erflären, bag bie Wüniche bes Saufes bon ibm nicht berudfichtigt werden mit ber Motivierung, daß bie Frequeng bes Saufes baburch nicht geforbert werben wird. Darin licat ber Bortvurf, bag unter ber Gewährung von Freifahrtfarten bie Geichafte bes Saufes leiben wurden. Im Reichstag haben bie Abgeordneten im großen und gangen freie Sabrt in gang Deutschland und bie augerpreugischen Bunbesftaaten haben ibren Abgeordneien auch bereits bas gegeben, was wir berlangen. Binter ber ablehnenben Saltung fann eine fach. lide Entideibung nicht fteden. (Beifall linfe.)

Abg. Dirich (Cog.) befürwortet die Annahme bes Antrags. Rach weiteren furgen Bemerfungen ber Abgg. Bredt (freit.), Bodelberg (fonf.) und Lippmann (Bp.) wird ber Untrag gegen die Stimmen der Mehrheit der Konferbativen und eines Teils der Rationalliberalen angenommen.

Die Abgg. Lippmann (Bp.), Doffmann (Gog.) und Brebt (freit.) erfachen um beffere Unftellungsverbaltniffe ber Be-

Damit ift der Etat des Abgeordnetenhaufes erledigt. -Der Ctat des Herrenhaufes wird ohne Debatte erlebigt.

Nach debattelofer Erledigung einer Reihe von Betition en vertagt fich bas Saus. — Rächfte Sihung Samstag. 11 Uhr: Eisenbahnanleihegeset.

Schlug 6 Uhr.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

Die Begeifterung in Megito.

D. Mailand, 24. April. (Gig. Drahibericht) Der Korrespondent des "Corriere della Sera" fobelt aus ber Saupt. ftabt Megifo: Die Megifaner find von den Greigniffen übet = rafcht worden. Die Landung ber Amerikaner in Beracrus geschah unter völliger Abnungslofigfeit ber Bevälferung, Die an Ausschiffungen auch in größerem Mage ber fremben Schiffe gewohnt ift. Die gefamte Truppenmacht ber Megifaner in Beraerug bestand aus einem Bataillon bon 600 Monn, bas gu berichiedenen Dienften bergettelt war. Erft nachbem bie erfie iberrafdung berflogen mat, begann ber sporabige Widerstand ber Burger. Gin wirflicher Rampf hat nicht stattgefunden. Die Begeisterung ber Merifaner ift ungeheuer und unbeschreiblich. Die Gin-ichreibung ber Freiwilligen bat begonnen. Der Jodeiflub und die Arifiofratie ftellten ber Regierung ihre famtlichen Automobile gur Berfügung. Der Revolutioner Bapata, welcher feit drei Jahren gange Brobingen verwüftet, hat fich bem Gouberneur ergeben und Transportmittel für feine Soldaten gefordert, um fie noch Beracrug gu beforbern. Die Racht verlief febr unruhig. Die Menge durchgog die Stragen bis jum fruben Morgen und ichrie: Tob ben Amerifanernt, gertrummerte ameritanifche Firmen-ichilber und Auslagen. Die Stadt bat geflaggt. Suerta

Ein Borftof Billas gegen Texas?

A London, 24. April. (Eig. Draftbericht) Aus El Bajo wird gemeldet, Billa sei bereits in der Grengstadt Juarez angelangt, um angeblich persönlich den Transport einer großen Menge Waffen und Munition zu überwachen, bie an ber Grenge eingetroffen fei. Bu gleicher Beit verlautet aber, bag ibm fünf Gifenbahnguge mit Truppen und Munition noch ber Grenze gefolgt find.

bat eine allgemeine Amneftie erlaffen für alle politifchen Berbrechen und Rebellionen.

Die Rebellenführer und bie Union. wh. Ef Bafo (Teras), 24. April. General Billa hat Bertreter bes amerifanischen Staatsbepartements, Carathers, in Renninis gefeht, bag er es gurudweife, in ben Rrieg mit ben Bereinigten Staaten bineinge-Jogen zu werden. Er wüniche den Amerikanern zu zeigen, daß seine Haltung freundlich sei. Der Agent Carranzas, Pesquejra, erklärte, die Rote Carranzas an Wilson sei nicht feindlich, sie sei als Grundlage sür weitere Berhandlungen gedacht. Carranza enwarte die Antwort des Stautsdepartements. Der Standpunkt der Rebellen mare, daß die amerikanischen Truppen gurudgezogen werden sollten und Carranga de facto als Brafibene oder wenigstens als kriegführende Bartei anerkannt würde. Rach seiner Anersennung würde Carranga nicht gögern, fich wegen ber Sandlungen eines Mannes gu entichulbigen, ben er als Berrater betrachtet.

Itt

lin.

lin.

m

n C-

第日 日日 日日 日日 日日 日日 日日

1

Carranga unverfohnlich? Baris, 24. April. Der Rebellenführer General Carranga telegraphierte an Diag Lombardo, feinen Bertreter in Baris, bag er und feine Anganger unter feinen llen ft an ben mit huerta gemeinsame Sache machen werben, ben fie als einen Ujurpator, als einen Berrater und Mörber bezeichnen,

Berftartungen für Beracrus.

wb. Galvefton (Texas), 24. April. Bier Infanterie-Regimenter, eine Batterie und bas 6. Kavallerie-Regiment ftellen zusammen 4768 Mann, die in Galvoston einge-ichifft werben follen, um zur Berftarlung ber Besatung nach Beraerug abzugeben. Gie werden von bem General funfton, ber fich auf ben Philippinen ausgezeichnet bat,

Blüchtlinge aus Megife. wh. Bafbington, 24. April, Ronteradmiral Aleicher In Beracrus ift ein Gifenbahngug mit 74 beutichen, 50 englischen, 150 amerifanischen Flüchtlingen und 306 Alichtlingen aus Merifo (City) eingetroffen. Die Flücht-linge berichten, die Zustande in der Dauptstadt seien für Ausländer nicht allzu beunruhigend.

Cette Drahtberichte.

Der Statthaltermechfel in den Reichslanden.

" Strafburg i. G., 24. April. Gurft Bedel verlagt morgen in einem Galonwagen Strafburg und mit bemfelben Magen wird ber neue Statifialter, b. Dallwib, am 29. April nach Strafburg reifen.

Der Abichiedsgruß bes Fürften v. Bebel.

wh. Strafburg, 24. April. Die amtliche "Strafburger Rorrefpondens" veröffentlicht folgenden Erlag bes faiferlichen Statthalters Fürften b. Bebel: "Bebor ich aus bem hoben Umte icheibe, bas mir ber Raifer bor 61/2 Jahren gu über-tragen bie Unabe hatte, und ehe ich bas icone Land verlaffe, beffen Leitung mir ambertraut war, beffen Boblfabri mir warm am Bergen lag und auf beffen Entwidelung ich olle Beit mein ernftes Bestreben richtete, ift es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, ein Abichiebswort an basfelbe gu richten. 3d bante por allem ben Deamten aller Ratego. rien für die treue Pflichterfullung und die hingebenbe Urbeit, durch bie fie mich in ber Grinflung meiner oft foweren Aufgabe unterstühten, und hege die feste Abergeugung, daß fie wie bieber unbeirrt burch bin. berniffe und Schwierigkeiten bas Biel verfolgen werden, bas wir alle erstreben, bes Reiches Wohl und Gicher. beit und des Landes Entwidelung und Gebeiben. 3ch dan fe ber Bevöllerung für die mit aus ihrer Mille fo viel-fach gezeigten Beweife bes Bertrauens, aus benen ich bie mobilirendite fibergeugung icopien durfte, daß mein guter Wille, bier gu dienen, richtiges Berftandnis fand. Weine

Inji

Siel

Din Bes

Stör

jagi

mit

mu

fide

lide

Tre

Der frat

und

enti

ber

trie

Ent

fehi

Fr

ber

peri 30

öfer bie.

11911

., Me

bim

Sir

bes

beit form

mie

beit

@0 fidi

mu Staf

fpri

im tari

aeto

geb

date ber

reti

Bar

nm?

THE

at p

BI

bas

mit

nac

geb

für

hol

un

aut

tin

im

2111 Ga

ger

for

qui

int

gri

fag

die

Ohr

feb

rei

fei

De lifd

warmiten Buniche werben auch in Bufunft Glfag-Lothringen und fein ferniges Bolt begleiten. Meine Goffnungen aber gipfeln barin, bag bas Band bei Bahrung feiner berechtigten Stammeseigenarten fich allen Stromungen gum Erot in allen feinen Schichten immer fester bom beutichen Bewugtfein burddringen laffe und fich immer mehr als ein unlösliches Glied bes großen deutschen Baterlandes fuhlen lerne. Auch in ber gunehmenden Anteilnehme an ben Ge-ichiden bes Reiches liegt die Zufunft des Jandes und fein wirtichaftliches Aufbluben. Rur auf biefe Beife find bie ficheren nationalen Fundamente zu ichaffen, auf denen einst weiter gebaut werden fann. Und damit allen, die meiner freundlich gebenfen, ein herzliches Lebewohl."

Morgen-Andgabe, 1. Blatt.

Weitere Chrungen für ben Scheibenben.

wb. Strafburg i. E., 24. April. Bon meiteren Ghrungen für das scheidende Statthalterpaar ift gu ermagnen eine ber gurftin Bedel überfandte Abreffe bes Rindergartens Lundner, beffen Broteftorat Die Fürftin auch weiteroin beibehalten wirb, fowie eine bem Statthalter goftern liberreichte, bon Beo Schnugg ausgeführte Abreffe bes Ber . bandes Stragburger Rünftler, in ber "bem icheibenben Statibalter Grafen v. Bebel, dem erften, welcher ber Runit bes Banbes fein Intereffe guwandte", ber chrer-bieligfte Dant ber Strafburger Runftler ausgebrudt wirb. - heute vormittag wurden im Statthalterpalais Die boberen Beamten bes Minifteriums von bom Fürften b. Bebel in Mbichiebsaubieng empfangen.

Die Abreise des englischen Königspaares von Paris

wh. Baris, 24. April. Der König und die Königin bon England haben in Begleitung Gir Edward Grehs heute bormittag Baris verlaffen. Der Braffdent und Frau Boincare begleiteten bie Dajeftaten gum Babnhof.

Gine Unterrebung bes Ronigs mit bem beutschen Botichafter.

wh. Baris, 24. April. Der Ronig von England batte gestern pad bem Diner im Ministerium bes Augern eine vielbemerfte lange Unterrebung mit bem beutiden Botichafter Freiherrn b. Goben. Beibe Majefiaten haben ibrigens wahrend ihres biefigen Aufenthalts wiederholt Beranlaffung genommen, in Gesprachen mit Freiherrn bon Schoen in ben freunbichaftlichften Borten ihres lehten Befuches in Berlin gu gebenfen.

Gin Befud Raifer Wilhelms in Athen?

++ Athen, 24. April. Ob mit den großen Sochgeitsfeierlichkeiten im Oftober die Kronung Konig Konstantins verbunden ober ob der König von dieser Formalität abfieht, war noch nicht zu erfahren. In wohlunterrichteten Rreifen glaubt man, bag Raifer Bilbelm gur filbernen Sochzeit nach Athen kommt, wie er auch zur Soczeit vor 25 Jahren erschienen war. Dieser bevorsiehende Besuch sei die Ursache, daß der Kaiser jett von Korsu aus weder Athen noch Olympia besucht. In der Berschiebung des Besuches, der der sehnlichte Wunsch des Bolkes ist, erblicht die griechische Presse eine seine Rückstadme des Raifers auf Griechenlands Bolitif, da ein folder Befuch jest neue Digverftandniffe in Frankreich berborrufen mirde, die Griechenland ichabigen fonnten.

Die Inselfrage. wb. Konstantinopel, 24. April. In informierten griechischen diplomatischen Streisen verlautet, daß die Bforte den Borichlag Griechenlands bezüglich der Regelung der Inselfrage als un zureichen d zurückgewiesen hat. Der Borschlag soll darin bestehen, den türkischen Konsuln auf den Inseln oder den Spezialkommiffaren Bollmacht zu erteilen, ihnen zu gestatten und darüber zu wachen, daß Schmuggel nicht stattfindet und daß die Inseln unbesestigt bleiben. Die Türkei foll jest auf ihrem er ft en Blane beharren, Chios und Mytilene gegen 12 Infeln auszutauschen, wobei Griechensand außerdem gewisse Begiinstigungen für den Sandel als Kompenjation erhält.

Beleidigungeflage gegen einen fogialbemofratifden Mebaftenr.

O Riel, 24. April. (Gig. Drahtbericht) Begen Beleidigung des preußischen Geeres ist auf Antrag der Staatsanwaltichaft in Riel gegen den verantwortlichen Redafteur der jozialdemofratischen "Schleswig-Holsteiniichen Bolfszeitung", Ronig, und beffen Genoffen Rarsfi, der in dem genannten Blatt einen Artifel über die Borgange in Babern veröffentlicht batte, ein Berfahren eingeleitet worden. Rarefi, ber ruffischer Staatsangehöriger ift, wurde berhaftet. Ein Antrag feines Berteidigers auf Haftentlaffung gegen Kaution wurde abgelehnt.

Die Thohnserfrankungen bei ben Arefelber Sufaren. wb. Arefeld, 24. April. Amtlich wird gemeldet: Bei dem hiefigen Sufaren-Regiment find feit dem 21. April feine Topbuserfrankungen ficher mehr festgestellt worden. Im Lazarett liegen gegenwärtig neun Thobustrante, bei zwei steht die Diagnose noch nicht fest. Die Anstedungsquelle, welche mit Sicherheit jest festgestellt wurde, ift unschädlich gemacht worden, fo daß angenommen werden fann, daß es zu einer Spidemie nicht fommt. Bei ber Untersuchung wurde die vorzügliche hygienische Einrichtung der Kasernements besonders hervorgehoben.

Freder Raubüberfall in einem Pfarrhaufe.

wb. Köln, 24. April. In Nordfirchen wurde beute nacht auf ben Pfarrer Kerfhoff ein Raubüberfall verübt. Er murbe in feinem Ctubiergimmer von gwei Mannern, beren Wefichter geichwarat maren, überfallen. Es murben ihm bie goldene Uhr und 50 M. bares Gield geraubt. Ein Rachbar, ber von ber Haushälterin gur Silfe berbeigeholt worben war, wurde burch zwei Schuffe verleist. Die Rauber entfamen

Im Rampf mit einem Ginbrecher erichoffen.

wh Jodgrim (Bfalg), 24. April. Seute vormittag gegen 10 Uhr wurde ber ledige Gendarm Rigling auf ber Station Rheingebern, als er ben ftedbrieflich verfolgten Einbrecher Paul, ber bier berichtebene Einbriche verubt hatte, verhaften wollte, von biefem mit einem Revolber

erichoffen. Der Genbarm hatte noch die Rraft, dem Ginbrecher einen Sieb in das Gesicht zu versehen. Der Marbet floh in den nahen Wald. Gendarmerie, Polizei sowie die Feuerwehr veranstalten eine Kazzia nach ihm

Siebzehn Berfonen ertrunten.

** Betersburg, 24. April. 3m Dorfe Bostreffinsti im Gouvernement Jefaterinoslaw fturgte in der Racht eine Angahl Bauernwogen, beren Pferbe burch ein Feuerwerf icheuten, mit ihren Insaffen von der hoben Uferboschung in ben Blug binab, wobei 17 Berjonen ertranten.

wb. Beimar, 24. April. Seute vormittag veran-ftaltete die Shakespeare-Gesellichaft am Shakepeare - Denkmal im Großberzoglichen Bart eine Feier. Oberhürgermeifter Donndorf als Bertreter ber Stadt Beimar legte einen Krang am Denkmal nieder, als Bertreter ber englischen Goethe-Gesellichaft Professor Strauf-Callin und Ezzellenz Wildenbruch namens ber Bitme Ernft Bilbenbruchs. Profesior Bandl hielt eine furze Aniprache. Heute nachmittag reisen die Teilnehmer und die Shatespeare-Gesellichaft nach Teffau, um am Grabe Dechelbäufers, bes Begrunders der Gesellschaft, einen Krang niederzulegen.

wh. Nom, 24. April. Der Boligei gelang es, in einem Saufe ber Scarpetaeftrage ein aus Solg gefdnittes antites Chriftusbild von bochftem Aunftwerte ausfindig gu machen. Das Bildwerf war einem Fremden gum Berfauf angeboten worben. Woher bie Schnigerei stammt, ift noch

nicht festgestellt.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Wiedbabener Lagblatis beneimoriet nur ichriftliche Anfragen im Brieffalten, und gwar obes Archibordicklichteit. Besprechungen fonnen nicht gemührt werbes-

E. V. 50 und R. A. S. H = 8 m bedeutet Hörfähigkeit über 8 Meter, Inf. II Lauglicheit für Infanterte, aber mindertauglich. Bur Einstellung gelangen in erster Linie die Volltauglichen und dann erst die Vindertauglichen. Letztere können überzählig dieiben.

5. über Stellen in den Kolonien gibt die Jentralausfunsibielle für Ausbanderer in Verlin, Am Karlsdad 10. sachgemäße Austunft.

8. 10. An der Jahlungsverdflichung dürfte kein Zweifelsein. Benn Sie sich beschwert fühlen, müssen Sie bei dem Wagistrat dorfsellig werden.

9. 3. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen ersahrenen Edirungen zu wenden.

21. Gebeutet seitig untauglich.





Verlangen Sie sefert im eigensten Interesse zur besseren Orientierung Preisliste und Abbildungen.

Auguft Schwab jr., Darmjtadt

(Haus für komplette Wohnungseinrichtungen) Postkarte genügt. Tel. 397. Postkarte genügt,

Handelsteil.

Eine halbtote Industrie.

Die deutsche Zundholzindustrie kann nicht auskömmlich leben, aber auch nicht sterben. Die Mehrzahl der Interessenten sieht jetzt das Heil in einem staatlich en Monopol, und auch die am Dienstag stattgefundene Generalversammlung des Vereins deutscher Zündholzfabrikanten nahm (wie wir hereits berichteten) eine Resolution an, wonsch angesichts der schlechten Lage der Zündholzindustrie bei der Regierung und beim Reichstag die Einführung eines Zündholzmenopols beantragt werden soll. Wenn man die neuere Geschichte der Zündholzindustrie überblickt, so wird man die völlige Muflosigkeit der Fabrikanten verstehen. Es ist wohl kaum je ein Gewerbezweig in Deutschland so starken Konjunkturschwankungen und so hohen Belastungen mit Steuern usw. ausgesetzt gewesen wie diese relativ kleine Industrie. Man hat an ihr so viele schmerzhafte wirtschaftspolitische Experimente vorgenommen, daß es nicht weiter auffallen kann, wenn die Interessenten durch diese fortgesetzte Vivisektion zermürbt jetzt für ihre Industrie gewissermaßen ein Begräbnis erster Klasse auf Staatskosten verlangen. Es ist noch in Erinnerung, welche Jagd nach dem Streichholz in Deutschland eintrat, nachdem am 15. Juli 1909 die Zündholzsteuer und der hohe Einfuhrzoil auf Zündhölzer zur Annahme gelangten. Bekanntlich traten diese Gesetze am Oktober 1909 in Kraft. Vorher suchte sich der Konsum auf möglichst lange Zeit einzudecken. Die Zündholzindustrie erlebte eine kurze, aber wilde Hausse. Die Nachfrage stieg ins Ungemesene. Es begann ein wahrhafter Run auf die Warenhäuser und diejenigen Geschäfte, die über größere Vorräte verfügten. Die inländische Industrie hatte von dieser kurzen Hochkonjunktur keinen großen Vorteil, zumal die ausländische Konkurrenz die Gelegenheit benutzte, um am deutschen Markte soviel als möglich abzusetzen. Österreich-Ungarn, Belgien und Schweden traten plötzlich als große Lieferanten auf, bis die Erhöhung des Einfuhrzolles von 10 auf 30 M, pro Doppelzentner auch hier einen Riegel vorschob. Nach dem Inkrafttreten der erwähnten Zoll- und Steuergesetze verschwand die inländische Nachfrage fast vollständig. Um den nun einsetzenden scharfen Preisunterbietungen zu begegnen, gründeten die Interessenten das deutsche Zündholzsyndikat, eine Verkaufsvereinigung, die auf die Preise regulierend wirken sollte, und troiz der schwierigen Verhältnisse auch eine leichte Besserung der Lage der Zünd-holzfabriken herbeigeführt hat. Als in Österreich-Ungarn Monopolpläne auftauchten, spielten sich dort die gleichen Vorgange ab wie vordem in Deutschland. Die deutsche Zündholzindustrie konnte vorübergehend ihren Export nach Österreich etwas forcieren. Die wechselvollen Schicksale des Zündholzmarktes spiegeln sich bis zu einem gewissen Grade in den Schwankungen der deutschen Ein- und Ausfuhr von Zündhölzern in den Jahren 1908 bis 1913:

Ausfuhr Einfuhr Menge in Wert in Menge in Wert in Doppelzenin. Mill. M. Doppelzentn. Mill. M. 13 003 3938 0.62 0.20 11 095 0.58 3.36 1909 679 0.03 23 026 1910 : 8050 0.54 1911 1011 0.05 4639 0.36 1912 0.05 5248 0.41 889 1913 Gegenwartig kommen als auslandische Absatzgebiete der

deutschen Zündholzindustrie - und zwar nur für verhältnismäßig unbedeutende Mengen — nur die Schweiz, Nieder-ländisch Indien, Guatemala und Haiti in Betracht. Am Inlandsmarkt hat die Konkurrenz von Feuerzeugen aller Art den Absatz stark beeinträchtigt.

Berliner Nachbörse.

S Perlin, 24. A	pril. (Per Ultimo).	
Kreditaktien Hand Gesell 107% Commershank 107% Darmetidt Bank 1173% Deutsche Bank 185% Disk Kommand 185% Dresdner Bank 1693% Nationalbank 1103% Schaaffhausen 104% Schaaffhausen 177% Schantusgbahn 137% Schantusgbahn 137% Schantusgbahn 137% Baltimore 87%	Orientbahn 1930/4 Meridional 1281/5 Pennsylvania 1281/5 Herri 155-40/40 Russen(1902) Rurkenlose 165-4 Armetz-Friede 1581/5 Bocksmer 2200/6 Luxemburger 1281/5 Hohenlokewik 1081/6 Herri 1900-1190/6 Russenblitte 1900-1190/6	

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 24. April. Kurse von 1¼ bis 2% Uhr, Kreditaktien 192‰, Disconto-Commandit 183% n=184% a 5/6, Dresdner Bank 150%, Petersb. Int. Handelsbank 182.—, Stantsbahn 153.—, Lombarden 20%, Baltimore und Ohio 87%, Schantung —, Paketfahrt 126% a */n Nordd, Lloyd 109.— a 109%, Deutsch-Luxemburger 128.—, Phonix 235.— a 235% a 235%, Edison 242.—, Schuckert 148%,

Banken und Geldmarkt.

** Hanauer Stadtanleihe. Die Stadt Hanau hat die Auf-nahme einer Anleihe von 1 Million Mark bei der Wilhelma, Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Magdeburg, zu 4 Proz. zum Kurse von 94.25 Proz. beschlossen.

Berg- und Hüttenwesen.

* Hebsulohewarke. Uber die gestern abgehaltene Aufsichtsratssitzung teilt die Verwaltung u. a. mit: Von Wasser-zuflüssen, die in der Schachtanlage in Gleiwitz nicht bewaltigt werden könnten, kantt gar keine Rede sein. Die beiden Schächte stehen ganz trocken da. Es hat sich jedoch berausgestellt, daß unter Berücksichtigung aller Verhällnisse der Ansatzpunkt der Schächte durchaus zweckmäßig gewählt ist, und infolge dessen wird das zurzeit ruhende Abteufen der Schächte unverzüglich wieder aufgenommen. Was die Bilanz für das am 31. Marz abgelausene Geschäftsjahr befrifft, so sind die Abschlußarbeiten noch nicht so weit fertiggestellt, das das Jahresergebnis vorgelast werden been Beite der den der Bereitsgestellt, das des Jahresergebnis vorgelagt. legt werden kann. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß bei erheblich stärkeren Abschreibungen als hisher eine Dividende von 4 Proz. (8 Proz.) verteilt werden kann.

Industrie und Handel.

w. Kammgarnspianerei Stöhr u. Co., A.-G. Leipzig, 24. April. In der Generalversammlung des Unternehmens teilte die Verwaltung u. a. mit, dan het der Bolany Worsted Mille in Passaie beabsichtigt sei, die außerordentliche Rücklage von 400 000 Dollar an die Aktionäre zu verteilen. Deshalb beruft die Gesellschaft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 12. Mai ein-

Ludwigshafener Walzmähle. Der Geschäftsbericht für 1913 betont, daß der zeitweise vorhandene Getreidemangel im Inland die Preise gesteigert habe, ohne einen entsprechenden

Ausgleich der Mehl- und Futtermittelpreise zu bringen. Auch die Süddeutsche Mühlenvereinigung habe daran wenig ändern können, zumal auch das Anziehen der Jute. bezw. Sackpreise, die enorm hohen Zinslasten, die Erhöhung der Kohlenpreise usw, die Kalkulation ungünstig beeinflußten Es wurde einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 870 892 Mark (i. V. 867 848 M.) erzielt, woraus wieder 10 Proz. Dividende nde verteilt und 150 308 M. (i. V. 147 180 M.) vorgetragen werden sollen. Im laufenden Jahr seien die Aussichten normal.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 13. bis 22. April 1914.

Dampfer:	Herkunft beaw. Roiseniel:	Ankunft benw. Weiterfahrts
General-Agenta Pubantia Jelria Frisia Hollandia Zeelandia	dijke Hollandsche Lloy r: Passage- u. Reisebure auf der Heimreise * Ausreise	au Born & Schottenfels. April 13. von Lissabon. > 19. FernandoNor.p in Buenos Aires in Amsterdam. in Amsterdam.
Passage- und R	ert Maatschappy Nederl eisebureau Born & Scho	ttenfels, Hotel Nassau.

Rembrandt. Prinz der Niederl Vondel > Ausreise

Red Star Line. Agent in Wiesbaden W. Bickel, Langgasso 20. Vosterland ...
Finland ...
Maryland ...
Lapland ...
Kroonland ...
Marquette ... nach New York nach Antwerpen nach Antwerpen von Antwerpen von New York April 18. von Antwerpen

> 18. von New York.

> 18. von Baltimore.

> 27. in New York.

> 21. in Antwerpen.

> 22. in Antwerpen.

Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: Amtl. Reisebureau L. Rettenmayer, Kalser Friedr.-Platz I Otavi
Prinsessil
Gertrud Woermann
Kurt Woermann
Slavonia
Prinzessin auf der Ausreise

> Heimreise

> Heimreise

> Ausreise

> Heimreise

> Heimreise

> Heimreise |April 20. in Rotterdam > 20. in Neapol > 20. von Kilindini. > 21. in Rotterdam > 21. in Lome. > 21. v. Fort Dauphin

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptsgent für Wiesbaden J. Chr. Glüsklich. Wilhelmstraße 50. Rhein.
Tübingen.
Kaiser Wilbelm II.
Willehad.
Sigmaringen.
Norderney.
Yorck. nach Baltimore April 31. in New York April H. in New 1 ore.

21. von Singspor.

22. v. Southampton

22. Linard passiers

23. in Yokohama.

23. in Hongkong.

22. von Penang.

Bremen New York Canada Ostasien Ostasien Bremen Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten

und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Chefrebatteur: W. Begerboril.

Bernntratifich für ben politifden Teil: M. hegenborft für Reulleton: J. B.: h. Diefenbach; für Uns Erabt und Annt und bod gefonte Prochyfelle: C. Watherdt: bit Berickeb'agi: h. Diefenbach; für Spurt und Lufisabet: n. abneber. für Bernifches und Brieftalten: C. Bosader; für ben banbeistell und Lehn Drabbeischer. S. C. int bie Mogegen und Refament. D. Dornauf; fämtlich in Wiesboben.
Trus und Berlag ber L. Scheltenberg den Lei-Buchbruckerei in Wiesboben.

Spreichunde ber Sichaltion: In bis 1 Uhr; in ber politichen Wieritung von 10 bis 11 Uhr.

2 00 m ber

Miesbadener Canblatt.

"Tagblatt: Caue", Schalber-Galle gebinet son & Uhr morgens bis fi Uhr abenba.

Wöchentlich

2 Ausgaben.

Begingo-Breis für beibe Ansgaben: 10 Big monnton, ER 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgaffe 22. ohne Bringer ihn IR 3.— oferteljährlich burch alle beurichen Bostanstalten, auslichterlich Bestelliges — Begingo Bestellungen nehmen außerbem entgegen in Botelbaben bie Bweigließe Bis-bandrung M. iowe bur Ausgaberfellen in allen Erlein der Calabi, in Erbeich bie bortigen Aus-gabeitellen und in den benachbatten Landotten und im Aberngau bie betreffenden Tagblart-Träger. Angeigen-Annahme: fint bir Abend-Ausg bie 12 Uhr auchmitte bei Bliner Redaftion bes Wiesbabener Lagblatts: Berlin-Bilmereborf, Ganbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen mid Blagen virb beme Benahn bernammen.

Angeigen-Breid fur die Zeife: 15 Big ihr lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieimer Ungeiger" in eindeitlicher Sahlorm, 20 Big, in davon abtoeldender Sahannlubrung, iowie für alle übergen lefalen Angeigen, W dig für alle aufwärtnigen Angeigen; I Mt. ur lotale Beffannen. 2 Mt. für aufwärtnige Beffannen. Sange, dalbe, artifel und vierzei Seifen, durchoufend, nach befonderer Brechnung. Bei wiederdoller Aufmahme unveränderter Angeigen in kurzen Kweidenräumen entsprechender Kadait.

Samstag, 25. April 1914.

rber

veri

te. ine eter

haft uch ffor

aft

nbig

fauf

ricii.

Abend=Ausgabe.

Ur. 192. . 62. Jahrgang.

Entente oder Allianz?

(Bon unferem Barifer Mitarbeiter.) C. L. Baris, 24. April.

Das englische Königspaar hat heute früh Paris verlaffen, zweifellos entziidt von allen französischen Liebenstwürdigkeiten, von Röchen und Artiften, die bei Diners und Goirees ihre raffinierteften Rünfte fpielen liegen. Die Barifer waren "ichich" mit uns, foll Königin Mary im Jargon des Faubourgs lächelnd gejagt boben. Waren die Engländer nun auch "schid" mit den Barifern? Das ist eine andere Frage. Schon muß sich Stephan Bichon im "Betit Journal" die "Daily News" vornehmen, weil sie den Toast des Präfidenten Boincare ju fritifieren magten. "Das Blatt glaubte in jenem San des Loaftes, der auf das friedliche Gleichgewicht ber Machte Begug nimmt, "eine Trennung Europas in zwei feindliche Gruppen" er-bliden zu müffen. Das ist ein merkwürdiger Frrtum. Der Präsident der Republik bemühte sich merklich, der

frangöfisch-englischen Rundgebung ihre beschwichtigende und die Eintracht fördernde Bedeutung zu belaffen und enthielt fich jeder Anspielung auf die Mächtegruppie-rung der Tripel-Entente." Aber der Erminister Bichon, der au den flugen Realpolitifern gebort und feine übertriebenen Soffnungen in eine Ausgestaltung der Entente feste, halt es für nötig, zuzugeben, daß man bei ben vertrauensvollen Berbandlungen doch nicht verfehlen konnte, "Rugland der Eintrachts- und Friedensmission, die das unveränderliche Ziel der Tripel-Entente ist, "hingugugesellen". Die "Daily News" waren übrigens nicht das einzige englifche Blatt, das die französischen Absichten also "misverstand". Der vielbesprochene Auffat des Afademifers Laviffe, ben "Temps" und "Times" gleichzeitig veröfentlichten, machte jo unzweideutige Anspielungen auf die Rotwendigfeit englischer Seeresverstärfungen und neuer Abmodungen für den Kriegsfall, daß eine "Reuter"-Meldung mitten in die Bariser Festlichkeiten hinein einen abküblenden Wassertradt senden mußte.

Sir Edward Gren gog es vor, fich vom Konfervator des Carnavalet-Mujeums Mit-Baris in allen Einzelbeiten zeigen zu lassen, als im Begeisterungsrausch fomplizierte internationale Frage zu entscheiben, die, wie "Reuter" jagte, ben tednifden Refforts gur Bearbeitung überlaffen bleiben miffen. Das Breffe-Communiqué, das geftern ausgegeben murbe, halt fich in ben allgemeinften Ausbrüden. Gewiß wurden avischen Gren und Doumerque sowie ihren Kabinetisdireftoren alle schwebenden Probleme besprochen; aber es wurde kein neues Dokument unterzeichnet, bas auf eine Erweiterung ber Entente im Sinne einer Mliang Bezug hatte ober bas ben militärifden Streitfraften beiber Lander eine borausbegeichnete gemeinsame Beftimmung gabe. geichnete gemeinsame Bestimmung gabe. Immerbin geht in biefigen diplomatischen Kreifen bas Gerucht, daß wenigitens im Mittelmeer bas Bringip der Flottenüberlegenheit des Sweiberbands durch eine verftarfte, aber vorläufig nur ibeoretische Abmadung forterhalten werden foll, Parifer Diplomatie machte geltend, dag auch Franfreich

aller Wahricheinlichfeit nach swifchen Mbbagia Ofterreich-Ungarn und Italien Die Flottenoperationen foordiniert murben. Benn bas Drängen Franfreichs nach militariiden Berträgen mit England irgendpo besonders Auslicht auf demnächstigen Erfolg babe, mare es im Mittelmeer. Bir geben diefe Informationen wieder, ohne eine Garantie für ibre Begründung übernehmen ju fonnen, wiederholen aber, daß fie geftern in biplomatischen Kreisen umliefen und nicht allaufebr in Sweifel gezogen wurden, Wie febr bas Ratiel, ob man nicht doch wenigstens

und England bier jest ju einer beftimmteren Formufie-

rung ibret Abudicit

einem Defenfibbundnis gelangen fonnte, auch die einfluftreichften frangofifchen Bolitifer beichaf. tigt, zeigt ber beutige Artifel von Gebriel Sanotang im "Figaro". Diefer ehemalige Minifter bes Augern und Academicien mar an der Riviera wiederholt der Gast Boincares: er betitelt seine Rudschan auf die jetzi-gen Zesttage "Entente ober Allian 3?" Bewis fommt er jum Schluffe, man muffe bei ber "Berftanbigung" bleiben, aber feine gewundenen Redensarten erinnern wieder an den Fuchs, dem die Trauben noch zu grün wiren. "Die Tripel-Entente bedeckt fozusagen den gangen Blaneten", ichreibt er. "Aber die Ausdehnung ist nur eines der Elemente ibrer Größe; ihre militärische Stärke, ihr Reichtum, ihr An-seben, all das ist ungebeuer. Schon fühlen sich zahlreiche Staaten in ihren Bannfreis gezogen. Dreibund ift bagegen por allem europäilch und politifd. Die Frage wurde gestellt - pielseicht von uns gumeifen gar gu nachdriidlich - ob ber Dreiperband mit feiner zu undentlichen Formation und feiner au lanasamen Anpaffung an die Ereignisse nicht

vorteilhaft in eine Allians zu verwandeln ware. Einer offiziöfen Rote zufolge ideint die Frage gestern gestreift worden gu fein: man batte in der Tat das Gerücht verbreitet, daß man bei England erneut vorstellig geworden fei. Aber genau betrachtet, scheinen bis auf gewisse, mit der Entente vorgenommene Präzisionen die Dinge beim alten geblieben zu sein; in dieser Sinficht bewahren die Toafte ein eindrucksvolles Schweigen." Und Hanotaux gesteht, daß England augenschein-lich zögere, sich in eine Politik einzulassen, die es zur Beränderung feiner militärischen Einrichtungen und seines sozialen Systems zwingen würde. Das veranlagt ihn, auch den Nachweiß zu erbringen, daß Frank-reich im Grund kein Interesse an einem solchen Bindnis hat . . Na, dann also um so besser!

Die Rüchreise des englischen Königspaares nach Condon.

Die Abfahrt von Calais.

wb. Calais, 24. April. Der Ronig und die Ronigin bon England find gegen 3 Ubr bier eingetroffen. Gie ichifften fich fofort unter bem Caful ber englischen und frangofifchen Griegsichiffe ein und fuhren um 8.12 Ubr ab.

Die Anfunft in London.

wh. Loubon, 24. April. Der Ronig und bie Ronigin bon England find beute abend wieder in London eingetroffen.

Gin Telegrammwedfel.

wh. Baris, 24. April. Bor feiner Abreife fandte der Ronig von England an ben Brafibenten Boincare ein Telegramm, in dem er feinen und ber Ronigin besten Dant für ben fo berglichen und freundschaftlichen Empfang Ausbrud gob, ben fie empfunden hatten. Der Aufenthalt in Baris werbe immer eine ihrer toftbarften Grinnerungen sein und fie wurden niemals die Aufnahme vergeffen, Die ihnen bereitet worden fei. Der Ronig wiederholte dem Brufibenten gegenüber die Buniche für eine gludliche Aufrechterhaltung ber innigen Begiebungen gwifden ben beiben Randern. Brafibent Boincare fandte ein Danftelegramm, in bem es beigt: Baris, meldes bie Freude gehabt hat, bas herricherpaar bes befreun beten Reiches gu begrüßen, und bie gefamte frangofiiche Bebolferung werben entgutt bleiben bon bem Bejuch, ben fie nicht bergeffen werben.

Eine Erklärung Doumergues,

wb. Baris, 25. April. Minifterprafident Doumerque erflarte einem Mitarbeiter bes "Betit Barifien": In meinen Unterrebungen mit Gir Ebward @ren wurben alle Angelegenheiten erörtert, die gegenmartig, fei es im Orient, fei es anbermarts, bie frangofifche und bie englische Diplo-matie beichäftigen. Bir baben erfannt, daß in feinem Puntte auch nur die leichteste Meinungsverichiedenheit zwischen uns besteht. Wie follte es auch anders fein, ba doch die Intereffen der beiden Rationen in allen Teilen ber Welt vollift andig folidarifch find?! Es war nur natürlich, daß im Laufe biefer Unterredungen auch die Rolle ber rusisichen Diplomatie zur Sprache kam. Wir können fagen, daß die Aripelentente niemals bester funktioniert hat und daß das Konzert der Tripelentente niem als en ger gewesen ist. Aber dieses Konzert betätigt sich für das Gleich gewicht und den Frieden. Der Kriede kann nur aus dem Gleichgewicht hervorgeben, das bischer aufrechterhalten worden ist. Weie find ehren der gereicht der weite für der der gereicht des dem Gleichgewicht hervorgeben, das bischer aufrechterhalten worden ist. Weie find ehreit derent bedocht den Weierschaften worden. ten worben ift. Wir find ebenfo barauf bebacht, ben Frieben gu fcuben, als bie Intereffen eines jeben Teiles gu mabren. 3d lege Bert barauf, ben bervorragenden Eigenichaften Gir Groard Grens öffentliche Anerfennung gu gollen. Diefer Staatsmann ift ebenfo bemertenswert burch bie Rlarbeit feiner Gebanten und burch Sachtenntnis wie burch feine hobe Auffaffung bon Recht und Berechtigfeit. Die frangoliich-englischen geite waren nicht blok ein glangender Brifchenfall ohne gufunft. Ich weiß, daß Ronig Georg und Königin Marh von dem ihnen bereiteten Empfang durchaus befriedigt waren, und stoar nicht blog bon bem amilichen Empfang, fonbern auch bon ber Mufnabme, bie fie bei ber Barifer Bollemenge gefunden hoben. Diefe Aufnahme brudte bie wirfliche Freundichaft bes Bublifums aus, bas bisweilen ein febr großer Dinlomat ift. Die frobe Berglichfeit, bie fich in allen Barifer Bierteln fundgegeben hat, ift ein Angeichen dafür, bag bie Entente cordiale nunmehr machtige, unerichütterliche Wurgeln im Bolle gefaßt bat.

Die Preffe gu den diplomatifchen Derhandlungen.

wh. Baris, 34. April. Die Abendblatter erartern mit grober Befriedigung bas über bie Berhandlungen gwifden Doumerque und Greb ausgegebene Communique. Die bom Quat b'Orfan inipirierten Blatter erflaren mit einem gewiffen Rachbrud, daß die Faffung bes Communiques einen Beweis baffir bilbe, bag nuch bas verbundete und befreundete Rugland bei biefen Befprechungen .. gegen . martig" gewesen fei. Dicie Bemerfung bat augenicheinlich ben Rwed, ben Tabel einiger nationalutifder Organe gurud. gumeifen, welche ihr Beiremben bariiber aussprachen, bift bei ben im Elnice gewechfelten Trinfipruchen mit feinem Bori Rufilande gebacht worben fei. Der "Tempe" ichreibt: Bir wiffen, daß die beiden Minifter alle gegenwartigen Brobleme gepruft haben. England und Frantreich find betreffs ihrer eigenen Intereffen und betreffs ber munichenswerten

Lofungen vollstandig im Einflang, und zwar nicht blog in Europa, fondern auch außerhalb Europas, 3. B nicht nur in Ballan- und fleinafiatifden Fragen, fonbern auch in Afrita und in Ditafien. Bas ben in bem Communique gebrauchten Ausbrud "Gleichgewicht" anbelangt, fo handelt es fich nicht allein um bas europäische Gleichgewicht, sondern um das Gleich gewicht an allen Bunkten der Erde, auf welches die von neuem begründete Entente mit so eindrucksvoller Kürze hinweist. Diese Entente ist selbst-verständlich die Tripelentente, die immer mehr und mehr auf eine gemeinsame Aftion gerichtet ift.

Die "Times" gur Parifer Reife bee Ronigepaares.

wh. London, 25. April. Die "Times" ichreibt gu dem Be-fuch des englischen Königspaares: Seine Bedeutung liegt in der Tatfache, daß fein Charafter wesentlich fonfer-batib war. Er bat nichts Reues in die Beziehungen zwischen beiben Banbern eingeführt ober etwas an bem früheren Boftand geandert. Er lagt die Entente mit Frantreich und die Tripelentente, wie er fie fand, bie auf ben felben Bringipien baffert und biefelben Biele verfolgt wie guvor. Er hat fie vor ben Augen aller Belt befraftigt und beibe Rationen find fich barüber einig, bag biefe Befraftigung

Der "Tempe" über bie "ftarren" Bunbniffe.

* Baris, 24. April. Der "Temps" troftet fich über bie Tatfache, bag England einem formlichen Bundnis mit ben Mächten der Entente cordiale abgeneigt gegenübenfteht, mit folgenden Augerungen hinweg: "In England hat man von biefer Urt Bundniffe ftarren Shiftems eine anbere Auffaffung ale wir und bie beiben Staatsmanner Englands und Branfreichs haben fich in ihren Barifer Befprechungen flugertveife an ben jehigen Stand ber Dinge gehalten, Gewiß laffen fich ftarre Bundniffe fur alle Roglichfeiten Betwis lassen sich itarre Bundnisse für alle Röglickseiten schließen, aber bei unborbergeschenen Ereignissen laufen sie Gesahr, daß sie sich nicht mehr zu drehen und zu wenden wissen. Rann man zu einer Zeit, wo politische Fragen bei der völlig veränderten Gestaltung Europas ichwere Komplisationen herveissühren können, die alten diplomatischen Methoden beibehalten? Die Regierungen beiber Länder haben alle alabemischen Erwägungen beiseite gelassen und bewochten für, indem sie sich nicht wie bei der antisen gehalang mit eiser, n.e.n Retien zusammenschmuschen, ihre Sicherheit und Schnel. nen Retten gufammenichmieben, ihre Giderbeit und Gonelligfeit im Sanbeln.

Die Politik der Woche.

Und beendet nach langem, verderblichem Streit ist bie statthalterlose, die schreckliche Zeit. Die Berufung des bisberigen preußischen Ministers des Innern von Dallwis noch Strafburg bedeutete feine fiber-raichung, denn diesen Versonenwechsel in den Reichslanden hatten die Spaten seit einem Monat von den Dächern gepfissen. Unterdessen hatte denn auch das Mißtrauen, mit dem man in Eljaß-Lothringen vielsach bem stramm fonservativen preugischen Minister entgegensah, Beit, sich zu legen, und die reichsländische Presse bertritt jest fast durchweg den vernünftigen Standpunkt, daß man die Taten des neuen Mannes abwarten musse. Wehr kann Herr v. Dallwit füglich nicht verlangen. Und wenn der mit allen Zeichen der faiferlichen Suld verabichiedete & firft Bedel in feiner letten Bitte an die Elfas Lothringer biefe ermahnt bat, der neuen Regierung vollstes Bertrauen nach Kräften das Seine tun, ein foldes Bertrauen au

Gine größere Aberrafdung als die Berufung des herrn b. Dallwit nach Strafburg bedeutete die Ernennung des früheren Chefs ber Reichstanglei bon Do eb ell, bes einstigen Bertranensmannes bes Fürsten Billow, jum preugischen Minister bes Innern. Go moblivollend die Nachrufe find, welche die fonservative Breffe dem icheidenden Dallwig widmete, jo guriidhaltend und jum Teil migtranisch fpricht fie fich gegenfiber bem neuen Leiter bes Ministeriums bes Innern aus, in deisen Ressort ja die Reform oder — Richt-reform des preußischen Dreiklassenwahlrechts fällt. Und ba liegt der Baie im Bfeffer. Die Meinung war weit verbreitet, daß der vom "Kanalrebellen" zum preußiiden Minister des Innern und iett fogar zum Statt-halter abancierte Tallwit der entichiedenste Gegner einer Wahlrechtsänderung fei und daß durch die Berufung des Berrn v. Loebell die Bahn für eine wenn auch bescheidene Reform geebnet werden foll. diefe Spefulation als richtig erweift, bleibt abautvarten; in der jesigen Landtagsfeifion, die in der verfloffe-nen Boche mit der Beratung der Sekundarbabnborlage wieder aufgenommen wurde, wird man darüber natürlid noch nichts erfahren.

Mm Dienstag tritt auch ber deutide Reids. tag wieder sufammen, um bon dem mehr als reichbaltigen Arbeitsftoff bas Allerdringlichite in der furgen Brift, Die ihm bis Bfingften gur Berfügung ftebt, gu erledigen. Borausfichtlich mird ber Reichstangler, ber bei feinem Aufenthalt in Rorfu fich gang befonderer Beweise des kaiferlichen Bertrauens au erfreuen

中に日白

en.

11

din. 319

k. oresions iers ina.

Samstag, 25. April 1914.

hatte, nach feiner Riidfebr das Bedirinis empfinden, derBolfsvertretung das eine oder andere über dieDinge der auswärtigen Bolitik zu offenbaren, die ja in den Unterredungen zwischen Kaifer und Kanzler in Korfu noch einen weit größeren Raum eingenommen haben als die Statthalterfrage und die anderen Fragen der inneren Bolitif. Jedenfalls fann Herr v. Bethmann-Hollweg in seinerBilang auf einen sehr wertvollenAftivpoften hinweisen, nämlich auf die gunftigen Ergebniffe der Entrebue von Abbagia, die nicht nur einen Ausgleich der mancherlei öfterreichisch-italienischen Differengen gebracht bat, sondern damit zugleich eine Stärfung bes fester benn je fundamentierten Dreibunds bedeutet. Benn die Minister Graf Berchtold und di San Giuliano in ihrem Telegramm an den deutschen Reichsfangler "die vollfommene übereinstimmung der Anfichten ber brei verbiindeten Mächte festgestellt" baben, fo ift bas alles eher benn eine ber üblichen Gratulations.

Mis Gegengewicht gegen die Ministerbegegnung in Abbagia konnte der Dreiverband in dieser Woche mit bem Beinch des Ronigs Georg in Baris aufwarten, allein die ausschweifenden hoffnungen, die man an ber Seine wie an ber Newa auf die englische Bifite fette, haben fich nicht erfüllt. Zwar hat König Georg "mit vollem Herzen unterschrieben", was der Brufident Boincare von den "Banden der Einigkeit" gefprochen hatte, aber den Schritt von der Entente gur Allians wollen die Engländer trot aller Sirenenstimmen nicht mitmachen. Das Kabinett Asquith will nichts Schriffliches bon fich geben, und ob auch nur ber Blon einer Geschäftszentrale der Tripel-Entente greifbare Form gewinnt, tann zweifelhaft fein. Jedenfalls hat es die englische Bolitif bisber verstanden, ihren mößigenden Ginfluß auf die Ententegenoffen in den Baltanfragen geltend zu machen, was auch aus der gemein-famen Rote der Mächte hervorgeht, worin die Griechen zur Räumung von Epirus aufgefordert werden. Freilich wird es fich erft zeigen miffen, ob die Albanier dann auch Manns genug sein werden, um mit ber "heiligen Legion" ber aufftanbischen Epiroten fertig au werden.

In Merito bat es jest fast ben Anschein, als ob die Aufständischen, als deren Befreier die Amerikaner fich aufspielen, zum Schluß noch lieber mit dem Usur-vator Huerta als mit den Jankees paktieren wollen. Nach der Seldentat der Einnahme von Beracruz scheint bem Prafibenten Wilfon und feinem Ratgeber Bruan die Bofis mit Grundeis au geben, denn die Spagierfahrt ber amerikanischen Flotte fängt an ungemütlich zu werden, und vor einem regelrechten Feldzug schreckt man in Bashington doch zurud, um so mehr, da niemand weiß, was eigentlich bei diesem Interventionsfrieg für die Union herauskommen soll. Man bält deshalb vorläufig noch an der Bersion sest, daß dieser Krieg kein Krieg und die Blodade eine fried-liche ist. Aber auch eine friedliche Kannonenkugel kann, wie die Beschießung von Bergerus gezeigt hot, Schoben stiften, wenn sie trifft.

Der Kampf gegen die Sideikommisse.

Die Tagung ber Gefellichaft für innere Rolonisation. H. K. Berlin, 24. April.

Die Gesellichaft für innere Rolonisation hatte beute ju einer größeren Sigung in das Abgeordnetenhaus eingeladen. Es war da eine ganz erlauchte Gesellschaft beisammen. Mehrere Behörden waren vertreten, viel Abel und etliche Gelebrte. Allmählich fieht auch ber Blindeste ein, daß es in Oftelbien nicht mehr so weiter geben kann. Der Gedanke ber inneren Kolonifation bat angefangen, die Bffentliche Meinung au beherrichen. Lange genug bat es ja auch gedauert. Schon vor Jabrzehnten batte man eigentlich damit beginnen follen. Denn in ben 70er und 80er Jahren gaben wir jabrlich Sunderttaufende, meift aus flein-

bäuerlichen Kreisen, nach Amerika ab, mabrend diefe unferen Diten hatten bichter bevölfern follen. Aber bie Groggrundbefiger wollten feinen gablreichen Bauernstand neben fich auffommen

Jest fieht man ein, daß wenigstens etwas geichehen muß. Der Borfigende des Bereins für innere Rolonisation, Regierungspräsident v. Schwerin, bielt eine gang erfreuliche Einleitungsansprache. Aber im ganzen herrichte bei der Berjammlung doch eine große Bagbaftigfeit. Denn die Konfervativen, auf die der Berein sich stiltt, möchten zwar etwas tun, aber sie möchten doch die Borberrickaft des Großgrundbesites nicht angetaftet wiffen. Sie möchten das Pferd auf die Weide schiden, binden ihm aber vorber einen Maulforb um.

Professor Dr. Sering iprach über bas Fibei-kommikgesete. Er legte ausstührlich bas Wachstum ber Fideikommisse in Breugen bar, bas genugsam bekannt ft. Diefe Fibeifommiffe find eigentlich eine moberne Erscheinung. Bor 1850 gab es nur gang wenige. Man fieht eben auch hier, daß wir durchaus nicht auf allen Gebieten vorangekommen find. Sier vollzieht sich fo-gar eine mittelalterliche Rück bildung. Die Frank-furter Berfassung von 1848 hatte die Fideikommisse bereits beseitigt. Desgleichen die preußischen Berfassungen von 1848 und 1850. Erst die Reaktion von 1852 sehte sie wieder ein. Seit fast 20 Jahren arbeitet man an ihrer gesehlichen Einschränkung. Aber was fest in dem Gesetentwurf angestrebt ift, ift eine große Rurpfuscherei. Zwar bat die Kommission des Herrenbaufes einiges an dem Entwurf gebeffert. Der Fenbaladel hat nämlich auch ein Interesse daran, nicht zu viel neues Fideikommiß aufkommen zu lassen, wenn dieses hauptfächlich von Induftriellen gegründet wird, die den Shrgeiz haben, nebenbet Landritter zu spielen. Die Kommission will deshalb, daß nur alter Grund-besit noch die Ehre haben soll, durch Fideikommisse befestigt zu werden.

Darauf fteuerte auch Herr Gering los. Aber auch bas ift ein Seblgriff, benn auch alter vererbter Befit bat feine Schatten feiten. Auf biefe Beije bringt fein frifches Blut und fein moderner Geift in die alten Landsite. Es wird Inguckt getrieben und es kommt gur Bersumpfung. Gerade alte Fideikommisse sind meist Die ichlechteft bewirtichafteten Gitter. Berr Sering erlaubte fich bann noch einen Berbefferungsvorschlag an dem staatlichen Entwurf vorzunehmen. Er will, daß neue Fibeifommiffe ftatt 2500 Seftar nur noch 1500 Heftar Umfang haben sollen. Das macht aber wirf-lich, wie man zu sagen pflegt, den Kohl nicht sett. Der Korreferent und auch etliche Diskussionsredner gingen noch nicht einmal so weit wie Sering.

Das einzig Richtige ware, die Neubegründung von Bibeifommiffen wurde verboten. Und nicht nur dies, wir haben auch ältere viel zu viel. Man beja längit nicht aller Großgrundbesit aufgehoben. Auch ohne Bindung wird der Großgrundbesth, wo er ge-fund ist, sich halten. Ungesunde Bindungen aber missen beseitigt werden. Wir haben ja glücklicherweise noch verschiedene deutsche Staaten, wo Fideitommiffe ausgeschloffen find.

Bo foll benn bas Land filr die innere Rolonisation berkommen? Die Besiedelung der Moore und Od-ländereien ist gang gut. Aber nebenher muß doch Großgrundbesitz aufgeteilt werden. In Aufland sind in 4 bis 5 Jahren 10 Millionen Settar Eroßgrundbesitz aufgeteilt worden. Bei uns in zwei Jahrzehnten noch nicht der 10. Teil. Es wird Zeit, daß wir im Osen Bauerndörfer schaffen. Seit 1870 haben wir in Oftelbien eine Abnahme ber Banbbevolferung. Dort konnen noch viele Millionen unterfommen, mabrend der Bug in die Stadt einmal gehemmt werben muß.

Der ichwach bevölferte Often ift fogar auch im Intereffe ber Lande sverteibigung ein ichweres Abel. Die vielen ruffischen Arbeiter auf den bortigen Bitern find mabrhaftig fein Gegen.

Politische Übersicht. Die Politik der Brüskierung

Mr. 192.

wurde geftern im preugifden Abgeordnetenhause wieder einmal frisch und fromm von seiten der Regierung betrieben. Es handelte fich um die leidige Frage der Freisabrtfarten. Fast das ganze Haus — natürlich mit Ausnahme der Konservativen, die ja nie einen Fortidritt im Ginne ber Erweiterung der Rechte der Bolfsvertretung mitmachen — war sich seit langer Beit einig barin, bag die freien Gisenbahnfarten für bie gange Dauer ber Legislaturperiode und für ben Bereich bes gangen Staates, nicht blog wie bisber für die Reise vom und gum Bobnort gel-ten follten. Die Rotwendigkeit diefer Reform leuchtet obne weiteres ein; es ist für die Abgeordneten durchaus erwünscht, auch während der Ferien in Preugen ohne große Roften Reifen unternehmen zu können, um die Bustande an Ort und Stelle zu prufen und fich angemessen zu informieren. Für einen Landtag, auf dem außerordentlich viel lokale und provinzielle Angelegenbeiten verhandelt werden, wie dies in Preugen der Fall ift, ift die Reisefreibeit ber Abgeordneten um fo min-

Die Regierung ließ in ich roffer Form die Ab-lebnung der Forderung des Saufes verfünden. Die Art und Beife ber Regierungserflarung rief peinlide Berftimmung und Entruftung im Saufe hervor, der u. a. der fortidirittliche Abgeordnete Lippmann beredten Ausdruck verlieb. Man geht wohl nicht fehl, wenn man in dieser Abweisung einer berechtigten Forderung der überwiegenden Mehrheit noch einen letten Liebesbrief des herrn v. Dallwig er-

Deutsches Reich.

* Hofe und Bersonal-Rachtichien. Oberkemmerberr bont Rofen ban. Reuen bof ber lange Jabre Brafibent bes Landtages bon Sachten Beimar war, ift im Alter von 88 Jahren gestorben.

**Aus Korfn. Das Kaiserpaar und das Königs-

paar der Sellenen verweilten gestern nochmittag bei den Ausgrabungen bei Gariha, wo auch Mr. Armour, ber amerifanische Größichlächter, erschien, der auf seiner Jacht "Miowana" eingetroffen war. 26 babifche Gnunafiallebrer, welche unter ber Fichrung bes Profesiors bon Dubn aus Beibelberg auf einer Studienreife auf Staatstaften begriffen find, besuchten ebenfalls die Ausgrabungen, wo Profesior Doemfeld einen Bortrag bielt, bem auch bie Majeftaten gu-

borten. * Minifterwortrage beim Gronpringen. Bur geft rigen Abendtafel beim Gronpringenpaar im Berliner fronpringlichen Balais waren gelaben Statthalter Dr. v. Dall's wit. Staatsfefretar Dr. Delbrud, Birfl, Geh. Rat von Kröcher. Borger hatte der Staatssetrelür Dr. Delbrüd dem Kröcher. Borger hatte der Staatssetrelür Dr. Delbrüd dem Krönprinzen zur Insormation einen surzen Bortrag über die wirtschaftlich – politische Entwicklung Preußens und Deutschlands gehalten. In gloicher Weise wurden dom Kronprinzen dor einiger Zeit der Unterstaatsfefretar Bimmermann bom Auswartigen Amt fowie ber Ariegsminifter empfangen. Erfterer fprach über bie gage ber ausmar tigen Bolitit, mabrend ber Ariegsminifter ben Rrompringen über allgemeine milita. rif de Fragen orientierte.

* Die Reichstagsmabl in Braunsberg-Beilsberg. Rach bem vorläufigen antlichen Wahlergebnis wurden bei ber geftrigen Reichstagserjaswahl im Wahlfreife Königsberg 6 (Braunsberg-Beilsberg) 11 800 gullige Stimmen abgegeben. Hiervon erhielten Gouverneur a. D. Freiherr von Rechenberg-Berlin-Schoneberg (Bentrum) 10 835 Stimmen, Ergpriefter Singmann-Bormbitt (Bentrum) 802 Stimmen und Rebafteur Marchionini-Königsberg (Sog.) 227 Stimmen. Zerfplittere waren 28 Stimmen. Freihere von Rechemberg ift somit gewählt. - Der gang fatholische Wahlfreis ist feit 1874 ficherer Befit des Bentrums und wurde auch 1912 mit isberwältigender Wehrbeit gehalten. Freiherr v. Rechenberg tourbe 1906 Gouverneur von Deutsch-Ostafrisa und trat 1912

Tefttage in Bürich.

Bfirid, 23. April.

Seute ift mit bem Beginn ber Borlejunge Schaffenden Arbeit in bie Raume ber neuen Buricher Universität eingezogen, die in ben bergangenen Lagen bon jubelnden Rlangen und Feftestreiben wiberhallten. Das gange Buricher Bolf jubelte mit und brachte feine Freude in bem althergebrochten Frühlingofeft bes Gechielautens gum begeifterten Ausbrud. Gine Feier folgte ber anderen, und unter bem ftraffenben Simmel bes Fruhlings inmitten ber fahnengeschmudten Stadt und ber blutenleuchtenben Sanbichaft nahm jung und alt freudigen Anteil. Dem Empfang ber Beftguffe und bem Sadelsug ber Studenten folgte am Samstag ber feierliche Beibeatt in ber Univerfitat, ein groges Bantett, ein Rommers, am Conntag ein Jeftgottesbienft im Frauenmunfter, eine Scefahrt, eine Feftvorftellung und am Montag ale Mofchlug bas Gedifelauten mit einem großen, von ben Bunften und ber Studentenicaft berauftalteten biftorifden Bug. Die gange Befdichte ber Biffenichaft von ben alten Aguptern über Griechen, Römer, Mittelalter bis gur neuen Beit gog in blendenden Farben borüber. Bon 1 bis 6 Uhr wallte ber gug burch bie Stragen ber Stadt bis gum großen Blat an ber Raibrude, wo über einem mächtigen Saufen bon Tannenreifig boch oben an langer Stange der Bocg bangt, ein Schneemann mit Bhlinderbut und mit einem Bejen bewehrt. Bunft 8 Uhr beginnen alle Gloden gu lauten, eine brennende Fadel fliegt in ben Bolgitog, und gungelnb ichlagen bie Flammen emper, freffen fich am bolg binauf, bis unter lautem Gefnatter bie mit Rafeten und Bollern gefpidte Buppe in Die Buft flient. Gin gutes Borgeichen fur bas fommenbe 3abr!

So feiert bos Buricher Bolf alle Jahre fein Fruhlingefeft, und in blefem Jahr hat es noch gang besondere Beranlaffung bagu, benn heuer front es ein Bert, für bas es im Jahre 1908 ben Brund legte und aud fpater im Jahre 1911 eine gewaltige 1

Nachtragsforderung glatt gewährte. Der Millionenbau der Anibersität mit der Anschrift: "Durch den Willen des Volfes 1911—1914" ist ein beredtes Zeugnis dafür, daß die fort-ichreitende Demokratisierung eines Bolles nicht, wie so oft gefagt wird, den Untergang von Kunft und Biffenschaft bedeudem Teil der Gebildeten unmittelbar zugute fommen. Trobdem wird die mittelbare Rudwirfung auf den anderen Teil nicht ausbleiben, benn ichlieflich fommen die Errungenichaften der Biffenichaft wieber bem Bolf in feiner Gejamibeit gugute.

Diefelbe, Die Wegenfage überbrudenbe Macht ber Biffenschaft tam auch in ber glanzenben Bersammlung ber auspartigen Bertreter faft aller Grofftaaten bes Kontinents gum Musbrud. Im Ramen ber beutschen Universitäten, von benen nur swei nicht vertreten waren, fprach ber Rector Magnificus ber Umberfitat München, Ergelleng Ritter b. Mayr. Auf Deutschland entfielen, wie ber Telegraph mittlerweile befanntgegeben fat, von ben 21 Ehrenpromotionen drei. Die Anerfennung ber Berbienfte, Die in folden Promotionen Angeboriger frember Staaten liegt, bient bagu, ein festeres Band um die Nationalitäten zu ichliegen, die frot aller Berichiedenheiten in ihren außeren Lebensbedingungen fich auf bem Bebiet ber Biffenichnft immer mehr gu ersprieglichem gemein-Es mare beshalb febr au famen Birfen gufammenfchliegen. munichen, daß berartige Bufammentunfte führender Manner, wie fie burch gufällige Greigniffe bisweilen herbeigeführt merben, häufiger und mit bem bestimmten Bwed ber gegenseitigen Berffandigung veranstaltet würben.

Der bon Curiel und Mojer aus Rarleruhe und St. Gallen aufgeführte Universitätsbau felbit gebort gu bem Impofanteften und Zwedmäßigiten, was die moberne Architef. tur geichaffen bat. Befonbers gu ermabnen ift ber riefige Lichthof, der in feinen Ausmagen den der Münchener Universität weit binter fich lagt. Der bierburch begranbeten Gefahr, eintonig ober plump gu wirfen, ift durch bie Subrung ber Runbgunge und ber Treppen geschicht begegnet worben. Dent Juneren entipricht bas Augere in einfachen und einbrudsvollen Linien, und ber maffiv emporitrebende Turm fteht wie ein neues Bahrgeichen über ber Stadt. Dr. B. W.

Aus Annif und Teben.

" Mus ben Franffurter Theatern. In ber Oper bat fich biefer Tage ber erfolgreiche Biener Operettenkomponift Frans Behar, Baier ber "Luftigen Bitme" und anberer einschlägiperionlich vorgestellt. Er birigierte fein neueftes Opus "En blich allein", mit welchem er, wie in bem Begleitschreiben bes Brogramms angegeben war, Anspruch auf ben Titel eines neuen mufitalifden Operetten-Bfabfinbers erhebt. Und wirflich, Berr Bebar, ber biesmal feinen Zaftftod ber Genoffendaft beuticher Buhnenangeborigen guliebe ichwang, bermochte fich im Lauf bes Abends fur bieje Bratention gu rechtfertigen. Es gab in bem Studden, bas mit bem üblichen Arfenal bon reichen Amerifanerinnen, flotten Ravalieren, bloben Gelbbroben. Rammergofchen und bergleichen operiert, einige originelle und amiljante Rlangwirfungen, und die Damen Genter-Fifder, Daninger, Bellig-Bertram, Die Berren Birl, Sdramm, Saud und Gareis holten aus ihren Rollen allerhand niedliche oder brollige Effette heraus. — Im Schaufpielhaus fand unter ber Raube bes "Bereins Frantfurter Rammerfpiele" Die giveite Bremiere Diefer Saifon in Geftalt bes Marchenipieis .Androffus und ber Lowe" Bernard Shaw eine intereffante Biebergabe. Das Bublifum ichien aus lauter Reipeft por Autor und Borftellung gar nicht au merten, wie ber englische Spotter in gerabegu banebuchener Beife bas Chriftentum ironifiert, wie er bie Marthrer und Urdriften gu raubbeinigen, unerfreulichen Gestalten umprägt. Freilich bat bie gum Teil brillante Darftellung bas Abre bagu getan, um die Bedenflichfeiten bed Stude gu berwifden. herr Rallenberger ale Androllus war überzeugend, ber Lowe Chelsbacher vereinte bie Raturlaute feiner Tiergefiolt erfolgreich mit ber Menfolichfeit feiner Rolle, jeber Boll ein Miftenfonig, Die herren Springer, Daneborg und Janffen taten, herr Schred als Gafar war etwas gu grotest, herr Sollmann als Spiniho interefficrte, Fraulein Sartmann fand fich gang in ben Beift ihrer Megarenrolle, und nur Frankein Rottmann, worans ihr fein Borwurf gemocht werben barf, ichien die fopbiftisch-philosophierende Chriftin nicht gu

Ceite 3.

* Dr. Roppe Radiag nur eine Million. Der Teftamentil. vollstreder bes Kardinalfürstbijdiofs Dr. Kopp erklart im Gegensah zu Meldungen, daß Kopp 7 Millionen Mart Erfparniffe hinterlaffen babe, bag fein Rachlag nicht einmal eine Million betrage, bie fur allgemeine und gute Bwede bestimmt find. Der Familie bat er nur wenig hinterlaffen.

* Das Unabenvierteljahr ber altpenfionierten Boltofcullebrer. Dit Genehmigung bes Unterrichtsneiniftere ift ben Regierungshauptfaffen und Kreistaffen Die Entichliegung erteilt worden, bag bas Enadenvierteljahr ber altpenfionierten Bollsichullehrer auch bei laufender Unterftubung

gu gewähren ift.

e tt s

rige

dite

für

mie

jel-

itet

bne

die

em

IIn

un-

Die

n-

obl

≥ch-

ody

*13

bes 83

g 5=

ben

rdbn

DCT.

Birn.

fen

Hur

atts

1100

ent

eble

ride

bie

deta

THE

irs

374

mit

m

te\$

tř.

ite

Ib-

ge

en

τĬ,

er:-

eI=

m+

cs. OIL

ar

e-

αõ

b,

* Gefährbung ber baberifchen Steuervorlage, Die neue Steuervorlage ber banerifden Regierung bat jest, ba befannt ift, daß die Einnahmen aus ben Staatswalbungen ca. 3 Mil-Tionen mehr betragen, als in ben Giat eingefeht worben waren, noch meniger Audficht auf Annahme als bisber. In ber gentrumspreffe wird - wohl nicht ohne parlamentarifden Auftrag - über die Geheimnistuerei der Regierung, die nur 5. bis 600 000 M. Mehreinnahmen aus ben Staatswaldungen gugibt, gespottet und augleich eine vereinsachte Beratung, b. b. Ablehnung ber Sienervorlage in Ausficht gestellt.

* Gine Breisnotierungstommiffion für Die Fleifchpreife in Robleng. Auf ministerielle Anordnung bat bie Gtabt Rob leng eine besondere Breisnotierungefommiffion gur Ermittelung und Feitsehung der Fleischpreise im Aleinhandel gebildet. Die Rommigion, Die allmonatlich einmal gufammentritt, bit in der Beise gusammengeseht, daß die Intereffen ber Brobu-genten, der Mehger und der Konsumenten gleichmäßig ber-treien find. Die Ermittelangen und Feststellungen der Kom-

miffion werben veröffentlicht.

Bu ber Befdfimpfung eines Sauptmanns vom vierten baperifden Infanterie-Regiment in Deb burch Rinder in Gorge geht und jeht aus Kreifen bes Regiments folgende Darftellung au, beren Richtigfeit berburgt wird. Danach batte Sauptmann Schubente, ber betreifende Offizier, in Zwit einen Sprziergung mit feiner Frau in Gorge unternommen. Die Knaben hatten fich auf der Strafe berumgebalgt und fich bem Sauptmann gegenüber nicht gerade fehr gut benommen, als er ihnen bas Treiben bemvies. Die Ungezagenheiten ber Buben habe er jedoch nur als Waffenbuben manteren aufgefagt und nicht ale Ausbrud einer militatfeind. fichen Stimmung. Das 4. baberiiche Regiment ftebe im Gegenteil mit ber Bevofferung von Deb-Land auf febr gutem

Fuße. Reine hunbertinhrfeier ber Broving Cachien. Angefichts bes Biberfpruchs, bem ber Blan einer Sundertjabrfeier ber Bugeborigfeit ber Broving Sachfen gu Breugen im Ronigreich Gachien begegnet, geben bie intereffierten Rreife im Ginverftanbnis mit ber Regierung bie Beranftaltungen auf. Rur die landwirtschaftliche Brovingial-ausstellung ber Landwirtschaftstammer in Salle und bie Entbullung eines Denfmale für Ronig Friedrich Bilbelm III.

in Merfeburg bleiben besteben.

* Beilegung bes Argteftreits bei einer Jenaer Betriebsfrantentoffe. Bor bem Berficherungsamt wurde geftern noch-mittag eine Ginigung gwijchen ber Betriebsfrantentaffe ber Firma Beifi und ben Argten ergielt. Die Argte nehmen beute ihre Tätigfeit bei ber Raffe wieber auf.

* Der Fall Berliner. Rad ber "Rh.-Beftf. Big." findet nun endlich bestimmt am 80. Abril in Berm die Ber-handlung gegen ben Luftfohrer Berliner fiatt.

" Gin neuer Ubergriff euffifder Grengfolbaten bat jest gu einer Angeige bei ben preugischen Behörden gefiffert. Ein junger Mann aus Laurabütte ging an ber Grenge bei Siemianowis fpagieren. Jenfeits ber Grenge ftanb ein ruffifder Golbat, bem er über ben Grenggraben eine Rigareite autparf. Als ber Rofaf nun auch um Fener bat, trat Beutiche in ben trodenen Grenggraben und reichte bem Ruffen fein Feuerzeug. Diefer podte gum Dant ben freundlichen Gbender, gog ibn auf ruffifce Gebiet bimiber und alarmierte durch einen Schuft bie Grengpatrouille, ble ben jungen Mann feft nahm. Mis ein Augenzeuge bes Borfalles, ein Bachter eines in ber Nabe belegenen Barfes, fich biericher emporte, legte ein Rojaf fein Gewebr auf ibn an, fo baf ber Bebrobte flieben mußte. Bei ber preuftiden Grenabeborbe murbe pon einigen anderen Berjonen, die gleichfalls auf preuhischem Glebiet ben Borgang beobachter hotten, Angeige erstattet.

Rechtspflege und Dermaltung.

IM Justis-Versonalien. Die bei bem Amtsgericht in Dannenberg und bei dem Landgericht in Limburg a. L. er-ledigten Richterstellen werden einstweisen nicht wieder beseht.

Mus ber Brufungefommiffion fur hohere Bermaftungs. beamte. Der König hat an Stelle bes Wirflichen Geheimen Rats Doft ben Unterfiaalssefretar im Ministerium bes Innern Dr. Drew 3 vom 1. April 1914 co jum Prafibenten ber Prüfungsfommiffion für höhere Benvollungsbeamte

Ginheitliche Regelung bes polizeiliden Erfennungsbienftes, Imifden ben Bunbesftaaten fcineben Berhandlungen, bie eine einheitliche Regelung bes polizeilichen Erfennungebienftes aur Folge haben. Es ift ber "Rat. Sta." gufolge ber Blan vorgefeben, ein Reichsgentralamt für Dafinioftopie mit bem Gin in Berlin zu ichaffen.

Darlamentarifches.

Der Gefebentwurf itber Dienftvergeben ber Renntentaffenbeamten, Bei ber Beratung bes Entwurfes über Dienft. vergeben ber Kranfenfaffenbeamten in ber Banbels. und Gewerbefommiffinn bes Abgeordnetenhouses teilte in ber Befprechung ber Mrreft ftrofen für Unterbeamte ein Regierungotommiffar mit, bag balb eine Revifion bes Disgiplinar. gefehes vom 21. Juli 1852 erfolgen werbe. Dann werbe bie Frage, ob man bie Arreftiltafe gang beseitigen ober fur ge-wiffe Beamtentategorien, eine folde mit militärifcher Organifation, beibehalten folle, aufgerollt und enticbieben werben,

Der Ginangnusichung ber baberifden Abgeorbnetentammer hat bie Regierungsvorlage, betreffend bie Grwerbung ber neuen Bin a tolbet, einftimmig angenommen. Rultus. minister von Anilling teilte mit, daß die Angliederung ber tierargilichen Sochicule an die Universität Minchen als eigene veterinar-medizinische Fafultat vom 1. Oftober 1914 ab in Ausficht genommen ift.

heer und flotte.

Pavallericubungereife. Bom 28. b. Dr. bis einschlieflich Mai d. 3. findet die diesjahrige erfte Rovallerieubungs. reife itati

Gin Offiziereflug Strafburg-Ronigoberg, Johannis. thal. 84. April. Sente vormittag find hier um 11.19 Uhr die Offigieroflieger Beutnant Carganico, als Bubrer, und Sauptmann Rertfiet, als Beobachter, auf einem Lufmerfehrsboppelbeder nach fechsjtundigem Fluge gelandet. Die Flieger, die heute morgen in Strafburg i. E. aufgestlegen waren, find, nachdem fie bie Bengin- und Olvorrate ergangt hatten, um 12.39 Uhr in ber Richtung Königeberg I. Br. wie-

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: S. R. S. Breslau' am 23. April in Brindis. S. R. Fluffanonenboot "Tsingtau" am 24. April in Canton, die Schiffe des 1. Geschwaders und die Großen Kreuzer am 22 April von Kiel, S. M. S. "Grisse" am 23. April von Helgoland.

Deutsche Schutgebiete.

Die Fluggeuge fur Deutschslibweft. Am 12. April b. 3 find ein Abiatif-Doppelbeder ber Aviatif. Berfe in Dulhaufen und am 20. April ein Roland-Stahl-Doppelbeder ber Luftsahrzeug-Wesellschaft nach Keetmansboop abgefandt worden, wo er unter Buhrung bes Leufnants b. R. Fiebler feine Brobeflüge maden foll. Der Abiatif-Doppel-beder wird in Karibib untergebracht, wo ihn Trud fteuern foll. Die Leitung ber Flugmanober in ben Rolonien flegt in ben Sanben bes Kommandos ber Schuchtruppen, bem als technifcher Berater ber befannte Doberiber Bliegeroffigier Leutnant b. Scheele beigegeben ift.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Gine bemertenswerte Stellungnnhme bes Bolentlubs gegen bie Regierung. 28 ien, 24. April. Die parlamentarische Kommission des Polenklubs hat heute einen schweren Schlag gegen die Regierung geführt. Die Kommission erflärt, daß die Besorgnis am Bohle des Reiches und nationale und politische Traditionen des Polenfluds ihm gebieten, mit größtem Nachdrud barauf hinzuwirken, daß bas staatliche Leben in Ofterreich den verfaffungemäßigen Boben nicht verlaffe. Durch die gu weitgebende Anwenbung bes § 14 wird für die Butunft ein gefährliches Brajudig geschaffen werben, bas gerabegu gu einer Muger-traftfebung ber Berfaffung führen tonnie. Der Polenflub erblidt in ber freien verfaffungsmäßigen Gutwidlung die sicherste Garantie für die Konsolibierung ber innerpolitischen Zustände und dadurch auch für die Festigung bes Ansehens der Monarchie nach außen. Die "R. Fr. Br." be-merkt hierzu, daß, nachdem auch im Deutschen Rationalberband die Opposition gegen die Regierung ftarter hervortritt, der letteren mahricheinlich nichts anders werbe übrig bleiben, als aus biefer veranderten Sachlage bie Ronfequengen gu

Frankreich.

Die erfte Gibung ber borbereitenben Rommiffion gur Onager Friebenstonfereng. Baris, 24. April. 3m Minifterium bes Augern hielt die aus Bertretern ber eingelnen Ministerien bestebende Kommission, welche bas Arbeitsprogramm ber britten Saager Friedensfonfereng vorbereiten foll, unter dem Borfit bon Leon Bourgeois, Mitglied bes Ständigen Onager Schiedsgerichtshofes, ihre erfte Sigung ab.

Die "geftohlenen" Torpeboboote. Baris, 24. April. Man hat festgestellt, daß das Torpeboboot "174", das als Zielscheibe benust war, sich noch an der Stelle befindet, an der es vor einiger Zeil gesunken ist. Das andere Torpedoboot "Siagne" foll die Ankerketten gebrochen haben und von einem ausländischen Schiff ins Schlepptan genommen und nach Italien verbracht morben fein.

Gielitti in Baris. Baris, 24, April. Der frubere italienische Ministerpräsident Giolitti ist hier eingetroffen.

Rugiand.

Gin Befuch bes Baren in Schweben .- Betersburg, 24. Upril. Der Besuch bes Baren am schwebischen hofe erfolgt, wie hier verlautet, ummittelbar nach ber Reife ber Barenfamilie in bie Scharen.

Balkanftaaten.

Die Rote ber Machte. A. d'A. Athen, 25. April. Da der Minister des Außern, Streit, unpäglich ift, begaben fich die Bertreter ber Großmächte jum Kriegominifter und Minifterprafidenten Benigelog und überreichten nacheinander bie Antwort ber Mächte. Die Rächte würdigten barin ben Bert ber Berficherungen Griechenlands in ber Rote vom 21. Februar. Die griechischen Bunfche feien ber Gegenstand mobiwollenber Brufung feitens ber feche Machte gewefen. In ber Rote beißt es weiter: Schon bon ber albanischen Kontrollfommiffion war befchloffen worden, bag der albanifchen Bevöllerung völlige Gleichheit zugefichert werben follte binfichtlich ihrer Religion, Sprache und verschiebenen Rechte. Die Machte find bereit, ihren gangen Ginflug auszunben, bamit ber burch die Kontrollfommiffion aufgestellte Grunbfas tatfachlich durchgeführt wird, Die Mächte find geneigt, Albanien zu empfehlen, den griechischen Borichlag in Erwägung zu gieben, ber die Ginftellung lotaler Glemente in die fubalbanifche Genbarmerie betrifft. Die Machte find geneigt, ihren gangen Ginflug bei ber Turfei ausgunben, bamit bie griechische Bevölferung von Imbros, Tenedos und Castellorika mirkfame Garantien erhalt, die jum Schube ibrer Intereffen und ibrer Schulen notwendig find. Bas ben Grundfat ber Reutralität bes Ranals von Korfu betrifft, fo erflären bie Machte, daß fie bereit find, an einem internationalen fibereinfommen teilgunehmen. Die Machte feben fein Sindernis darin, daß der Blan einer Berichtigung der griechisch-albanifchen Grenze in der Gegend von Argurofastro wirtsam werde. Dagegen balten fie die Linie fur bie Grenge bis Caftelloriba aufrecht, ofine jeboch, bis bie enbgultige Festsehung ber Grenge erfolgt, einer überprüfung Biberftand entgegenzusehen, wofern die Buniche Griechenlands fich mit der gegebenen Grenglinie bereinbaren laffen. Begiiglich ber agaifden Infeln, Die Griechenland zugesprochen worden find, werben die Dachte ihren freundschaftlichen Ginfluß auf die Türkei babin ausüben, baft Griechenland im Befin biefer Infeln nicht geftort wird und daß die gemeinsame Entscheidung Europas von der Türfei beachtet wird. Die Bertreter ber Dachte empfahlen hierauf Griechenland mündlich die Räumung von Rordepirus. Ministerprafibent Benigelos antwortete, er werbe hierüber fofort entipremenbe Befehle erteilen.

Dereinigte Staaten.

Die Streittampfe in Colorabo. Rem Dorf. 25, April. Die Streifunruben in Colorabo bauern an. Geftern fam es amifchen Streifenden und Miligtruppen wieber gu einem frundenlangen Feuergefecht, bei dem es gablreiche Tote und Bermunbete gab.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Hirchlich-jogialer Hongreß.

In weiterer Erledigung des Arbeitsprogramms berhan-belte nachmittags die dritte Kommission auf Erund eines Meferats des Geschäftssührers des Deutsch-nationalen Daublungsgebilfenberbande, Julius Goellin (Franffurt), über bie Sonniagsrube. Den Standpunft, welchen ber Referent in ber Sache einnimmt, haben wir bereits bei Gelegenbeit eines anderen Rongreffes tennen gelernt. In dem Gefebentwurf über bie Sonntageruhe haben alle fogial gefinnten Bevölferungsfreise eine Enttäufchung erlebt. Ge liegt die Rotwendigkeit vor für eine völlige Sonntagerube, biefelbe ift auch durchführbar im Kleinhandel, gumal die Landbevölfterung nicht den Sonntag zu ihren Ginkaufen nötig habe. Die Durchführbarfeit der Conntagerube in ben Grofhandelebetrieben fei auch im Reichstag nicht bestritten worden. Profuriften-Musnahmen ericbienen unberechtigt. Much fur bie Jugendpflege erweise sich bie Sonntagsruße als eine Rotwendigfeit. In derfelben Kommissionssihung berichtete Gefreiar Gartwig (Bielefeld) über "Die evangelisch-joziale Schule". Die siebente Kommission tagte im unmittelbaren Anschluß an diese Beratungen. Die Grundlage ihrer Berhandlungen war ein Bericht der Frau Strahmener (Elberseld) über "Beibliche Bormundschaft". Fraulein v. Knebel (Döberis-Berlin), die Borschende des Berbands kirchlich-sozialer Frauengruppen, eröffnete und leitete bie Berbandlungen. Der Berband ift vor etwa 10 Jahren gegründet. Endlich tagte noch die fechite Rommiffion, um ein Referat bes Brofeffors Berthes (Bielefeld) über "Fachschulen und driftlich-beutiches Boltsleben" entgegenzunehmen. Den Schluf bes Rongresses bildete eine öffentliche Evangelisationsversammlung im großen Feitfaal ber "Turngesellichaft" mit einem Referat von Dr. Bhillips (Berlin) über "Der öffentliche Rampf um die Bolfsfeele" und einem Schluswort bon Geheimrat Brofessor Dr. Seeberg.

- Dobes Alter. Ihren 90. Geburistog begeht am Countag, den 26. d. DR., in voller geiftiger und forperlicher Frifche die Bitwe des Theologieprofessors Bauer aus herborn. Die Dame, welche man noch bann und wann an ichonen Commertagen in ihrem Garien sich beschäftigen sieht, ist eine geborene b. Ed, eine Schwefter bes bor etma 20 Jahren babier berftorbenen Gebeimen Juftigrate Biffor v. Ed, und fie tann an dem Tage, an dem fie in ihr 91. Lebensjahr eintritt, gu-gleich bas 50jahrige Jubilaum ihrer Anwesenheit in Wiesbabens fowie ihres Wohnens in bemfelben Saufe an ber Rapellenstraße feiern. — Gestern, am 28. April, vollendete ihren 90. Geburistag Frau Oberlehrer Dillmann, Raifer-Friedrich-Ring 2. Gie ift Die Wittoe bes chemaligen Behrers an der städtischen höheren Bürgerschule und beeidigten Interpreten Anton Dillmann und erfreut fich ebenfalls noch bollftanbiger Frifde bes Körpers und bes Geifies.

- MIlgemeiner evangelifd-proteftantifder Diffiensverein. Det "Allgemeine evangelisch-protestantische Miffionsverein" hat am 1. Juni d. J. Pfarrer Emil Rnobt gu Citrich (Bheingau) jum zweiten Miffionsinfpeltor bernfen. Er halt feine Jahresversammlung vom 21. bis 23, Oftober 3. in Jena ab. Gine junge Chinefin, welche bie bobere Töchterschule des Bereins in Tfingtau (China) absolvierte, bat er gur weiteren Ausbilbung nach Deutschland geholt; fie wird pater an der Schule in Tfingtau als Lebrerin tätig fein. Die Musbilbung ber Chinefin toftet jahrlich 450 DR. Der altefte Sohn eines fehr berbienftbollen verftorbenen japanifchen Baftors des "Allgemeinen ebangelifd-proteftantifden Miffionsbereins", Oafhinamt, wird auf Roften bes Bereins in Japan zum Baftor ausgebildet. Der junge Mann tritt jest in die theologische Schule ein. Dierzu bedarf ber Berein jahrlich 800 M. (Gaben für alle biese 3mede des Bereins ninmt Biabticultat a. D. Müller in Wiesbaben entgegen.) Zwei neue Missionare des Allgemeinen evangelisch-protestantischen Miffionsbereins", Bfarrer Sungiter und Bfarrer Ober-lehrer Dr. Bobner, haben unlängit bie Ausreise noch Japan reip. Tfingtau (China) gu Schiff angetreten. Der Miffions-fuperintenbent D. Emil Goiller in Rioto (Japan), ber ein Jahr auf Urlaub in Deutschland geweilt hat, tritt am 30. April aufs neue die Ausreise nach Japan an, um bort weitere acht Jahre im Dienft bes Miffionsvereins au wirfen.

- Berein für Commerpflege armer Rinber, Im 16. April ift das Biesbadener Ferienheim dei Oberseelbach für den diesjährigen Betrieb eröffnet worben. 50 Knaben geniehen bie chonen Frühlingstage bort. Es waren bor allem folche Rinber ousgewählt, die nach schweren Erfranfungen während bes Winters der Erholung besonders bedurften, und von denen gu hoffen ift, das fie durch diefes frühzeitige Eingreifen Kraft und Gefundheit wieder erlangen. Andere Rinder mit chronis ichen Beiben, wie Strofulose, Rachitis und dergleichen, werden während der Semmermonate nach den Solbädern Orb und Areuznach gesandt. Im Ferienheim wird die nächst Reibe Mitte Mai bis Mitte Juni aus 50 Mabchen besteben. Den meiften biefer beburftigen Schulfinder fehit es aber an ber notigen Ausruftung fur eine vierwochige Rurgeit. Der Berein befitt einen fleinen Beltimb bon Rleibungoftuden, bie er im Rotfall ausleiht. Diefer Beftand hat fich nun febr bebentlich berringert und bedarf bringend der Ergangung. Die Brubjabregeit gibt gewiß in manchem Sausbalt die Gelegenbeit, Rinberfleiber, Baiche, Stiefel ufm., benen bie Rinber entwachsen find, auszusondern. Die für die 600 Bileglinge bes "Bereins für Commerpflege armer Rinder", Stein-gaffe g, eingerichtete Cammelftelle mare auferordentlich bantbar für Zuweisung solcher noch gut erbaltener Gegenstände. Muf Benachrichtigung an ben Sausmeifter (Steingaffe 9) fonnen die (Baben abgeholt werben.

- Der "Berein für Austunft über Bobifabriseinrichjungen und Rechtsfragen" bielt am Dienstagnachmittag 5 Uhr im Rathaus feine Mitgliederversammlung ab. Un Stelle ber erften Berfigenben eröffnete Fraulein Bloem bie Berfammfung und gab in einer fleinen Auslese bon fenngeichnenben Sällen ein Bilb bon ber Tätigteit ber Abteilung für Boblfahrtseinrichtungen im verfloffenen Jahr. Go wurden bem "Berein für Commerpflege" 5 Rinder überwiesen, Beihnoch ten wurden 18 gamilien beschenft, einem bedürftigen franken Arbeiter wurde wiederholt die Miete bezahlt, einer armen Frau wurde die ihr auferlegte Gelbstrafe beglichen, um fie vor Saft gu bewahren, einer Frau wurden burch Bermittlung bes Sereins die Bedingungen gur Abschlogszahlung einer Rabmajdine erleichtert ufm. Auch gablreiche Bitten um Austunft. g. B. vom Berband gemeinnupiger Rechtsausfunftsftellen in Lübed, bom fintiftischen Amt in Biesbaben, bon ber Bentral. ftelle für pribate Fürforge in Frankfurt, bon ber Berliner

er.

lier.

t.

ltt

(ir)

311

in

Bentralitelle für Armenpflege wurden nach forgfältigfter Rachforfdung erfüllt. - Gobann berichtete Bebeimrat Dener über die Rechtsausfunft, die ungefahr basfelbe Bilb wie im bergangenen Jahr bot. In 1850 Fallen wurde Rechtsausfunft ecteilt und waren die Frauen mit 150 Gallen bamit im itbergewicht. Die Anfragen bezogen fich gumeift auf Gefindeund Familienrecht, Diete, Erbrecht, Steuer, Invalibenfachen und Bivilprogeffe. Die Babl ber Cheftreitigfeiten ift leiber geftiegen, mobel bie Frau meift der leidende Teil ift. Die neue Berfügung, nach welcher ber pflichtvergeffene Ghemann in Baft genommen und ber Ertrag feiner Zwangsarbeit gur Unterftühung feiner Familie verwandt werden foll, hat noch nicht biel praftischen Wert, ba fie, um in Rruft zu treten, langwieriger Schritte und ber Rlage bedarf. Der Berein ift dem "Berband für gemeinnübige Rechtsausfunftsstellen" ange-ichloffen, der feit den 15 Jahren feines Bestebens feine jegensreiche Tätigleit über gang Deutschland eritredt. Gehr begrü-genswert ift feine lette Schöpfung, die Grundung einer Bentrale gur Befampjung von Schwindelfirmen in Lubed. Der Schammeifter, herr Bebbigen, fonnte über einen gunftigen Kaffenabschluß berichten und mitteilen, daß neue Mitglieder für den Verein gewonnen worden waren. Die Ginnahmen betrugen 1402 M. 3 Bf., die Auslagen 1257 M. 75 Bf., der Kaffenbestand 144 M. 25 Bf. Rachdem dem Kaffierer Entlaftung erteilt worden war, wurde einstimmig ber alte Borftand wiedergewählt. Bu Raffencevisoren wurden die Gerren Billfelm Rod und Ernesto Sommer ernannt. Schluf ber Bersammlung gegen 6 Uhr.

- Die Beppelin-Gefellschaftsfahrt, welche die ftabtische Kurverwaltung gestern veranstaltet batte, wurde im Luftichiff "Biftoria Luife" von Franffurt a. D. aus unternommen und berlief gang nach Bunich. Die Teilnehmer hatten fich in Autos gemeinsam nach Königstein begeben und bort zu Mittag gegeffen und waren dann über Goben nach Frankfurt gefahren, um das Luftfahrzeug zu besteigen. Kurz vor 7 Uhr traf bas Luftichiff über Biesbaben ein und beschrieb vor ber Landung über bem Kurgarten einige Schleifen.

- Guftav-Abolf-Feft. Das morgen Sonntag, ben 26. April, ftattfindende Guftav-Abolf-Fest beginnt um 10 Uhr in ber Ringfirche, wo die Jestpredigt Pfarrer Erwin Gros aus Efc hallen wird. Um 5 Uhr nachmittags findet im Lutherfaal der Lutherfirche die Rachberfammlung ftatt, bei der der Generalfuperintendent Ohly, Defan a. D. Bederling und Pfarrer Deitenbed aus Soffenheim Ansprachen halten. Alle Evangelischen find gu bem Jest eingelaben.

Rote-Rreng-Sammlung 1914. Die Rote-Rreng-Sammlung, die in gang Deutschland am 10. Rai eröffnet werden wird, beginnt in Wiesbaden am 11. Rai mit einem bunten Abend im Rurbaus unter Mitwirfung erfter Rrafte vom Ronigl. Theater. Die Raiferwoche wird burd bie Beranftal-tungen bes Rinberhilfstages am 16. Mai besonders ausgefüllt werben. Rach ben Kaifertagen wird die Rote-Kreug-Sammlung burch besondere Berbearbeit, burch Sammlungen am Babnhof, in ben hotels ufm., aufgenommen und gefördert werden. - Die hiefige englische Rolonie hat gugunften ber vorerwähnten Beranftaltungen ihren im Monat Mai geplanten Bafar auf ben Monat Juni berichoben.

- Rudgang ber Sleifdpreife auf bem Lanbe. In bem "Landchen", im "Golbenen Grund", in ber Lahnnieberung und in ber Betterau befinden fich bie Preife fur Schweine auf einer fortgefehten rudlaufigen Bewegung. Bur vollfleifchige Schweine von 80 bis 100 Rilogramm Lebensgewicht gablen bie Banbler 40 bis 45 Bf. furs Bfund. Dabei ift bas Angebot groß, die Nachfrage und der Abfat fehr gering. Auch die Breife für gemäftete Rinder find um 12 MR. ber Bentner in

ben letten Tagen gefallen.

Bom Gubfriebhof. Der Friedhof ift für viele Menfchen ein Ort, ben fie nur mit einer gewiffen Scheu betreten, und gar mancher tann fich des Gefühls ber Angitlichfeit nicht erwehren, gerabe als ob ber grimme Gensenmann hinter jebem Baum und Bujch ftande und fie ichon am Rod erfasse, wenn fie den unheimlichen Friedhof, wohl durch eine pietätische Aflicht genötigt, auffuchen muffen. Und boch ift für ben, ber die Raiur und mit ihr bas Leben mit richtigem Berftanbnis für alles Werdenbe und Bergebende erfaßt, ber mit den Augen wirflich ju ichauen bermag all die bunte fpriegende Bracht und Fulle der erblubenden Blumen, ber Gang jum Friedhof eine Erholung, ein Bang burch die blumengeschmudten Graberreiben ein Bieberaufleben in Gottes freier Ratur. Der Biesbabener Subfriedhof ift manchen Leuten unferer Stadt nur bem Ramen nach befannt; fie wiffen wohl, daß ber Subfriedhof ba irgendivo im Erbenheimer Feld liegt, und behaupten fühn; ba braugen möchte ich nicht begraben fein. Ja wohl, beerbigt zu werben, ist für manchen noch zu früh, aber barum burfen wir uns boch ohne Scheu, auch wenn wir bas beneidenswerte Glud haben, noch niemand aus unserem naberen Berwandtenfreis dort in fühler Erbe rubend gu miffen, dem Ort einen Befuch abstatten, wo wir alle über turg ober lang auch einmal unfere lette Wohnung beziehen werden. Der Gudfriedhof, in seiner Einrichtung von den seit altersher üblichen Rirchhöfen wefentlich verschieben geftaltet, lagt in und beim Betreten feiner Unlagen faum bas Gefühl auffommen, ale befänden wir une an bem Ort gur Beftattung unferer lieben Toten. Die nabere Umgebung ber fur ben Friebhofsbetrieb errichteten Gebaube ericheint und eber einem bornehmen Barf gleich. Bante laben gum Ausruhen ein, ungahlige Lerchen flettern an ihrem munteren Trillerfang aus bem naben Welb boch in die Luft, und aus bem naben Buichtverf ertoni ber melobijche Sang einer Rachtigall. Das junge Grun ber Buifde und bie garten Farben ber Blumen gemahren bem Auge bes Besuchers angenehme Ruhepuntie. Fürtvahr, gu fcjon, um gu fterben und bort fchon beerbigt gu merben. Darum: Geniegen wir die herrlichfeiten in Gottes freier

Gleftrifde Stragenbabn Schierftein Biebrich-Maing. Die bisher ab Biesbaden (Benufite) über Biebrich nach Maing burchgeführte Linie wird ab 1. Dai ale felbftanbige Linie (gelbweiße Schilber) bon Schierfteln über Biebrich (Mheinufer) nach Maing betrieben.

- Aufbewahrung von Abiallpapieren. Co manchen Ubels ift man herr geworben, nur einem icheint man nicht richtig beigufommen, vielleicht meil man feine Berberblichfeit gu gering einschätt, und bas ift bas Aufbewahren und Lagern bon Mitmaterialien, insbefonbere von Abfallpapier. Immer wieber lefen wir bon Rellerbranben, Branben in Erbgeschoffen, Magazinen ufm., die alle burdi aufgesammelte und lofe aufbewahrte Abfallpapiere entfteben. Erft in ben letten Tagen fant die Radpricht, bag in Rem Bort 14 Berfonen in einem Saufe verbrannt find, in welchem bas Feuer im Erdgeichoft ausgebrochen war. Entstehung und Urfachen biefes furchibaren Brandes beweisen, daß das Obengesagte gutreffend ift. Längit ichen sollte das Ansammeln von Absallvopieren in lojen Saufen verboten, und bafür die Aufbewahrung in fest

gepadten Ballen vorgeschrieben fein, weil fo bie Feuergefahrlichkeit beschränft, ja nabezu gang beseitigt ift.

Boligeilich geftellt murbe ber Schwindler, der unter ber Angabe, im Auftrag biefiger Buchhandlungen gu fom-men, zur Bestellung von Drudichriften aufforderte. Es ift ein ftellenlofer Gartnergehilfe, ber im Auftrag eines Oberreifenden gehandelt haben will.

Geftoblenes Gut. Bei einem bier feftgenommenen Diener Jafob Bad, einem notorifden Dieb, wurde eine braunlederne Herren-Toilettentasche mit Inhalt, eine Borstednadel in Sufeisenform und eine Taschenlampe, Gegenftanbe, die zweifellos gestohlen worden find, gefunden. Eigenlumsanfpruche fonnen auf Bimmer 4 ber Boligeibireftion geltenb gemacht werben.

Lebensmube. Geftern abend fpat versuchte ein 19jahriges Madchen von bier fich bei Biebrich im Rhein gu erfranfen. Es hatte borber icon eine Gluffigfeit, anicheinenb Gift, genommen. Ein Boligeibeamter wußte bas Mabden bon feinem Schritt abzuhalten. Es wurde in Schuthaft genommen und ein Argt hingugezogen. Seute morgen wurde bie Bebensmube burch Bermandte in Biebrich abgeholt.

Oldenburg ift bier eingetroffen und wohnt im "Hotel Quisifana",

Duinsana",
— Meine Autizen. Die Ar. 17 der "Anftellungs-Rachrichten" liegt in der Geschäftsstelle des "Wiesbadener Tagblatts" zur unentgeltlichen Einsicht offen. — Worgen Gonntagnachmittag, von 3½ libr ab, findet Doppelton-zert "Unter den Eichen" im Restaurant Ritter dei freiem Einfritt statt. — Die gesamte elektrische Beleuchtungsanlage im Neubau des Museums wurde der Elektrizitäts-Ge-sellschaft Wiesbaden Dansohn u. Co. übertragen.

Spi	elplan der Wie	esbadener Ch	eater
bom 26. April 168 3. Mai.	Rönigl. Schaufpiele.	Refibeng. Theater.	Rur-Theater.
Conning	Whon, B. Bariifal, Anjang d Uhr.	Vsi Uhr: (Salbe Br.) Undlern. V Uhr: Stean.	Gaftipiel Feih Steibl- Enlemble. P/s libe: (Rigine Pr.) Brave-Diffapol S Uhr: Brave-Dafapol
Woning	Abon. D. Ler Bogen bes Cboffens.	Sutti.	Grave-Bafapo
Dienstag	Abon. C. Die Boheme.	Wir geh'n nach Tegernice.	Brano-Dafapol
Mitthead	Abon. D. Samfon und Dalifa,	Whitees.	Brave-Dolape!
Donnerstag	Bei aufgeb. Abon. Ginmaliges Gaftipiel bes herrn Georg Gaffanoff: Bitpoletto.	Steam,	Bam lesten Wale: Bravo-Palapol
Freitag	Abon. A. Die Journaliften.	Die ivanische Fliege.	Die Rinothrigin.
Camitag	Aben, II. Polenblut.	Woberner Bichter- Abend.	Die Rinetonigin.
Countag	Abon. C. Parlifal. Anfang & Uhr.	-	-

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Dermandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes,

Brsgramm der Kurderanstaltungen vom 26. dis 30. April.
Sonntag. 26. April: Auto-Omnibus-Rundsakten: ab Kurdens
10 Ude dormittags: Moster Sderbach, 10½ Ude dormittags:
Saaburg, Bad Domburg. 11½ Ude: Konzert in der Kochdenmen-Amlage. Railcoach-Aussilug (3 Ude ab Kurdens).
4 und 8 Ude: Adomnements-Konzert. Montag. 27. April: Bei
geeigneter Bitterung 2. Zepoelin-Geeiglichaftsfalst der Kurdenslitung (ab Kurdens in Autos 11½ Ude). Auto-OmnibusKundschen: ab Kurdens in Autos 11½ Ude). Auto-OmnibusKundschen: ab Kurdens 10 Ude dormittags: Graner Stein,
Georgenborn. 2½ Ude nachmittags: Bad Eronberg wechselnd
mit Bad Soden. 11 Ude: Konzert in der Kochsennen-Anlage.
Mailcoach Aussilug (3 Ude ab Kurdens). 4 und 8 Ude im
Abonnement: Williauskonzert. Dienstag, 28, April: 11 Ude:
Konzert in der Kochsennen-Anlage. Mailcoach Aussilug
(3 Ude ab Kurdens). 4 und 8 Ude: Abonnements-Konzert.
Rittwoch, 29. April: 11 Ude: Konzert in der KochbrunnenAnlage. Mailcoach-Kussilug (3 Ude ab Kurdens). 4 und
8 Ude: Abonnements-Konzert. 5 Ude im Beinislan. Der
Konzert: 8 Ude im Ileinen Saal: Austiger Adend Gussil Des
Losnnerstag, 30. April: 11 Ude: Konzert in der KochbrunnenAnlage. Mailcoach-Aussilug (3 Ude ab Kurdens). 4 und
8 Ude: Abonnements-Konzert.

** Kunifalsn Uffinstons. Reu ausgestellt den Sonntog
ab folgende Einzelders. Beafelige Wert Gestellung.

** Aunitfalen Africaturs, Reu ausgestellt ben Sonnieg ab folgende Einzelwerfe Arofessor Ray Liebermann: Baldenimmeres" Brofessor Bilbelm Trübner: Starnberger See". Brofessor Frie Erler: Junge Mutter". Brofessor dans von Batels †: Am Strande". Professor Sduard v. Gebbardt: "Röberinnen" Richard Bloos: Am Mampenlicht". In der französischen Ausstellung ihr noch ein Bortratt von Banet die französischen Ausstellung ihr noch ein Bortratt von Banet die französischen Ausstellung ihr noch ein Bortratt von Banet die französischen Ausstellung ihr den ausgehellt Originalradierungen von Ioseph Istaels. Felicien Rops. Friedrich v. Schennis. Max Stern, Gerbard Janssen, Adolf Schinnerer, Balter Baenig. In der Borwoche nen ausgestellt (Rachtrag) v. Arends: "Goldsteinich".

Aus dem Candhreis Wiesbaden. Mus ber Connenberger Gemeinbevertretung,

Sonnenberg, 24. April. Die lehte Gibung ber Gemeinbebertretung hatte gu beichließen über ben Berfauf eines Teile ber gwifden ber Golleichen und ber Ottoichen Befitung an ber Forfiftrage liegenben Gelanbeflache an ben Rentner Albert Otto gur Abrundung eines Bauplages. Dieje Gelanbefläche wurde feinerzeit von den Anliegern an die Gemeinde perfauft, weil hier eine Strafe projettiert war. Die Strafe ift fpater in Begfall gefommen und bas Land gur anderweiten Bermendung verfügbar geworben. Die Berfammlung frimmt bem Bertauf gu, und givar foll unter Borbebalt aller Rechte ber Gemeinde Die Salfte bes Lanbes unentgeltlich gurudgegeben, die andere Salfte bagegen gum Breis bon 250 DR, bie Rute an Berrn Otto verfauft werben. Der Erlos foll bem anderen in Frage fommenden Anlieger aus Entgegenfommen — ohne Anerkennung einer Berpflichtung dazu — überwiesen werben. Der Borschlag wegen bes Ankaufs ober bes Austauschs einer weiteren Wiese im "Golbsteintal" wurde abgelebut. Die Abanderung des Muchtlinienplans fur die Diftrifte "Ober der Behmfaut", "Cooder" und "Dammerebed" (Dabn-iches Terrain) bat fich als swedmagig erwiefen. Durch bie Abanderung wird ein fahrbarer Weg von der Tennelbachftrage aus durch den Gemeindesteinbruch geschaffen. Die Bertretung erfennt die Amedmägigfeit ber Anderungen an und gibt ihr Ginverstandnie ju ber anderweiten Aluchtlinienfestjebung. Anfchliegend hieran gibt ber Borfibenbe babon Renntnis, bafe ber Ausbau einiger Strafenftreden auf Roften ber Grundbefiger in Ausficht ftebe; Die Bertragsverbandlungen wegen Broilegung und Giderftellung ber Roften für ben Musbau feien im Gang. Bon bem Stand ber Angelegenheit betreffend ben Fluchtlinienplan für ben Diftrift "Ober ber Dietenmühle" gegen welchen bie Stadt Biesbaden Einspruch erhoben bot, wird Kenntnis genommen. Die Bersammlung halt ihre

früheren Beschluffe aufrecht und beharrt darauf, daß die Un-

gelegenheit burch bie Enticheibung bes Areisausschuffes gum Austrag gebracht wird. — Zu ber großen Kreisobst- und Gartenbauausstellung, welche in biefem Berbit im "Baulinenichlogenen" in Biesbaben ftattfinden foll, bewilligt bie Gemeindevertretung einen Bufchuf gu ben Roften im Betrag bon 50 M. Im Anichluß an die Freilegung der Kaifer-Friedrich-Strafe follte auch Die Stedengartenftrage jum Ausbau gelangen. Mit zwei Eigentumern tonnte wegen bes Preifes eine Ginigung nicht erzielt werden. Ge war beshalb gu enticheiden, ob bie Gemeinde einen Buichuf in Sobe ber Differeng gwijden Raufpreisforderung und Raufgebot leiften wolle, ober ob ber Erwerb im Bege ber Enteignung herbeigeführt werden foll. Rach eingehender Debatte beschlieft die Berjaumlung, die Bewilligung eines Zuschuffes aus Gemeindes mitteln abzusehnen. Auch die Einseitung des Enteignungs-versahrens konnte nicht die Rehrbeit finden, so daß, falls eine gutliche Einigung zwischen ben Intereffenten nicht guftande fommt, der Ausbau der Stedengartenstraße nicht durchgeführt

z. Bierstadt, 24. April. Das einen ameijährige Kind ber Ebeleute Karl Freitag, im Saufe Wiesbadener Straße 16 pobnhaft, kletterte in einem unbewachten Angenblid auf einen wobnbaft, kletterte in einem unbewachten Angenblid auf einen Stubl, der am offenen kentier kand und türzte beim Jinaussebennen zur Erde. Zum Glüd fiel das Kind der nichts abnenden inmgen Sauskrau, die mit Walden beidäftigt war, auf die Schulter. Das Kind sowohl wie die Krau kamen ansteenend mit blobjem Schreden dowon. — Der Ge meinder at genedmigte ein Baugeluch des Maurers Wilhelm dierbrauer. Laut Velchüng sollen die Wannichaften der Killichtseuer. Laut Velchüng sollen die Wannichaften der Pilichtseuer. Seint Velchüng bes Wilden der in der und der Kannichaften der Apilicht. — Die Krauken wähle Rathauskrahe 28 wurde genedmigt. — Die Krauken und Seierbekafte, frühere eingesichtiebene Schläche Kr. 70, bält am Sonntag im Galtkusseung: Auszahlung des Reitvermögens.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

= Braubach, 25. April. In letter Stadtberordneten-Verfammlung ift beschlossen worden, dei Dienstreisen unter 15 Kilometer Entsermung von der Stadt nur dare Ausslagen zu bergüten. Der kaatlicke von der Stadt gepachtete Dinkbolder Aineralbrunnen soll auf Saatskoften dedeutend derhesser wineralbrunnen soll auf Saatskoften dedeutend derhesser verben. Die Stadt wird die Daulosten
versinsen und den vielbesuchten Brunnen weiter pachten. Aum Ausdam der Abeinnserstraße in der Gemarkung Braudsach wurd den 3140 A. aus käddischen Aitteln devilligt. Die Straße wird lückenlos chaussermäßig bergestellt und mit Schudsteinen und Geländer versehen. Sie geht nach gerstellung in die Unterhaltung des Bezirfsberdandes über, dazu trägt die Stadt 26% Kros bei:

— Königstein, 24. April, Magistratsschäffe Ludwig

1874 Krog. bei.

— Königkein, 24. Aprif. Magiftratöfchöffe Lubwig Brühl. Stadtverordnetenvorüreher Dr. Aettenheimer, Siadtverordnetenvorüreher Dr. Aettenheimer. Sinemen, Stadtredner Gäffer und Obertelegraphenassischen Aahl erhielten das Verdienürteus und Briefträger Hahlitäre und Livilordens Kolobis von Auffan.

des nassaufden Wilitär und Livilordens Adolphs von Bassau.

— Limburg, 24. April. In einer biesten Biegelei ist beute die Leiche des 58 Jahre alten Dandwerfsburichen Kobert Liegter aus dem sächischen Kreise Riefe gefunden worden. Es wird angenommen, daß der Rann Ansaug der worden werden der Költe dierber gesommen und nacht erfreren ist, als er Unterfunft siechte.

— Serborn, 24. April. Soute begann in dem Saal des Theologischen Bredigerseminars deber die Brütung wegen Exchangung den Stedigerseminars deber die Brütung wegen Exchangung den Stipendien aus dem Exangelischen Zentralfirchenfonde. Dieset Brüfung deben sich im ganzen acht Theologen unterzogen. Die Aufnahmenrifung des Sommersemsters am ibeologischen Bredigerseminar dabier beginnt nächten Dienstag. Es baden sich diesemal 11 Kandidaten der Theologie zu der Brüfung gemeldet, und waar 7 Kandidaten aus dem Konfisterialbezir Kransfurt a. M. und 1 Kandidaten aus dem Konfisterialbezir Kransfurt a. M. und 1 Kandidaten des dem Konfisterialbezir Kransfurt a. M. und 1 Kandidaten des dem Konfisterialbezir Kransfurt a. M. und 1 Kandidaten Gemelter auf 16, da als dem ber Kandidaten werden. Unterricht teilnehmen werben,

Regierungsbezirk Kaffel.

Die Ronigliche Biffenfchaftliche Brufungetommiffion. x Raffel, 24. April. Bu Mitgliebern ber Roniglichen wiffenschaftlichen Prüfungefommiffien für die Proving Seffen Raffau murben folgende herren gewählt: Direftor: Bgl. Brovingialiculrat Geb. Regierungerat Dr. Raifer gu Raffel. Stellbertretenber Direftor: Brofeffor Dr. Elfter in Marburg. Egaminotoren: Für allgemeine Prüfung mit Ausichluß ber fatholifden Religionslehre: Browingialichultat Geb. Reg.-Rat Dr. Raifer in Raffel, Emmasialbirektor Brofessor Dr. Fuhr in Marburg. Für evangelische Religionslehre: Brof. Dr. Heit muller in Marburg, Brof. Dr. Heit miller in Marburg, Brof. Dr. Heigionslehre in ber allgemeinen Rrufung: Bjarrer Dr. Beber in Marburg, Für Philofophie: Brof. Dr. Ratorp, Brof. Dr. Jaentich, Brof.
Dr. Rijch in Marburg. Für Deutsch: Geh. Rat Brof. Dr.
Nogt, Broc. Dr. Elster in Marburg. Für Lateinich und Griechifch: Geh. Rat Brof. Dr. DR a a h, Geh. Rat Brof. Dr. Schmibt in Marburg. Für Debrätsch: Meh. Nat Brof. Dr. Bubbe in Marburg. Für Französisch: Brof. Dr. Wechh-ler in Marburg. Oberrealichulbirektor Dr. Ouiehl in Raffel, Gomnafialprofeffor Dr. Schumann in Marburg. Rur Englisch: Brof. Dr. Bietor in Marburg. Direftor Dorr von der Liebig-Realichule in Franffurt a. M. Für Geidichte: Gd. Rat Brof. Dr. Freiherr b. d. Ropp, Brof. Dr. Buid. Brof. Dr. Rlebs in Marburg, Gunnafialbireftor Dr. Endemann in Marburg. Für Grofunde: Prof. T. Schulbe Jena in Marburg. Bur Mathematil mit Audichluft ber angewandten Mathematif: Geb. Rat Brot. Dr. Benfel, Brof. Dr. Neumann in Marburg. Für angewandte Mathematif: Brivatbogent Brof. Dr. b. Dals wigt in Marburg. Für Physit: Prof. Dr. Kicharz, Prof. Dr. Feufner, Privatdozent Prof. Dr. Kicharz, Prof. Dr. Feufner, Privatdozent Prof. Dr. Schulze in Marburg. Für Chemie nebit Mineralogie: Geh. Nat Dr. von Auwers, Geh. Nat Prof. Dr. Bauer, a. o. Professor Dr. Fries in Marburg. Jür Bolanif und Zoologie: Geh. Nat Prof. Dr. Norfchellt, Geh. Nat Prof. Dr. Norfchellt, Geh. Nat Prof. Dr. Weher in Das Bermaditnis für Sanau.

wb. Sanau, 25, April. Der Stadt Sanau find bon ber verftorbenen Rentnerin Fraulein Marie Linbenbauer Stiflungen im Betrag bon über eine Biertelmillion Rarf vermacht worden. Sauptfachlich bebacht ift eine Stiftung gur Greichtung eines Beime für beburftige arbeitennfahige weibliche Bersonen ber befferen Stänbe. Gine weitere Stiftung wird gur Errichtung einer Bilegean falt fur arme Rrante bienen. Die Johannisfirche in Danau bat eine Stiftung für Armengwede, bie Stabt Gelnhaufen zwei Stiftungen für Armenunterftühungszwede erhalten.

Stör eifer icht aur ichu

fam

Gari Boli Sine 1 880.

babe Buer min \$ cinter

priede

geber

gibt

gleich

Spittst! aber brau Frup 920 nifdie stiva

ber Bur sin.

gewer

ruh

der ! nug, mal die B Banki dageg Ultim pester

heutig Konfi den : der T reiche aktier papier schi nimro Mexik Verla (geste

Bank worat allertrag. 52 174 Felix.

treten stelly dilli inte

angeg

en in er d) to th

id

Bu

En.

Billi

ofe

gu

he

n, te

tò.

as

2171

er:

ber

tips

in.

n.n

uf

ra.

121

ma:

rif.

2111

en en es

en n-en

h# #

bø

tr.

er

nb

10.

125

III.

ür

10=

Nachbarstaaten u. Drovinzen.

Cametag, 25. April 1914.

w. Maing, 25. April. Geftern togte bier eine Ronfereng gablreicher, an ber Rheinichiffabrt intereffierter Morperichaften, inebefondere Sanbelstammern, in ber die Bahrung ber Intereffen von Sandel und Induftrie im Rheinstromgebiet gegenüber den Bestrebungen auf einseitige eisenbahntarisarische Bevorzugungen der deutschen Rordsee-häfen erörlert wurde. Man war über die Rotwendigseit einer Bufammenarbeit auf biefem Gebiet vollfommen einig und schie einen vorläufigen Ausschuß mit dem Recht der Zuwahl zur weiteren Bearbeitung der Frage ein. In diesen Ausschuß wurden folgende Körperschaften gewählt: Die Sandelstammern zu Köln, Duisdurg, Düffeldorf, Frankfurt a. M., Wainz und Wannbeim, sowie der "Berein zur Wahrung der Mheinschiffahrtsintersten in Duisdurg".

ni Bingen, 24. April. In der hiefigen Gemarkung wurde nun gum aweitenmal Dung mit gefunden. Es handelt lich bei diesem zweiten Junde um eine Batrone, die in einem Garten der Loge "Kslänzer" lag. Die Batrone wurde der Bosizei übergeben, die die Untersuchung eingeleitet dat.

Volizer übergeben, die die Untersuchung eingelettet dat.

m. Bingerbrück, 24. April Die der Bürgermeisterei Waldalgebheim angeschlossenen Gemeinden müssen mit wenigen
Ausnahmen sehr hohe Gemeinden müßen mit wenigen.
To werden in Nümmelsbeim, Dorsbeim und Minster h. B.
1800. in Sarmsbeim 2800 in Weiler h. B. 3000, in Wasbalgesbeim 2800 in Genbeim 2800 und in Bingerbrück 1856 Brog. an
Gemeinbeitenern erhoben. Die Betriebssteuer stellt sich einbeitlich auf 100 Bros.

Cette Drahtberichte.

Jur Lage in Meriko.

huerta will ben Oberbefehl über bie Armee übernehmen.

X London, 25. April. (Gig. Drahtbericht) Rach einem Gelogramm aus Laredo erflärte ber Richter bon Gongales, er babe ein Telegramm aus Megito erhalten, dag Brafident huerta abgebantt habe gugunften Portillos, um perfonlich ben Oberbefehl über die Armee gu übernehmen,

Bergerng ruhig. R. Baffington, 25. April, Konteradmiral Badger mel-bet, bag Beraerus verhältnismäßig rugig ift, und bag bie amerifanischen Truppen ihr möglichstes tun, um die Ordnung wieder berguftellen. Amerifanifche Gotffstapellen geben in ben Strafen ber Stadt Rongerte. gibt befannt, bag alle amerifanischen Ronfuln in Megito, gleichwiel, ob im Gebiet ber Bunbesregierung ober ber Ronfittutionaliften, ihren Boiten berlaffen fonnen, überlägt es aber ihrem eigenen Ermeffen, ob fie bon biefer Erlaubnis Be-

brauch machen wollen. Bon ber megifanifch-amerifanifchen Grenge.

wh. Rem Bort, 25. April. Durch bie bon ben megifanifchen Eruppen auf Baredo abgefeuerten Ranonenicuffe murben brei Amerifaner getötet. Die Rugeln ber amerifanischen Grengpatrouille, welche ben Angriff enviderte, toteten ema 10 Megifaner.

Das Geplanfel an ber Rorbgrenge. # Rem Bort, 25. April. (Gig. Drahtbericht) Das Fener ber Megifoner auf die amerifanischen Grengwachen bei Larebo richtete feinen nennenswerten Schaben an. Es murbe bon ben Amerifanern bom Fort Macintofd

aus mit Schnellfenergeschüten erwidert, worauf fich die Megifaner unter erheblichen Berluften gurud-Bogen. Mehrere Megifoner murben bei ben Berfuchen, bie beiden Bruden bei Anredo in bie Luft gu fprengen, bon amerifanifden Scharficuben ericoffen.

Megifanifche Gewalttaten an Andlanbern?

New Yort, 25. April. (Gig. Drabtbericht) In ber Mabe bon Beraerus wurben geftern auf ber Bahnftrede vier amerifanifche Bahnangeftellte fowie brei amerifanifche und ein englifder Reifenber von megifanifchen Truppen aus ben Bugen berausgebolt und als Gefangene und Corboba gebracht. Der amerifanifche Die bier amerifanifchen Babubeamten in Gefahr fonveben, bingerichtet gu werben. Spateren Melbungen gu-folge bat megitanifdes Militar unter ber Fuhrung eines Majors alle Gifenbabnguge auf ber Strede Beracrug - 3 ft h m u 8 burdfudt unb inegefamt 20 amerita nifde Glüchtlinge und einen Englanber namens Bobb verhaftet und nach Corboba geidafft, wo fie geftern abend franbrechtlich ericoffen murben. fen fattonelle Weldung it gwar amtlich bisher nicht beitätigt, doch gibt die "Affociated Breh" die Ramen der Berhafteten an. Deutsche befinden fich nicht barunter.)

Die Rudfahrt bes Reichstanglers.

wh. Münden, 25. April. Der Reichofangler ift heute früh um 8 libr bier eingetroffen und nach furgem Aufenthalt nach Berlin weitergereift.

Bichtige Berfonalveranberungen in heer und Flotte.

S. Berlin, 25. April. (Eig. Drahibericht) Morgen Conntagmittag ericeint eine Conberausgabe bes "Militar-Wochenblatts" mit wichtigen Berfonalberänderungen. Der ungewähnliche Termin, an dem diese Befanntmachungen erfolgen, läßt wohl darauf ichließen, bag bie eintretenden Beränderungen von besonderer Bichtigkeit find und daß auf eine Beichleunigung ihrer Berlautbarung im Intereffe ber rafchen Durchführung bes Bechfels in berichiebenen Rommandos großer Wert gelegt wird.

Der Ronfurrengflaufel-Entwurf.

#: Berlin, 25. April. (Eig. Drahtbericht) Aber ben Konfurrengelaufel-Entwurf wird, wie die "T. R." aus parlamentarifden Areifen erfahrt, eine Berftandigung bes Reichslags mit ber Regierung auf ber Grundlage ber Erflärung bes Staatofefreiars bes Reichejuftigamtes erfolgen. Im Reichstag will man ben in ber Borlage enthaltenen wefentlichen Fortichritt in ber Geschgebung nicht preisgeben. So-bald der Reichstag seine Arbeiten wieder aufgenommen, wer-ben die Fraftionen endgültig Stellung nehmen.

Das Befinben bes Raifers Frang Jofeph.

wb. Bien, 25. April. Das Befinden bes Raifers war in ber Radit injofern beffer, als ber Schlaf in ber erften Balfte gut war und weniger unterbrochen wurde, magrend bie gweite Balfte haufig burch Ouften geftort war. Appetit, Rrafteguftand und Allgemeinbefinden find wie

Begoub Blige in München.

A Munden, 25. April. (Eig. Drahtbericht) Begoud bart jeht boch in Runchen fliegen und zwar wird er vorausfichtlich am 2. und 8. Mai in Buchfeim feine Sturgfluge aus-

Die beutiden Spielverlufte in Monte Carlo.

3 Baris, 25. April. (Gig. Drahtbericht) Der Bermaltungsrat bes Rafinos von Monte Carlo trat vor furgem gufammen, um die Bilang ber abgelaufenen Gaifon gur Renntnis zu nehmen. Die Bruttoeinnahme bes Rafinos im berflessenen Spieljahr bat bie riefige Bobe von 47 Millionen erreicht. Davon find nicht weniger als 85 Millionen deutsches Geld, d. h. von Spielern aus Deutschland verloren. Diese Berechnung ift aus ber gabl ber in ben Sotels an ber Mivieria abgestiegenen Deutschen fowie aus ber Babl ber Gintrittsfarten für bas Rafino ermittelt worden. Das Geschäft geht so gut, daß man anbauen will.

Großfener.

wb. Walbehut, 25. April. Deute frift um 4 Uhr brach in der Kolonialwarenhandlung von Eugen heberer Zeuer aus, welches das gange Gebäude einäscherte und brei Rachbarhäuser start beschädige. Die Entstehungsursache des Beners ift noch nicht befannt,

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 25. April, 8 Uhr vormittage.

1 = sehr leicht, 2 = Ieicht, 3 = schwach, 4 = mass g, 5 = friech, 6 = stark, 7 = stell, 5 = stormlech, 5 = Storm, 10 = starker Storm.

Reob- achtungs- Station.	Hazotta.	Wind- Richtung	Wetter	Thorn.	Harb- achtungs- Station	Narom	Wind- lifehtung L-Billicke	Wetter	cherm, Calatas
Borkum Hamburg Swinemunde	766.4	25.5	bedseht	+7	Sellly Abordses Paris	778.9	N4 NW2	welki- worksni.	
Nemel Amchen Hunnover	759.5 769.2 767.2	WNWS NNO 3 W3	heiter	+ 9	Vilgaingen Obristlansund Skagen	770.2	NO 6 NI	wolkig	#1
Berlin Oresden Breslau	7/14.7	NWB	Regen	十 8	Kopenhagen, Stockholm, Haparaeda	757 6	MNW4	welkig welken! hodecki	190
Metz. Frankfurt, M. Karlsrube, E	767.7	NNW 3	Hegen welkig	+10 +12	Petersburg - Warschau Wien	754,3	SW1	Regen bednekt	H
München Zugapitza Valencia	766 3	NW 5	bedeckt	-11	Rom	783,9	NI	wolkenl, halbhad, wolkig	4

Beobachtungen in Wiesbaden

24. April	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda.	Mittel
Barometer auf 0° und Normalichwers Barometer auf dem Metresspiegel . Thermosoter (Celsius)	758.9 769.2 11.9 7.4 72 NO 2	787 8 768,0 15,9 5,7 43 NO 8	767.5 767.5 12.1 6.1 56 NO3	738,0 769.2 13,0 6,4 67,7
Hochste Tumperatur (Celsius) 15,6	Nie	delicate T	emperatur	119

Wettervoraussage für Sonntag, 26. April 1914, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Versins zu Frankfurt a. M., Wolkig, zeitweise heiter, meist trocken, keine wesentliche Temperaturunterschiede, nördliche Winde,

Wasserstand des Rheins

24 April:

Biebrich. Pegel: 2,31 m gegen 2,35 m am gestrigen Vermittag
Caub. # 2,68 m # 2,74 m # ##

Mainz. # 1,61 m # 1,65 m # ##

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 25. April. (Eig. Drabtbericht) In der Erkennt-nis, daß die gestrige Verflauung eigentlich nicht begründet gewesen war, zeigte sich die Börse wesentlich begewesen war, zeigte sich die Börse wesentlich beruhigter. Bei Rückkäufen und Interventionskäufen seitens der Großbanken war die Kauflust aber doch nicht stark genug, um die gestrigen Einbußen wieder hereinzubringen, zumal die Zurückhaltung bei der Spekulation und dem Privatpublikum immer noch andauert. Nur vereinzelt überschritten die Besserungen 1 Proz., so Schanfihausen 2½ Proz., russische Bankaktien 2½ Proz. Türkische Tabak 1½ Proz., Naphtha-Nobel 3 Proz. und Edison 1½ Proz. höher. Andererseits fehlte es auch heute nicht an Rückgängen. Schwach lagen Kattowitzer und Hamburg-Südamerika. Reichsanleihe waren dagegen erfreulich besser, Tägliches Geld 2 Proz. und darunter. Ultimogeld 3½ Proz. Privatdiskont 2½ Proz. (wie pstern).

Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 25. April. (Eig. Drahtbericht) Die beutige Börse zeigte bei Beginn eine gewisse Wider-standskraft gegen die gestrigen flauen Auslandsbörsen. Es trat Erholung ein auf die Verlaubarung, daß der Konflött zwischen Amerika und Mexiko auf Vorschlag Japans dem Hanger Schiedagericht unterbreitet wer-den soll. Der Kursrückgang der Aktien der Kanadabahn an der New Yorker Börse wurde wenig beschiet, da eine verhältnismäßige Besserung der anderen Papiere eintrat. Am Markte der Transporiwerte sind amerikanische Bahnen ruhig, Österreicher konnten sich behaupten. In Schiffshrisaktien sind die stärker attachierten Paketfahrt und Lloyd mäßig erholt, Bankaktien erfuhren nur geringe Kursveränderungen. Montan-papiere ruhiger. Harpener, Phönix-Berghau und Gelsenkirchen auf Rückkäufe mäßig fester. Die Umsätze waren bescheiden, da die Spekulation eine reservierte Haltung einnimmt. Elektrowerts fester. Renten mäßig höher, nur Mexikaner schwicher. Die Stimmung war auch im weiteren Verlaufe beruhigter, bei allerdings stillem Geschäft. Die Börse schloß ruhig. Privatdiskont 2% Proz. (gestern 21/4 Proz.).

Banken und Geldmarkt.

* Bank für Chile und Deutschland, Das der Norddeutschen Bank bezw. der Disconto-Gesellschaft nahestehende Institut erörtert in seinem uns zugehenden Geschäftsbericht für 1913 die Hauptursachen der ungünstigen Lage in Chile, worauf wir noch zurückkommen werden. Der Reingewinn aller Niederfassungen der Bank belief sich einschließlich Vortrag auf 274 397 M., aus dem nach Zuweisung von 22 000 M, an die Reserven 4 Proz. Dividende verteilt werden und 53 174 M, vorgetragen werden sollen.

Deutsch-Südamerikanische Bank in Berlin. Die Herren Felix Jüdell und Paul Müller sind aus dem Vorstand ausgetreten und in der Generalversammlung zu Mitgliedern des Aufsichterates gewählt worden. Herr Karl Schmitt wurde zum

stollvertreienden Mitglied des Vorstandes ernannt.

Verein für die Inleressen der Berliner Fondsbörse. der Generalversammlung wurde seitens des Bankdirektors Sachs vom Berliner Maklerverein u. a. belont; Was das Konditionenkartell anlange, so muliten die Provinz-interessenten den Berliner Vereinbarungen organisch angegliedert werden. Man holle, die Angelegenheit zu einem

gedeihlichen Ende zu führen und damit der Schleuder-konkurrenz ein Ende zu machen.

* Deutsche Solvay-Werke, A.-G. in Bernburg. Die Disconto-Gesellschaft hat einen größeren Betrag 42/2-proz. zu 102 Proz. rückzahlbare Schuldverschreibungen der Gesellschaft übernommen und bietet sie zu 98% Proz. an. Es handelt sich dubei um einen Teil der Anleihe von 1909, die im Jumi 1909 auch zur Börse zugelassen worden ist. Von dieser Anleihe wurden zunsichst nur 10 Mill. M. begeben. Die Deutschen Solvay-Werke haben in den Jahren 1904 bis 1912 regelmäßig je 10 Proz. Dividende verteilt und für 1913 wird wieder eine Dividende von 10 Proz. verteilt werden,

Berg- und Hüttenwesen.

* Zur Erneuerung des Kohlensyndikats. Essen, 24. April. Die Syndikatsleitung verbreitet über das Resultat der heutigen wichtigen Sitzung folgenden Bericht: "Die Weiterberatung des neuen Syndikatsvertragsentwurfes brachte das Ergebnis, daß die anwesenden Zechenbesitzer den heute noch in Einzelheiten abgeänderten Entwurf angenommen haben. Der neue Vertrag soli nun noch von einem heute bestimmten Ausschuß end-gültig festgestellt und in einer demnächstigen Zechenbesitzer-Versammlung zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Diese soll dann abgehalten werden, wenn der genannte Ausschuß in der Zwischenzeit die Verhandlungen mit den Syndikatsmitgliedern, mit denen noch zu verhandeln ist, und mit den Außenseitern zu Ende geführt hat."

w. Vom Roheisenverband. Köln, 24. April. In der heutigen Hauptversammlung des Robeisenverbandes wurde über die Marktlage berichtet. In Gießerei-Robeisen haben die Abnehmer nunmehr den Bedarf für das erste Semester im großen und ganzen gedeckt. Zusatzaufträge kommen trotzdem noch tiiglich herein. Der Absatz ist noch normal; auch seitens der Martinwerke, die ihren Bedarf bereits früher gedeckt hatten, sind noch einige Zusatzmengen aufgehoben worden. Die Nachlinge vom Ausland ist etwas ruhiger geworden, nach-dem die Abnehmer ihren Bedarf für das erste Semester fast vollständig abgeschlossen haben. Ein Teil der Auslandskundschaft hat bereits die Lieferungen bis Ende des Juhres gekauft. Die Besserung im Versand hält an. Der Versand im April dürfte sich auf der Höhe des vorigen Monats halten, der bekanntlich mit 80.15 Proz. der Beteiligung gegen den Februar eine Steigerung von rund 5 Proz. aufgewiesen hat.

w. Rheinisch - Westfälisches Kahlensyndikat. Essen, 24. April. Aus dem der Zechenbesitzerversammlung des Rhemisch-Westfälischen Kohlensyndikats erstatieten Rhemisch-Westfalischen Komensyndikats erstaueren Bericht ist zu einhehmen, daß der rechnungsmäßige Kohlenaheatz im März 1914 hetrug bei 26 im gleichen Monaf des Vorjahres 24) Arbeitslagen 6 913845 (t. V. 6 869 550) Tonnen, oder arbeitstäglich 227 456 (286 281) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 8 122 682 (8 229 358) Tonnen, oder arbeitstäglich auf 312 411 (342 890) Tonnen, und im Februar 1914 auf 7 699 279 Tonnen, oder arbeitstäglich auf 320 803 Tonnen.

Industrie und Handel.

= Vereinigte Köln-Rettweiler Pulverfahriken. Nach dem uns zugebenden Jahresbericht für 1913 ging der Geschäftisge winn bei gleichem Umsatz wie im Vorjahr von 4 140 062 M. auf 8 822 127 M. zurück, wobei auf die hoben Salpeterpreiseverwiesen wird. Dagegen erhöhte sich der Gewinn aus Effekten von 2 415 504 M. auf 2 739 866 M., welche Summe un-gefähr 1672 Proz. des Aktienkapitals entspricht; ein größerer Posten stisländischer Obligationen gelangte zum Parikurse zur Veräußerung. Nach Abschreibungen von 1 607 531 M. (1 661 947 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 4 446 711 M.

(4 461 782 M.), woraus, wie schon gemeidet, 20 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt und 790 011 M. (794 039 M.) vorgetragen werden. Der Bericht führt u. a. aus, daß das schon in 1912 in Angriff genommene Erweiterungsprogramm so gut wie beendet sei, ein nur kleiner Teil verbleibt für das laufende Jahr noch auszuführen. In das laufende Jahr trat die Gesellschaft mit ginem guten Auftragsbestand ein, der auch für 1914 ein ginstiges Ergebnis erwarten laßt.

* Die A.-G. Karl Lindström in Berlin beantragt 15 Proz.

(i. V. 20 Proz.) Dividende. Nach Abschreibungen von 200 044

Mark (i. V. 126 011 M.) beträgt der Reingewinn 935 341 M.

(949 869 M.). Der Geschäftsgang innerhalb der Gruppe der
Gesellschaft im neuen Jahre wird vom Vorstand als bisher be-

Raab-Oedenburger Eisenbahn, A.-G. Der zum 16. Maj einzuberufenden Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von 15 Kr. (3% Proz.) gegen 41 Kr. (2% Proz.) im Vorjahre vorgeschlagen. Auf neue Rechnung werden 87 690 Kr. (34 078 Kr.) vorgetragen.

Weinbau und Weinhandel.

* Konkurs W. Schlieben u. Co. Der am 24. April cr. Ronkurs W. Schlieben u. Go. Der am 24. April cr. anstehende Prüfungstermin wird den Gläubigern die trostlose Bestätigung geben, daß die Warengläubiger vollständig leer ausgehen, die Vorrechtsforderungen erhalten gleichfalls keinen Pfennig; nicht einmal für die Masseschulden ist, trotzdem schon ein Massebestand von etwa 180 000 M. vorhanden ist und noch weitere 50 000 M. zu erwarten sind, auf volle Onole zu rechnen Das Strafverfahren gegen. auf volle Quote zu rechnen. Das Strafverfahren gegen Schlieben ist im Gange.

Marktberichte.

N. Frucht- und Wechenmarkt zu Mainz vom 24. April. Per 100 Kilogramm. Weizen, Pfälzer, 20.50 bis 21.20 M., Roggen, Pfälzer, 16.25 bis 17 M., Futtergerste 13 M., Hafen-inländischer, 17.60 M., Wiesenbeu 6 bis 6.80 M., Kleebeu 7.20 bis 8.40 M., Stroh, Plegeldrusch, 8.80 bis 4.50 M., Maschinendrusch 2.50 bis 3 M., Speisekartoffeln (Industrie) 6 bis 6.25 M., Landbutter per Pfund 1.30 bis 1.40 M., in Kampen L20 bis L80 M., Eier 25 Stück 1.50 bis 1.80 M. —
Brotpreise der Stadt Mainz nach Erklärung der Backerinnung:
2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot
2. Sorte 56 Pf., 1 kilo Weißbrot, allgem, Preis 75 Pf.

N. Viehmarkt zu Mainz vom 24. April. Ochsen: a) Lebendgowicht 51 bis 52 M., Schlachtgewicht 91 bis 93 M., Bullen:
a) 40 bezw. 71 M., b) 32 bis 33 bezw. 57 bis 59 M., Farsen
und Kübe: a) 49 bezw. 86 M., b) 41 bis 42 bezw. 73 bis 75 M.,
c) 31 bis 32 bezw. 58 bis 60 M., Kälber: a) 66 bis 68 bezw. 110 bis 113 M., b) 62 bis 64 bezw, 103 bis 107 M., c) 60 bezw. 100 M., Schweine: n) 50 bis 51 bezw. 64 M., b) 49 bis 50 bezw. 62 bis 63 M., c) 48.50 bis 49 bezw. 61 bis 63 M. - Fleischpreise in der Stadt Mainz nach freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenfleisch per Pfund 90 bis 96 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 60 bis 90 Pf., Schweinefleisch 70 bis 90 Pf., Kalbfleisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis 100 Pf.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Christotiene M. Degerhora

Bernitwortlich für ben baltrieden Tell: A. Gegenharn, für Fruikeion: J. E. D. Diefen bacht, für Sine Stade und Land und bad geltmie Etwinglieffe. A. Alefende in Berlinder in Stade und Berlinder in Sport und Lufflichter U. Ladader, für ben Genbelle ist. W. Ch. in der Winglieffen und Berlinder U. Ladader, für ben Genbelle ist. W. Ch. in der Wingliefen und Reftamen. D. Dornauf, immitch in Belbaben. Teut und Berlag ber 2. Schellen berg face Duf Buchprinkere in Biebaben.

Estedflunde ber Rebaftion : 12 bis 1 Uhr: in ber politifden Abbelligna von 10 bis 11 Uhr.

Ma Bur pati Ber 40 0 Saj mer ftär fit brec fein Saf foll mer bier fan Ma Ste

will ging

Sto bie

> fini befe 23 is fche teil

ber fche 64

Bei

300

tuci

mei bei fan in gat for Min Tofi flöf

fai

QLI

ber um fal fin Bo fel Bii

hic fid

Br in

tu 30

50

n

ťα

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

ITSDEFICATE VOM 23. APTI

	fl. boll		-A.	38.				*		-	Au Phi
-1	alter C	lobă/		thel	. 41	100					3,20
1	Rubel,	alter	K	red	31.1	Rul	bel				2.16
a.	Peso				90	4			*		4,-
	Dollar.				40	100			*	- 36	4,20
7	II. slid	deut	ich	e V	V'nι	ng.	40				12,-
3	MIC BI	10.		-		(4)			1	3	1,50

		The state of the s		The state of the s	-		-	and the latest designation of the latest des
	Berline	r Börse.	Vorl. Letzt. In %	Vorl. Letzt. In %	Zf.		In %	Inches of the Control
	Div. Bank-Aktien, In %		7 71/1 ergMark, Bank ./ 150,30 91/2 91/2 lerl. Handelsg. 153.	84s 84s M. Mot. Oberurs. 155.25 9. + 10 Pokorny u.W. 145.20	See	do. Hyp., u. WBk. >	86.75 97.	4.1
	81/2 Berliner Handelsges, 189.	10 Rheinlache Stahlw. 158.25	61/2 61/2 do, HypB.L.A.B. 110.60	12. 12. Pfälr Näh Kays. 188, 10. 16. Schu Frankent. 203.	31/3	do. BdCA., Wzbg. =	93.	31/2 0 31/2 0
	61/2 Darmstidter Bank 117.10	10 Rombacher Hüttenw. 155.	6. 6. Comm. n. DiscB.	9. 9. Schraub., Krom. 164. 0. 0 Witten, Stahl	31/3	do. S. 1, 3-6, 20, 21 * Nūrab.VB., S.13, 20, 21 *	96.70	31/2 G
	121/2 Deutsche Bank 241.75 6 D. Eff. u. Wechselb 112.	Wittener Stahiröhren 126.50	61/2 61/2 Darmstädfer Bk 117.10	12. 12. MeiallOch, Bing, N. 200. 9. 9. Waggon Fechs 137.50	31/2	do. S.36 u.39 uv.20/21 *	87.	31/3 4
	10 Disconto-Commandit 185,50 81/2 Dresdner Bank 149,80	Chemische Werke, 30 Albert, Chem. W. 649,50	121/2 121/2 Deutsche B. S. I-X - 241.78	9. 9. Waggon Pechs 137.50 14. 22 NaphtPrQ. Nob., 398, 94; 10. Offab. Ver. D. 173.	4//1	Ber lin. Hypothekenb. *	92.	31/2 0
	7 Meininger HypBank 139,75 602 Mitteld, Credithank 116,50	28 Bad, Antlin u. Soda, 629, 14 Griesheim Elektron 262,90	5 5 do, Aslat. B. Taels 125.	3. 3. Porcellan Wessel > 43. 12. 10. Pressh., Spirit. abg. 363.	33.04	flo. Broom Han Hun S 21 n.21	85,80	Sta
	7 Nationalb, f. Deutschil, 110.50	30 Höchster Farbwerke 639.75 15 Milch & Co. 256.75	6. 6. do. Eff. s. W. Thl. 112.10 7. 7. Deutsch. HypB. 130.40	8 8 Palveri., Pr., St.I . 127.30 12 12 Schriftgiess, Steinp., 210.	Acre.	do. 5, 21 s	94.50 85.80	4. 1
	30 Petersbrg, Intern. Bk. 183.	121/2 Rütgerswerke 190.50 14 Aug. Wegelin 268.	6 61/s Dt. Natlb. in Brem. • 122,50 9 9 Dt. Oberseebk, Thi. 158,60	7 8 Schuhf. Vr. Prank 118.	3//2	D.GrGr.GothaS. 6u.7s	94.75	31/2 d
	15.86 Reichsbank 134.80 3 Schaafth. Bankverein 106.10	Elektrizitätsgesellschaften.	6. 6. do. VerBank .s 118.25	8. 8. Frankf. Hers . 193.30	35/3		101,50	4. 0
	Bahnen- und Schlffahrt.	25 Akkumniatoren 331.	10. 10. Disconto-Ges. 185.	1207 15. Sier Fisenb.u. Bckb. 188.75	10000	D. Hon -Bk: S. 10 u. 14 a	84.70 84.	4 d
	10 Canada-Pacific 190, 6 Baltimore und Ohio 87,	5 Bergmann Elektr. 122.50	57/2 81/2 Dresdner Bank = 150.10 Uit. = 150.10	9. 10 Steam Romana . 143.50	37/4	do, S. 22 u. 23 uk. 21 *	87.75	4 1
	6 Deutsche EBetrQ. 110, 10 HambAm, Paketf. 127.10	11 Deutsch UebersEl. 174. 11 El. Untern. Zilrich 199.	70/2 8. Eisenbahnbank - 159.60 10. 10. Eisenbahn-RBk 179.	81/2 St/2 Spinn. Tric., Bes. 136.50 5. 8. Westd. Jute 121.50	31/2		84,25	33/4 d
	20 Hansa-Dampfschiff, 255, 39 Niederwaldbahn 20,	10 Ges. f. elektr, Untern. 157,50 9 Russ, Alig. ElektrQ. 154,50	9. 9. Frankfurter Bank • 195.50 91/2 91/2 do. HBk. • 212.75	9. 10. D. Verlags-Antt. 167. 15. 15. Zellst-Fabr.Waldh. 194.50	4	do. S. 20 uk. 1915 »	BG.	31/5 d
	8 Nordd, Lloyd 7 Oesterr, Ung, Staatsb. 109,70	8 Schuckert Elektr. 165. 6'/n Siemens elektr. Betr. 114.25	8. 8. do. Hyp. KV. 154.90 9. 9. OothaerOKB.Thl- 163.	25 25 Furtherinh Frankent 417.50	35/2	do. S. 10 u. 17 *	95.	31/2 d
	0 Oesterr. Südb. (Lomb.) 20.50 8 Orient, EBetrO. 194.	Maschinen- u. Metallindustrie.	9. 8. Luxb Intern Bankfr 150. 7. 7% Metallisk u.MetG. # 136.50	Div. Bergwerks-Aktien.	345		86,20	31/3 d
	6 Pennsylvania 190.	30 Adier Fahrradw. 337.50 10 Bremer Vulkan 142.50	51/4 43/4 Mitteld, Bdkr., Gr	Vorl.Ltzt. in Ws.		21-27, 31, 34-42	94,50	3 10
	71/2 Schanbung-Eisenb. 188.40	20 Bruchsal Muschinen 375. 0 Breser-M. Höchst/M.	7. 7. Mitteld Privb Mgd . 119.25 61/2 7. Natible f. Dischil. 111.	12 12 Aumetz-Friede . A 159.87 6 10 Berzelius Bensberg . 144.	4 .	do. S. 48 uk. 1917 *	04,80	E
	Brauerelen,	28 Dürkopp, Bielef. M. 380,30 15 FederstInd. Cassel 115,25	11 12 Nürnb. Vereinsbk 248.50	14. 14. Soch. Bb. u. O 220.50	4	do. S. 51 uk. 1920 *	95.50	Z£.
	15 Schulthers 206, 10 Leipz. Bierbr. Riebeck 182.60	9 Gasmotoren Deutz 118, 20 Kronprinz, Metalif. 272.	71/s 8.54 OcstUngar. Bk. Kr. 141.50 7. 71/s Ocst. Länderb. 127.50	0 9 Weamle . W. Lennis . 161.	31/4	do. S. 44 uk. 1913 *	86.50	1000 2
	9 Wirshad, Kronenbr. 11.	18 Ludwig Lowe & Co. 315.50	10% 10% do. CredA. 5. fl. Ult. 5. fl. 191.50	0. 7. Buderus Elsenw. 103. 10. 23. Conc. BergbO. 344.75	41/2	Land, Credb.Fkf.uk. 17 *	84.	41. C 41/2 C 41/2 C
	Bau- u. Tiefbohr-Unternehm.	II Franz Méguin & Co. 126.75 14 Orenstein & Koppel 173.80	7. 7. Pialz Bank #123. 9. 9. do, Hypot-Bank * 188.50	11. 10. Dentsch-Laxemb. 128.75 Uit. 128.87	4	Hambg. H. B. S. 141-470 do. 471/540 unk. 1916	94.50	41/g d
	23 Deutsche Erdöl-Ges. 227.50 15 Gebhardt & König 228.50	0 Rheis, Metallwarenf, 102.50 11 Rockstr. & Schneider 144.75	8. 8. Preus. BCB. Thl. 150. 6. 6. do. HypAB4113.20	8 10 £schweller,Bergw. : 222.50	Acre.	do. 541/610 uk.1918 > do. 611/690 > 1921 >	95.50	61/2 0
	0 Neue Boden-AO. 78.10	11 Silesia Emaillierwerk 128. 18 Ver. D. Nickelwerke 292.	5.s 6.s Reichsbank 135.75 7. 7. Rhein, CreditB. 127.75	10. 15. Friedrichshütte . 156.	31/2	do. S. 1-190, 301-330 * Mein. HypBk. S.2,6 u.7*	85.50	41/6
	Bergwerks-Unternehmungen.	12 Wegelin & Hübner 154. Papler- u. Zellstoffabriken,	9. 9. do. Hypot-Bank 193. 7. 7. Rh. Westf DiscQ. 111.50	0. 11. Harpenes Bergb.	4.	do. S. 8 u. 9 uk. 11 *	94,50	5 (2 30/2 C 40/2 (2
	10 Baroper Walzwerk 98. 14 Bochumer Gußstahl 222.	28 Ammendorier 376.	5 S. Schaaffh. Bankver. * 106.75 Uit. * 107.	9 1114 Hibernia Bergw	4.	do. 5.12 * 1917 *	94.60	41/2 E
	7 Buderus Eisenwerke 104.70 13 Concordis Berghau 346.25	11 Kostheim Zellniose 106.25 10 Varziner Papiert. 118.50	6. 6. Sådd. Discoute-G. 112.50 8. 81/2 do. BodenkrB. 178.50	1010 Kaliw. Ascheral 201.	4.	do. S.14 + 1919 *	94.80	4172 6
	10 Deutsch-Luxemb, B. 128,75 20 Donnersmarckhütte 382.	Textilindustrie, 30 Mech. Wch. Linden 285.10	51/2 51/2 Schwarzb. HypB. + 101.75 71/2 71/2 Wiener Bank-V. + 130.50	0. 6. Königin Marienh	Acres	do. S. 17 = 1922 + do. kb. ab 05 u. 07 +	95.80	41/2 0
	12 Eisenwerk Kraft 187. 20 Eisenhütte Thale 194.50	10 Nrdd. Wollkammerei 141. 40 Ver. Glanzstoff-Fabr. 583.	7. 7. Würitbg Bankanst. > 5% 6. do. Notenb. s. * 117.	0 0 Lothring, Eisenw 52.	31/2	do. Ser. 10	86.	61/2 0
	10 Eachw. Bergwerker. 222,80 11 Gelsweider Eisenweri 139,60	Verschiedene.	7 7. do. Vereinshk. fl. 133.40	e 3. Oberschi, EisIn. 65.	4	do. S. 7 rückg. 1922	95.50 84.	47/2 0
	10 Gelsenk, Bergwerksv. 181. 11 Harpener Bergbau 189.	0 Adier Poru,-Lamont 112. D. Waff,- u. Mun,-F 584.	9 9 BanqueOttomane Fr. 121.	18 18 Phonia derghan . Ult 235.	4	do. unk. b. 1905 » Nordd, Grdk, Weim.	92,80 83,30	41/2 6
	24 Hösch-Eisen u. Stahl 318,50 24 Hise Bergbau . 474.	9 Lindes Eismaschinen 129, 6 Marki- und Kühlhallen 91.	Deutsche Kolonial-Ges.	12. 12. Riebeck, Montan • 195.20 6. 8. V.Kons.LauraThir.	37/1	Pfälz, HypB, uk. 1917 >	96.70	41/2 10
	8 Königs- u. Laurahütte 143,60 10 Lauchhammer kon. 176,50	10 Nobel-Dynam, Trust 173, 220 Porzellanfabr, Kahla 308,	11. 16. Otavimines Fr. 119.30	19. 26. Ostr. Alp. M. 5.fl. —	31/2 42/3	Preuf.BodCrActH, >		43/8 6
	9 Leonh, Braunkohlen 159, 131/2 Mannesm, Röbrenw. 205.	3 Rositzer Zuckerraff. 132. 28 Spritbank, AO. 435,50	5 7½ South West Afr. C. > - Uit. + -	Aktien v. TranspAustalten.	4	do. S. 17, 18 u. 21 * do. S. 22 uk. 1915 * do. S. 25 * 1918 *	AND THE STREET	5 1
	11 Mülh, Bergwerkiv. 158, 15 Oberschi, Koksw. 215,25	26 Ver. Köln Rottweiler 336,75	n. Industria Abtion	Divid. Vorl. Ltzt. a) Deutsche. In Wa.	Ace	do. S.36 + 1010 +	95.25	4 3
	18 Phonix-Bergh, u. Hütt. 236, 24 RheinNass. Bergw. 191.	5 South Westafrica Co. 117.50 7 Türkenlose 165.	Vorl, Letat, In %	\$6/4 \$6/9 Lubeck-Büchen A	4.:	do. 5,28 » 1921 »	95.50	INTERNATION IN
	et al morniosem en		14 20 Alam Neuh (50%) Fr. 277.	11/2 9. do. Loku.StrB 168.70	33/4	do. S. 20 > 1913 -	87,80	47/2 (2
	Frankfurt	er Börse.	10. 10. Aschiffig Bantpap. 4 183. 8. 8 Masch, Pap. + 117.	5. 5 Cass. gr. StrB. 149	35/4	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. Centr. B. C. B. v. 90	85.50 94.10	4. 1
	Staats-Papiere-	Zf. In %	8. 8. 8. March, Pap. 117, 12.0 12.0 Bad, Zckf, Wagh, 8. 220,50 3. 0 BagSidd, LOviel, 8. 58, 15, 15, 18, Bleist, Faber Nhg. 268, 20 10, 11. Stawerel Binding 187,	0 6 D. Fis. Setr. Ors. 111. 50 6 E. Fochb, Serin 122.50 70 Schamt. E.B. Akt. 138.57 8. 60/3 Südd Tsenb. Ors. 128.20	4	do. v. 1899, 01 u. 03 *	D-01/0/0	349 6
	Zi. a) Deutsche. In the	1/2 Chile Gold-Ant. v. 06.4 88.80	10. 11. Brauerei Binding - 187.		4	do. v. 1907 * 17 *	93.90	3. 1
	D. RSchatz-Anw. A 100,20	5. Chin. StAnl. v. 1895 g -	7. 7	9., 10 Hamb. Am. Pack 127.37 5 7 Nordd. Lloyd . 110.	4	do. v. 1910 > 20 *	94.40	31/2 3
1	D. RAnl. unk. 1935 . 86.75	1/s do. 5. do. StEB.v. II Hk. 1 91.50	3/2 3/2 > Hofbr. Nicol. • 68. 7. 7. 2 * Kempff * 117.30	b) Ausländische.	38/2	do. v.1886/89/94/96 •	84.40	4. 0
	do. Pr. Kons. unk. 1918	5. do. St.E. TientPulc. 90.50 5. CubaStA.04 atf.i.O. 6 100.35	3. 0 Löwenbr. Sin 40. 10. 9 Mainzer Br 172.	1000s123/rj Buschtehr, Lit. A. o.fl.; -	31/2	do. Kom. 01 kd. 10 s	95.40	3. a 6
	Pr. Schatz-Anw. 1917 * 99.85	1/2 do.stf.i.O.tgb.ab1919 . 95, 1/2 Japan. Anl. S. II 2 -	9. 9. » Nürnberg » 7. 7. « Rettenmayer » 116.50	111/2 12 do. Lit. B. * 7 71/2 OstUng. StB. Fr. 151.87	4	do. 12 nk. 22 s	96-50	5
3	l. do. 77.70 Bud. Anleihe 1913 > 96.80	5. Marokko von 1910 . 101.50	0 0 * SchöfferhBg. * 57. 111/e 111/a * Stern, Oberrad * 199.	7 71/9 OstUng. StB. Fr. 151,87 0. 5. do. Sdd. (Lomb.) 20,25 4. 4 Prag-Dux PrA.O. ft. 51/1 S DashOd. Ebenburt 27 50	31/2	do. 06 × 16 ×	86.50	272 15
-3	l do. von 1913 * 97.10 D/s do. Anl. (abg.) * 92.	5. do. cons, auß. 99 stf. £	8. 8. Bronzef, Schlenk * 120, 12. 9. Cellul., Bayr. (W.) * 152,		E196.A.	Pr. Hypoth. Act. Bk. a do. rx. Sr. 135 auf 80 %	92.25 84.25	Z£
3	1/2 do. von 1892 u. 1894 · BS.10 1/2 do. A.1902 uk.b. 1910 · B6.30	4. do. Gold v. 1904 atfr., # 66.50 3. do. cons.lnn.5000r Pes. 40.25	7. 8. F. Karlst. * 135.	7 8. Orient-EBBetrG. 199. 6. 0. Baltim. u. Obio Doll. 87. 6. 6. Pennaylv. R. R. 111.50	4	do. v.04 uk. 13 »	93,50	Augst
	12/2 do, 1904 unk, b, 1912 * 85.80 b, do, you 1890 *	5 Sao Paulo v. 08 L. O. g -	8. 8 Lothr. Metz > 140. 10 10 Cham. v. ThW.A 142.75			udo w. 00 mlr. 10 a	94.	Mailà
- 4	1. Bayr. EBA. uk. 06 * 87.20 do. E. u.A. Anl. uk. 1930 87.80	Provinzial- u. Kommunal-	7th 8. Chem.AG. Guanos 117, 25. 28. Bad.A.n.Sodaf. 829.60	645 8. Prince Henri Fr. 155. 1011. Grazer Transway 5.ft 195.	Sec.	do. Kom. v. 11 uk. 21 » Pr. HypVersO. »	0.7700	do. Meini
7	14/2 do. EB. u. A. A. A. 85. 1. do. EBAnleihe 75.90	zr. Obligationen. In 46.	8. 0 Blei,Silb.Braub.* 78.30 50. 30. D.Gold., Si-Sch.* 618.50	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 4	Pr. PidbrB. 18, 19 u.22 »	87. D4.	do.
- 3	1. do. Pfälz. E. B. Prio. + 97.20 3. Elsass-Lothr. Rente + 78.60	4. Rheispr.20, 21, 31-34 .6 96.40 4. do. 35-38 97.20	1214 > Fabr. Odbg. > 247.50 > Goldschmidt > 216.50	Zf. s) Deutsche. In va.	4:	do. E. 28 * 17 *	95,25	Ung.
- 5	Hamb.StA.1900u.00 = 97. do.R.87, 91, 93, 99, 04 > -	3½ do. 22 8, 23 5 94.	14. 14. > F. Oriesh, El. * 282.50 30. 30. * Farbw. Höckst * 636.75	3. Alig. D. Kleinb. abg. 4. Alig. Loku.StrB.v.96. 96.	4	do. E. 20 * 19 * do. E. 30/31 * 20 *	95,86	Vene
- 4	i. do. 86, 67, 62 * 79.20 L. Or. Hess. 1899 * 97.75	31/1 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 B8.80	20. 20. Fabr., V. Mannh. 314.50	41/2 Had, AG. I. Schiff, a 96,	31/4	do. E. 25 > 14 >	85.05	
45	0/2 do. (abg.) 97.80	3 do. > 9,11u.14 > 83.80	30, 30, 3 Farbw. Hochet	41/2 D. E.BBetrG. S. H . B2.50	31/2	do. Kom.S. 3uk. b. 12 »	89,50	Engl. 20 Fr Oeste
20.00) do	4. Frkf. a. M. v. 06 u. 14 . 96.80	12. 121/2 . Rützerswerke . 100 20	41/2 Nordd. Lloyd ak. b. 86 . 100. 41/2 do. 1908 ak. 1913 » 98.	100000	do. Landsch-Central > Rhn. HypB, kb. ab02/07	94,50	do. Gold-
4	1/2 (do. 1885/95 * 87.80	4. do. v. 1910 unt. 1920 » 98.80 4. do. v. 1911 unt. 1922 » 97.10 37/1 do. Lit. Nu. O (abo.) » 98.50	12. 12. s Ult. Fabr. Ver. # 924.	4. do. v. 02 unk. 07 s	4	do. 1919 *	04.	Russ. Gold
- 3	11/1 do. 1903 * 85.10 1. do. 1896 * 77.50	4. do. v. 1011 unt. 1922 97.10 304 do. Lit. Nu. Q (abg.) 98.50 304 do. Lit. S von 1838 90.50	5 16 Dofferb, u.Prh. Helb.	3/h Sudd. Enchounn s Bando	4	do. 1923		Ganzi
-	N Auständische.	31/2 do. W v. 96 H. 08 s 00.80	8. 8. Drahtind., Sädd# 116.	b) Ausländleche.	4	do. Kom. nkb. 23 »	96.	Ameri

	1 & Linkemote in	ar priv	Vort, Le		Tu 20	T. T. Aftr. D. K
ī		-	10. 110. 1	Alam, Neuh. (50%) Fr. Aschfürg; Buntpap., A	199	BV4 BV2 Berliner gr.
ă	ter Börse.	6530	8 8	Masch. Pap. *Bad. Zeld. Wagh. ft. Bang Sudd Lovier. & Bleist. Faber Nhg. *	117.	5. 5 Cass, gr. S 6 D. EisBetr
		In ct.	3. 0	BangSudd.Lob of	58.	574 0 El. Hochb.
d		In %	15 15	Bleist Faber Nhg	268.20	709 Scham, EE 8. 1 61/2 Shidd, Essen
	b. Chin. StAnl. v. 1895 f.	-	7. 7.	* HenningerFcf. *	125.50	0 0 Westo, Elac
K.	5. + Chin. StAnl. v. 1896 »	-	7 7	+ HerkulesCass, +	150.50	9., 10. HambAm.
	\$1/2 do. 1898 >	91.50	3/12 3/13	* LIGHTL' LARCOIT *	88.	5 7 Nordd, Lle
		90.50	7. 7 3 0	* Kempff * * Löwenbr. Sin. *	117,30	b) Ausländ
1	5 CubaStA.04 stf.i.Q 4 1 C	00.35	10, .1 9,	. Mainzer Br	172.	100at12 // Buschtehr.
8	4/3 Japan. Anl. S. II &	95,	9 9	» Nürnberg »	****	111/2 12 do. 7 71/2 OstUng. 5
ı	1. 170 W 1905 S 1210 #	-	7. 7	* Rettenmayer * * SchöfferhBg. *	116.50	0. 0. do. Sud. (
9	5 Marokko von 1910 = 15	01.50	111/0 111/6		192.	4. 4 Prag-Dux F
3	5. Mex. am. inn, I-V Pes. 5. do. cons, auß. 99 stf. £	59.50	B B	Cellul., Bayr. (W.) »	120.	51/4 5 do. St. 13/4 21/4 RasbOdE
g	4. do. Gold v. 1904 stfr. #	86.50	10, 110, 1	Cem. Heidelb. *	148.25	9 g . Orient-EB
9	3 do. cons. lnn.5000r Pes.	40.25	7 8	» F. Karlst. »	135.	6. O Baltim. U. C.
9	5 Tamaul.(25).mex.Z.) > 5 Sao Paulo v. 08 L. O. g	_	8 8	Cham, u.ThW.A.	140.	5. 51/s Amaiol. Eis
9	011100010001000000000000000000000000000		7000 900	Cham A. C. Cimunos	7.70	64% R. Prince Pier
8	Provinzial- u. Kommu	ınal-	25 28	. Bad.A.s.Sodaf	829.60	10. 11. GrazerTran
ı	zt. Obligationen. 1	2000 0000000000000000000000000000000000	NO. 130	» Blei,Silb.Braub.» » D.Gold-, Sl-Sch.»	78.30	Dr. Obligat w
1		06.60	12 14	» Fabr. Odbg. »	247.50	PrObligat. v.
1	4. Rhelapr.20, 21, 31-34 .6 4. do. 35-38 5	02,76	CONTRACTOR	» Goldschmidt »	216.50	Zf. s) Deut
ı	3% do. 22 a. 23 a 5	94.	14. 14	F. Oriesh, El. * Farbw, Höchet *	The second of The	3. Alig. D. Kleinb.
ı	35/10 do. 30 = 1	90,	0 0	» Fhw. Mühlheim »	68.80	41/2 Bad, AU. L. SC
8		84,50	20, . 20, .	» Fabr., V. Mannh.»	314.50	4. Casacler Strasses
9	3. do. > 0.11m.14 > 5	83.80	30, 30,	a Mendt-fer-weer a	220.	41/2 D. EBBetrO 41/2 D. EsbG.(Ff.)S.
1	4 Pr.Oberhess. unt. 17 .	08.80	14 15	* Holzverkohigs.	303.95	41/2 Nordd, Lloyd uk
1		08.80	12. 121/1	 tiolzverkohigs. Rütgerswerke 	189,30	41/2 do. 1908 uk
ă	4 do. v. 1911 unt. 1922 + 5	97.10	12 . 12	» Schramm L. Farb. » UltFabr. Ver. A	268,	4. do. v. 02 un 4. Südd. Eisenhahn
9	31/2 do. Lit. Nu. Q (abg.) + 3	98,50	21444411424	a Westel Runid. a	0.77	4. Südd. Eisenbahr
9	3/2 (flo. L.H. R (filig.) #	90,50	2014 1504	Opfkrb. u.Prh. Helb.	The Case of the	b) Auslän
1	31/2 do. W v. 96 n. 08 »	08.09	25. 25.	Drahtind., SüddA	116.	and A rather with the
1	31/1 (do. 30r8), v. 1899 * 3	89.	14 14	* Allg. Ges. Berl. *	943	4. Elisabeth stir.ie 5. Ost. Nordwesth.
Я	31/2 do. v. 1901 Abt. I »	87.	70 E CO (1903.0)	Lill. »	049.95	5. Ost. Northwesto. 31/2 do. conv. 31/2 do. v. 1903 1
ŝ	31/2 do. 1903 »	08.58	7. 8.			
	The second of th	88.75	5 51/2	BrownBoy.&C Contin., Nürnb DtschUbersee -	101.30	5. do. Lit. A. stf. i
9	31/4 do. v. Bockenheim »	_	10 11	. DischObersee .	175.	TIA do. you 1903
ğ	4. Darmstadt v. 00 u.16 »	teta a		El. Felt, u. Gulli, L.	174.70	a letter Latter Milly
1	34 do. v.05 am. ab 1910 »	87,20 94,50		7 (19)	151.	31/2 do. conv. L. 1 31/2 do. v. 1903 1
ä		86.75	4. 4.	* WHomb.v.d.H. *	128.	5 do. 58d(lank.) at
1	31/s [Homb.v.H.k. 1880 u. 90]	90.	71/2 71/2	Lahmeyer .	126.	4 60.
8		95.40	11 9	* LietGs., Berl. * Rein., G.u. Sch. *	129.50	26/30 do. E. v. 1871
	81/2 Limburg (abg.) * 4. Mainz 1907 uk. 1916 *		8. 8.	* Rein., O.u. Sch. *	194.75	5. do. Stanish 73
9	31/2 ido, tabg.) 1878 u. 83 x 1	87.	Bee	* Schuckert *	145.40	5. do. Brund-Hon
4	31/2 do. (abg.) 05 uk. b.15 »	95,10	71/2 8	Rhein, v		do. XX, L-VIII
J	31/2 do. 1904-1905 » 4	86.50	120 - 120	* Siem, u. Halo. *	215.50	3 do. IX. Em.
ø	4 Müschen v. 12 uk.42 »	96.50	61/2 61/2	* Siemens, Betr. *	2 2 2	3. do. von 1885
N	4. Nürnberg v. 12 uk.47 »	-	75/61 21/0	* III. Ch. Ditable A. a.	7 000 00	Deag. Dux 1890stf
J		97.30	10, 10,	Print by Fater Saleth	198.	3. RabOd. E. sti
į	4. do. v. 1900/01 »	-				name of income Lit.C. D.
	4. do. von 1903 * 4. do. von 1908 S. 1 * 1	95,80				2Vio StdItal. S. A.
	4. do. 1908 S. H. e. 1010 .	3	T-100	I Gill. Millianta - Charles -	-	w hyprautolyllian, w.
d	4 1 00: 1912; S. III II. 22 I	-	7 7.	Hafmanit. Fld. M Hed. Kpf. u. Såd. Kw	112.	30% Cotthardbahn
ä	31/2 do. (abg.) v. 79	88,25	8, . 9.	Hikirch Mhlw Street	118.	A Kursk, Kiew.stly
9	31/2 do. v. 1887, 00, 98,02 . 4. Worms v. 1901 u. 07 .	89.10	B B	lungh Oeb Schramb.	192.	4. do. Chark. 89
J		-	0 0	likirch Mhlw.Strash Jungh.Geb.Schramb. Galk Rh. Westf. A Ledert, N. Spier	188	41/9 Mosk, Russin 2.4
J	4. Christianta von 1894	02.00				
ı	4. Kopenhg. v.01 n. 11 - 4	93,60	3, , 5, ,	Löhnberg, Mühle s Ludwigsh, WM. s Masch, A., Kieyer s	45.	4. do. von 95 mi.
ال	Ma Neapel M. gar. Lire 3	95.10	30, 30,	Masch, A. Klever	333.80	A Durent, Suddoil V.
۱	4 Stockholm v. 1880	-	6, 7,	* Armst, Hilpert *	99-50	A. Ido, Sadwest stir.
۱	5. St. Buen. Air. 1992 Pes. 5. Ido. 1909 1. G. (409) Lt.	=	10 9	* Armst, Hilpert * * Baden., Weinh. * * Beck u. Henkel *	133.	4. WarschWien st
ال	449 do. v. 88 i. O. E	-	20 08	* Bielefeld D. *	308.	tentered to Back at 1 Ch
۱	Donk Abit				There are no secure	ATTACHDONE C Ch. V. DV I
J		In No	6. 8	* Esalingen *	88.	Seloniki-moninisi
ال	Vorl. Letzt. 9. Str. A. Deutsch. Creditan 3.	2234235.5	5 6	Mancie Februar For	201.	5. Tehuantepec rck
J	01/9 01/2 A. Elsiss, Bankors 1	20.50	18. 23.	Enlingen Fahrer u. Schl. Manch. Fahrer Enz. Filt. B. He. Enz. Gasm. Deutz Oritzu., Durl.	287,50	Pfandbr. u. Sci
۱	60% 7. Badische Bank R 1	28.	9 9	* Gasm, Deutz *	119.	v. Hypotheke
ı	10. 10. B.f.el. Untern. Zuy. 4 11	92,50	0 10	* Griden, Durk. *	286,	ZL
ø	8. s. s. do. BodGA., W. s. 1.	51.	D4 4 304 F	. Wattermiter .	206,30	B/s (Alig. RA., Stut

1212. Riebeck, Montan .	195.20	347
6 S V.Konu.LauraThir.	144.50	4 31/2 47/5
19 26 Ostr. Alp. M. 8. ff.		4
Aktien v. TranspAni	talten.	4
Vorl. Lizz. a) Deutsche.	In %.	4
80/s 80/s Lubeck-Hüchen A. 7. 7. Arlig. D. Kleinb. 84/2 9. do. Lok8.StrB. 84/8 80/s Berliner gr. StrB. 5. 5. Cass. gr. StrB. 6 D. ElsBetri-Ces. 84/4 6 El. Hochb. Berlin 9	=	4.
\$3/2 9. do. Loku.StrB	169.70	37/4
5. 5 Cass. gr. StrB		35/4
6 6 D. EisBetri-Ges. * 574 6 El. Hochb, Berlin *	132.50	4.
8.4 61/2 Sudd. EssenbGes. *	138.37	4.
0 9 Westd, ElsenbG. * 9., 10. HambAm. Pack. * 5. 7. Nordd, Lloyd *	127.37	4.
5 7 Nordd, Lloyd .	110.	4.
b) Ausländische.		34/s 31/s
100at123/r Suschtehr, Lit. A. ö.fl 111/2 12 do. Lit. B. *	1	4.
7 71/2 OstUng. StB. Fr.	151,87	4 3\/ ₃
0. B. do. Sud. (Lomb.) » 4. 4 Prag-Dux PrA.o.fl	80,85	31/1
Burk Od Charlest	67.50	41,0
7 8. Orient-EBBetrG 6. 0. Haltim. u. Ohio Doll	199.	4
6. 6. Pennaylv, R. R.	111.50	4.
7 8. Orient-EBBeltrG 6. 0. Baltim. u, Ohio Doll 6. 6. Pennaylv. R. R. 5. 5/1/2 Attaiol. ElsB. 64/8 8. Prince Heart Pr	155.	4.
10 11 Grazer Tramway 5.ft	195.	4 3V
PrObligat. v. Transp	Anst.	4
Zf. s) Deutsche. 3. Alig. D. Kleinb. abgs	In %s.	4.
4 Alig.Lox H.Str B. v. 98 >	96.	4.
41/2 Bad, AO. f. Schiff. s 4. Casseler Strassenbahn s	96, 93, 92.50	31/1
41/2 D. EBBettU. S. II .	100.	31/2
atta Manda, Liove ak, h. 66. a	100.	4.0
41/2 do. 1908 uk. 1913 » 4. do. v. 62 unk. 07 »	-	4.
4. Südd. Eisenhahn v. 07 a 31/a Südd. Eisenbahn	84.30	4.
b) Ausländleche.	070-55	4
4. Phisabethb-stfr.in Gold &	91 10	31/2
35/2 do. conv. v. 74 *	-	4
31/3 do. Lit. A. att. i. S. 6. ft.	100.60	4
31/2 do. conv. L. A. Kr. 31/2 do. von 1903 L. A.	79,	4.
THE SHOP IS A DECEMBER OF THE PERSON OF THE	101.30	31/5
31/2 do. conv. L.B. Kr. 3 31/2 do. v. 1903 L. B.	97.80	31/2
4 do.	200	D.
20/10 do. F. v. 1871 / O	50.50	Re
5 OO. Summer Day	101.70	Ant
4 150. Stration v. 83 .6	88.70	Lo
	70.60	Ms N
3. do. von 1895 2. do. v. 1895 stf. L G. & 3. Prag-Dux1890stf.i.O.ö.ii.	68.90	-
3. Prag-Dux18vostf.1.Q.&fl.	76.10	
ness Alicorn, Lit.C. Du Prov.	03.00	
20/10 Slid Ital S. A.H. Le 4. Toscanische Central	64.30	
5. Westsizilian. v. 79 Pr.	89.20	A
4. Kursk, Kiew stir gar. &	87.30	CE
tio stock Kasan ER. 1905	= 1	M. Pe
4. do. uk. 1913 stir. Q. s	24.40	Re
4 do. von so mi. g. s	94.40	Ro
4. Podolische vers. 1915 a	94.	do St
4. do. Sadwest stir.g.	84.20	Tr
Ave Whadikawkas v. 1019 -	94.50	U
410 Anatolische I. G. 415 Port. EB. v. 891, Rg.	90.	A
3. Saloniki-Monastir »	-	At
Name and Address of the Owner, when the Park of the Owner, when the Owner, which the Owne		Ci Ri
Pfandbr. u. Schuldve v. Hypotheken-Ban	rachr.	Ca
		Ea
21.	In on.	-
ZL Bis Alig. RA., Stuttg. Bay. Ver-B. München L. Ido. Handelsh.	88. 89.75	

	In %	Zf.	In %
Sec. Hyp., u. WBk. do. do. BdCA., Wzbg. so. S. 1, 3-6, 20, 21 Nürrab.VB., S.13, 20, 21 do. S.30 u.39uv.20/21 do. S.30 u.39uv.20/21 do. S. 20 u. S. 20 u. do. S. 19 uk. 1921 do. S. 21 u. do. S. 19 uk. 1921 do. S. 21 u. do. S. 20 u. do. S. 10 u. 17 do. Ser. 21 uk. 20 do. S. 10 u. 17 do. S. 12, 13, 15 u. 19 do. S. 43 u. do. do. S. 43 u. do. do. S. 44 uk. 1913 do. S. 51 uk. 1900 do. S. 51 uk. 1900 do. S. 28-30 u. 32 Land. Credb. Freink. IT do. S. 24 uk. 1921 do. S. 24 uk. 1921 do. S. 11 do. S. 12 do. do. S. 17 do. S. 20 do. do. S. 20 do. do. S. 20 do. do.	88.75 97.80 98.75 98.80 98.70 98.80 98.70 98.80 98	4. Westd, Bod, Köin S. 7.8 4. do. S. 8 * 3 30: do. S. 3 u. 4 * 3 30: do. S. 2 * 12 * 4 4. Württ, HB. Em. b. 92 * 1 4. Württ, Vereinab. 20 * 3 30: do. * 12 * 4 50: do. S. 21 * 12 * 5 4. Württ, Vereinab. 20 * 3 30: do. * 15 * 5 Staatlich od. provinsial-ger 4. i.d. HeasH. uk. 1013 .8 30: do. Serie I. 2. 68 * 4 4. LK(Casa.) S. 22 uk. 1914 4. do. S. 23 * 1916 4. do. S. 23 * 1916 4. do. S. 23 * 1917 4. NasLB.L.V. u.W. 15 4. do. S. 23 * 1917 5. do. Lit. Z. uk. 20 30: do. Lit. Z. uk. 20 30: do. Lit. Z. uk. 20 30: do. Lit. J. u.X 30	94. 94. 94. 94. 94. 84. 84. 86. 95.70 96.30 96.30 96.5
do. v. 1904 nk. 13 s do. Kom. 01 kd. 10 s do. 08 uk. 17 s do. 12 nk. 22 s do. 87 v. u. 96 s do. 12 nk. 22 s do. 87 v. u. 96 s do. 16 s Pr. Hypoth. Actlik. s do. rz. Sr. 125 auf 30 % do. v. 64 uk. 13 s do. v. 07 uk. 17 s do. v. 09 uk. 19 s do. Kom. v. 11 uk. 21 s Pr. Hyp. Vers. O. s do. E. 29 unk. 14 d do. E. 28 s 17 s do. E. 20 s nk. 14 d do. E. 28 s 17 s do. E. 20 s nk. 14 d do. E. 20 s nk. 14 s do. E. 17.18a.24 kb. d do. Kleinb. E. 1kb. ab 04 s do. Kom. S nk. b. 12 s do. 1914 s Rhein. Westl. BC. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a s do. 5, 10 uk. 1915 s d do. 12 u. 12 uk. 1920 s d do. S. 12 uk. 1922 s d d So. S. 13 uk. 1922 s d So. S. 2, 4 u. 6 s Sodd, B -C. 31/32, 34, 43 s	86.60 95.40 95.50 96.50 86.50 86.50 86.50 92.25 84.25 93.50 94.25 95	4. Oldenburger Tildr. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1864 a. Kr. Stuhlweissb.R. Cr. o. ft. Unverzinsliche Lo Zi. Unverzinsliche Lo Zi. Vangsburger Rannschweiger Thir. 20 Maillander Le 45 do. Le 10 Meiminger S. ft. 7 Oesterr. v. 1864 do. Le 10 Meiminger S. ft. 7 Oesterr. v. 1864 do. ft. 100 Ung. Staatsl. Fr. 400 Ung. Staatsl.	177. 127.50 482. 390. 111.75 86. Lin ML. 34.80 203.56 61. 36.40 590. 554.76 166. 442.80 76. 0rd. 20.41 16.28 16.34 16.90 4.19 21.4.80 3700 79. 4.18 84.20 60.85 20.45 20.45

Londoner Börse.

render	iz: Uau.
Amerikanische Bahnen. Atchison Top. common	Ocduld
Reading	2th Engl. Konsols 75, 3 Deutsch. Reichsanleihe 77, 5 Argentimier von 1890 100, 4 do. von 1897-1900 83, Argent. Navigatord 14, 21,2b 4 Brasilianer von 1899 72.
Amalgassated	3th Buenos Aires

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen.

4. Whritemb 31/2 do. 31/2 do. 3. do.	1885/95 1903	98,50 87,80 85,10 77,50
	eländlech uropäische	
5. Bulg. Tal 3. Französ. 19/10 Griech. E. 19/4 do. Mon. do. 87 2: 3. Hollland.	Rente f hak v. 1902 Rente f -B. stir.90 F -Anl. v. 87 900v Anl. v. 96h.	7. 87. 7. 54.50 8 51.60
31/2 do. Rente 41/2 do. Rente 41/2 Ost. Papie 4. do. Golds	t.89,5.3 u.41 Rte, I. O. ri, O. rrente ö. rrente ö.	fl. =
4. do. Strats	Rie. 2000r 20,000r abAnl.	r. 81.50
5. Rum. amo 4. do. Konv 4. Bem. Kon	rt, Rte.v. 03 v. 1890	93.60 93.60 87.20 85.50
4. do. Kons. 4. do. Gold- 4. do. EB.	Anl.v. 1880 do. v. 1889 S. Lu. II 89 v. 1902 stfr.	85.75
31/2 do. Gold: 3. do. 41/4 Serb. stir	A.v. 98 stfr. anl. 94 stfr. 1895 stfr. Gold	86.70
Türk Eg. 6. do. Anl. do. Anl.	von 1905 ron 1908 1911	78.40 77.50 72.70 72.70 72.70

Arg. 1907 unk. 1912 Pes. B8. G0. 1909 tgb. ab 1910 9 97.70 do. suss. E. B. I. O. 90 8 88.90 do. suss. G. Am. 1897 9 Chile-Anl. you 1911 9 94

4. do. 1911 3 72.70 4. do. 1913 3 80.30 4. do. 5t.-R. v. 97 stf. Kr. 3. do. Eis. Tor Gold 3 4 70.50

0.0 0 0 A. Elsão. Bankge. 120.50 | E. 23. - Fill. Bile. Enz. - 287.50 | 60 A. Badische Bank R. 128. | 9 9. - Gasm. Deutz - 119. | 10. 10. B. f.cl. Untern. Zur. - 192.50 | 17. 18. - Gritzm., Durl. - 286. | 4. 4. do. Bod. G. A. W. - 140. | 8. | 10. - Karisruher - 173. | 130 130 14. | do. Hyp. n. Wechs. - 297.50 | 9. | 9. | Masch. u. A. Kl. - 129. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120. | 120

Das Einschreiten der Union in Meriko.

Die militarifden Magnehmen ber Union.

* Baibington, 25. April. Streitfrafte in Sobe uon 3500 Mann find bon Galbeston unter bem Befehl bes Generals Funfton nach Beracrus gur Berftarfung bes bortigen Offupationsforps abgegangen. In den übrigen Garnisonen der Bereinigten Staaten herricht fieberhafte Tätigfeit. Beitere 40 000 Mann find fubworts gefchidt worden, um fich in die hafenstädte zu begeben, von wo aus fie nach Megiko dirigiert werden follen ober um bie Garnifonen an ber Grenge gu verftarfen. - Marineminifter Daniels bat angeordnet, bag ein fliegendes Geichmaber, beffen Flaggichiff ber Riefenbreadnought "New Yort", ber fürglich in Dienst gestellt wurde, sein foll, gebildet wird. Es soll besonders ben Dienst in ben Safen ber megifanifchen Rufte ausüben und gum Transport der nach Berarrus zu sendenden Truppen dienen. Bor allem joll gur Aufflarung Ravallerie nach Beracrus gefanbt werben. Gedis Regimenter find gunadit für ben Aufflarungsbienft auserseben. - Abmiral Pletcher meldet, daß der merifanische Oberfommanbierende, General Maak, fich mit 5000 Mann elwa 43 Kilometer von Berarruz in verichangter Stellung befindet.

Ginberufung ber Milig.

wb. Wafhington, 24. April. Der Senat hat die Frei-willigenvorlage, welche die Regierung ermächtigt, die Milig einauberufen, angenommen.

Sanitare Magnahmen ber Ameritaner in Beracrus.

* Bafhington, 24. April. Marineftabsargte haben bie Stadt Veracrus in gewisie Begirte eingefeilt und überwachen bie von ihnen getroffenen fanitären Magnahmen.

50

50

50

50

50

75

70

20

10

60 80

g/Ve

Das Borbringen ber Amerikaner. wb. Berarrus, 24. April. Die amerikanischen Borposten find weiter fublich vorgebrungen und haben die Bafferstation befest. Es fehren normale Berhaltniffe wieder. Gine Angahl Birtichaften und gaben bat wieder geöffnet. Die amerifaniichen Schiffstapellen fpielten geftern in berichiebenen Stabt-

Beitere Opfer ber Befdiefung.

wh. Baris, 24. April. Rad einer Melbung bes biefigen "New Yorl Herald" fanden die Amerikaner in den Trümmern ber Rafernen und ber Marineschule, die von den amerifaniichen Briegojdiffen beschoffen worben waren, bie Leichen bon 64 megifanifchen Golbaten. Die bisber festgestellte Gefamtgahl der bei bem Bombardement auf Beracrug gefallenen Megitaner beträgt 182.

Die beiberfeitigen Berlufte,

Balveftun, 25. April. In ben Rampfen ber lehten Tage baben bie Amerifaner, wie offigiell gugegeben wird, einen Berluft bon 17 Toten und 30 Bermundeten gu verzeichnen, bon benen 2 mit bem Tobe ringen. Der Berluft ber Regi-taner beträgt nach zuberläffigen Schabungen 150 Tote und 300 Bermunbete.

Befdichung Larebos.

wb. Rem Bort, 24. April. Die merifanifchen Bundestruppen feuerten auf ben Ort Barebo (Teras), ben fie teilweise gerftorten.

Berfolgung ber Amerifaner in Megifo.

wb. Bergerug, 24. April. 2018 ber hier eingetroffene Bug mit ben Bluchtlingen Regifo verließ, ichleifte dort die Bolfsmenge die Fahne der United States durch die Strafen und betrofte die Rordamerifaner. - Aus Turpan find amerifanische Füchtlinge eingetroffen, deren Berichten zufolge es in ber Giabt gu erregten Ggenen gelommen ift. Gine gange Reihe Baulichfeiten murbe bon ber Bollsmenge ger-Unter diefen befindet fich auch bas Saus bes amerifanifchen Ronfuls fowie ameritanifche Sotels. Es ift fur bie Amerifaner bireft gefährlich, fich auf ber Strafe feben gu Toffen, ba bas Bolf fdgwere Berwunfdjungen gegen fie ausflöst und alles Ameritanische beschimpft.

wh. San Diego (Kalifornien), 24. April. Der ameri-fanische Konsul in Ensenaba telegraphierte, daß mexi-fanische Bundestruppen und der Böbel die Amerikaner angegriffen haben, Daraufhin ift bas Ruftenpangerichiff "Chehenne" von San Diego borthin entfandt worden,

wb. Megito, 24. April. Gin amerifanischer Juwelierladen ist gestern um Ritternacht bom Rob geplü ben, wobei die Boligei gufah, ohne eingufchreiten. Europäer und Ameritaner haben fich borbereitet, im Augenblid ber Gefahr fich unverzüglich an Berfammlungsorien gufammengufinden, die gur Berteidigung eingerichtet worden find. Alle Bahnbeamten in Megifo, die Amerifaner find, find auf Befehl ber Regierung entlaffen worben. Es berfehren feine Buge mehr außer folden, die bon ber Regierung übermacht

Flüchtlinge.

wb. Beracrus, 24. April. In ber bergangenen Racht ift hier ein Bug mit gluchtlingen eingetroffen, in welchem fich ber britifche Gefchaftstrager und andere Baffagiere, meift Frauen und Rinder, befanden. Es find Anordnungen erlaffen worben, nach benen die Burger nach 71/2 Uhr abends in ihren Bohnungen bleiben follen. Die Rachte find rubig. Die Gefantzahl ber Befangenen beläuft fich auf 300; viele find bereits wieber freigelaffen worden.

Carranga neutral?

wh. Bafbington, 24. April. Rach einer Konfereng mit bem Stantefefreiar Brhan rieten bie Bertreter und Anhanger Carrangas biefem telegraphifch, fich gegenüber Amerika neutral zu verhalten.

wb. Douglas (Arigona), 24. April. Das Butrauen gu ber Fabigfeit des Brafibenten Biffon und Carrangas, Die Situation gu retten, geht baraus berbor, bag bie Mining Company 3000 Arbeiter eingestellt bat und die Sochofen anblafen ließ, die mehrere Wochen wegen Reparaturarbeiten geschlossen waren. Die Lage wird erheblich gebessert burch die firengen Magnahmen Carrangas gegen die Megilaner, bie fich mit Ameritanern in Sandel einlaffen. Jeber Mexitoner, ber in leichtfertiger Beife einen Angriff hervorruft, wird mit der Todesftrafe bedroht.

Carranga von Billa verhaftet?

R. New York, 24, April. Rach einer Melbung aus Allbuquerque in Reumegifo haben die dortigen Gifenbahn-angestellten die Rachricht erhalten, daß General Billa General Carranza berhaftet und gefangen ge-

Montereb in ben Sanben ber megifanifden Aufftanbifden. wb. Brownsville (Tegas), 25, April. Bon bem Sauptquartier der Aufständischen in Matamoros wird gemeldet, daß die Aufständischen Monteren nach einem fünftägigen Gefecht genommen baben.

Bichtige Beratungen in Monteren.

* Rew Horf, 25. April. Gierher gelangten Depeschen zufolge haben in Monteren im füblichen Mexilo bedeutsame Beratungen zwischen ben Führern ber beiben bort einandergegenüberstehenden megifanischen Urmeen ftattgefunden. Die Beindfeligfeiten zwischen den Aufftandischen und ben Bundestruppen Suertas find auf ber gangen Linie eingestellt und die beiberseitigen Generale arbeiten einen Aftionsplan für ein gemeinfames Borgeben gegen bie Bereinigten

Frau D'Shaughneffn bei ber Dodgeit eines Cohnes Quertas! Paris, 25. April. Merfwurdig muß es berühren, bag bie Gattin bes ameritanifchen Geschäftstragers D'Shaughnefft ihre Abreife noch berschoben hat, um an ber Socigeit bes Sohnes Quertas, bes Majors Biffor Querta, teil-gunehmen, die gestern stattfand. Das gange diplomatische Rorps war bei ben Feierlichkeiten zugegen.

Siderung ber Funtentelegraphie.

Bafbington, 24. April. Rach einer funfentelegraphischen Melbung aus Tampico find bort ber britische Kreuger "Lancaster" und ber frangösische Kreuger "Conbe" eingetroffen. Bor Tampico felbst ift alles rubig. Giner ber Kommandanten ber internationalen Flotte, Admiral Cradoc, hat im Einverftandnis mit den übrigen Geschwaderkommandanten die 24 Stunden bes Tages in gemiffe Bonen eingeteilt, um eine ungeftorte Benutung ber Funtentelegraphie gu erreichen. Die Telegraphen ber amerikanischen Kriegsschiffe baben 6 Stunden bes Tages für die Abermittlung ber offigiellen Telegramme, mabrend die übrigen 18 Stunden für die Korrespondenten ber berichiebenen Blätter freigehalten werben.

Die unwillfommene Intervention Englands.

* Bafhington, 25. April. Staatsfefretar Brhan bat bie in englischen Blättern erschienene Information bon einer bevorstebenden Intervention gwischen ben Bereinigten Staaten und Mexito bestätigt. Der Staatsfefretar weigerte fich givar, irgendwelche offigielle Erflärungen barüber abgugeben, ließ jedoch burchbliden, daß ber Berfuch Englands vollständig zwedlos und aussichtslos sei und daß es vernünftiger wäre, wenn der englische Gesandi-schaftssetreiär in Rexito, Hooler, nicht erst nach Beracruz ginge, fondern fofort gurudfehren wurde. Der englische Botichafter in Bafbington versuchte, Die Interbentionsplane Englands zu bementieren, jedoch brachten sie die Erstärungen Brhans zulage. Die britischen Konsuls in Lapar, Manzanillo, Frantera und Ensenado find mit der Aufgabe betraut worden, Leben und Gigentum ber fremben Staatsangehörigen und ber Amerifaner in ben betreffenben Diftriften gut ichugen.

Gerichtssaal.

wc. Bu Tob geboxt. Der Gelegenheitsarbeiter Ferbinand Schafer aus Frantfurt, ein Mann, welcher mehrfach berreits wegen Körperverletzung Borftrafen erhalten hat, befanb fich am 29. Marg als Angestellter eines Schaufelbefiters in Cronberg. Am Abend Diefes Tages machte er in Begleitung berichiedener Befannten eine Bierreise. Bundchit lehrte man in der Saasichen Wirtschaft ein, dann fam man in bereits giemlich borgeschrittener Stunde in den "Schühenhof". Man tranf bort, am Bujett fiehend, mehrere Runden. Zwisichen ben übrigen im Lofal anweienden Gaften fam es babei au einem Streit, welcher bie Beranlaffung bot, einen Mann aus Cronberg namens Schrobt an die Luft ju feben. Gin Aamensbetter von Schäfer, ber Schuhmacher Rifolas Schäfer, ergriff babei bie Partei biefes Mannes. Er holte ihn von ber Strage wieder berein und prafentierte ihn brinnen mit ben Worten: "Den möchte ich feben, ber fich noch einmal an ihm bergreift!" Deshalb gerieten nun bie beiben Schafer aneinander. Ferdinand Schafer hatte fich geitweilig fruber auf uften als Breisringer und Boger produziert. Als ber andere ibm vericbiebene Juftritte verfette, ergriff er ibn mit ber linten Sand an ber Bruft, sog ibm mehrfach an fich beran und verfebte ihm mit ber Fauft unausgeseht Stofe ins Be-Dann fatte er ihn am Schlafitten und warf ihn par bie Tur. Bloblich foll er an feiner Sand Blut bemerft haben. Mit ben Borten: "Der muß noch einige haben!" verließ er das Lotal und verarbeitete ben befinnungslos draugen Liegenben nodymals mit der Fauft. Spater ichaffte er unter Affiltens feiner Freunde ben Mann nach feiner Wohnung, wo er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, fein Leben aushauchte. Rerdinand Schafer hatte fich nun bor ber Bieshabener Straffammer wegen Rorperverlebung mittels bas geben gefährdender Behandlung zu berantworten. Er gab bort felbit gu, bie Schulb an bem Tob feines Ramensvetters gu tragen, entidulbigte fich jeboch mit ftarter Betruntenbeit. Der Angeflagte wurde gu 1 3abr Gefangnis berurteilt.

wb. Der Progen um bie entführte Invanerin. Berlin. 25. April. In bem Prozest wegen Entführung einer Javanerin beantragte ber Staatsanwalt gegen Solate megen Entführung, versuchter Erprefiung und Unterschlagung eine Gefamtftrafe von 8 Jahren Gefangnis und 8 Jahren Gbrverluft, gegen Frau Solste und Ella Solgte wegen Entführung je 100 M. Gelbstrafe, gegen Margarete Solgte wegen Entführung und Unterichlagung 1 Monat und 8 Tage

Sport und Luftfahrt.

* Turnverein Wiesbaden. Am Sonntag, ben 26, April, finden auf dem Spielblat "Unter den Eichen" Gesellschaftsfpiele in Fauftball gegen bleitge und auswärtige Gegner
ftait Beginn vormitigad o Ubr.
Kuftball. Worgen Sonntag, den is. April, finden auf
dem Sportplat an der Frankfurter Straße zwei weitere

Volalspiele statt. Um A3 libr steht die Mannschaft der Kusskallabreikung des Aurmareins der iheMannschaft des Sportbereins gegenüßer. Um Ab libr steht die 1. Mannschaft des Fusballfluds "Rheingold" Schieriein der gleichen Mannschaft des Wieskadener Sportfluds gegenüber.

"Der Rabfahrverein 1981 Biesbaben fährt am Sonntag, ben 28. April, nachmittags 2 Ubr, ab Bereinslofal, Restau-ration "Bulow Ed" (Ede Scharnborst- und Bulowstraße) eine Rablour nach Sonnenberg, Raurod, Riedernbausen, Lock-bachtal, Eppstein über Erbenheim zurück.

* Mainger Sportblat. Mit dem neuen karrofferierten Fahrrad dem Brennador-Fisch, der gum erstenmal in Süd-deutschland gezeigt wird, deftreitet am Sonntog, an dem die Eröffnungsrennen statisinden, Banto-Berlin ein Rennen gegen die Meisterfahrer Böschin und ban Gent.

* Das Deutsche Berbandsturnsest 1918 in Straßburg, Als Ort für das Deutsche Verbandsturnsest 1918 wurde durch einen soeben gesasten Beichluß der Deutschen Turnerschaft die Stadt Straßburg bestimmt.

" Gine halbe Million fur bie olympifchen Spicle. Der in Sarts lebende griechische Millionar Bafilaacharow bat dem französischen Sportausichen Billionar Bafilaacharow bat dem französischen Sportausichen bie Summe von 500 000 fr. zur Verfügung gestellt, damit Frankfeich auf den im Jahre 1916 in Berlin stattsindenden obnuvischen Svielen würdig vertreten sei und den französischen Abbeten die Röglichfeit geboten werde, sich für diesen Sportweitstreit genügend vordereiten zu fönnen.

* Das Schachturnier in Betersburg. In ber britten Runde tourden die Partien Riemzowlisch-Mochin und Rubin-stein-Capablanca in besterer Stellung für Weiß, die Vartien Gunsberg-Tarvasch, Bladburne-Bernstein und Marsbal-Qaster in besterer Stellung für Schwarz abgebrochen. Janowski war

w. Einen tellführen Flug, der für die Betroffenen noch alimpflich endete, baben am Donnert ag die beiden Mieger Schlegel und Robrba de gemacht. Die beiden Vilgere Schlegel und Robrba de gemacht. Die beiden Vilgere gerieten dei einem Fluge Gotba-Schwerin-Hamburg in ein Gewitter, das die Gotba-Taube über 1/2 Stunde lang wie ein Spielzen genech die Lüfte marf und schließlich die Machine au Boden schwerterte. Schlegel schreibt an die "Tägl-Rundsch": Steil schosen wir der Erde zu und in wenigen Winnten lag unser Apparat unten. Glüdlicherweise konnten wir und felost befreien Weder ich noch mein Vallagter sind ernstlich verletzt worden.

Allegerabsturz. Minchen, 25. April. Der Münchener Fliegerschüler De. Lubwig Sörmann ist gestern bei Ablegung ber Vilotenprüfung berunglicht. Als er aus 200 Meter Söbe in borgeschriebenem Eieifluge nieberging, verlor er schlieklich die Orientierung und landete im Steilfluge in einem Wäldchen bei Sberwiesenstelt. Er wurde unter dem zertrümmerten Alugzeug bewußtlos und mit einer schweren, aber nicht lebensgesählichen Verletzung bervorgezogen,

Neues aus aller Welt.

Die Berliner Gesundbeter, Berlin, I. April. Ein untangreicher Gesundbeterzroses vird demnächt die Berliner Gerichte bestässigen. Die deiden vollzeilichen Ermittelungs- versahren in den delannten Affären Ausch Buhe und Alice v. Arnauld deben eine große Nenge besaftendes Material gegen mehrere Führer und Kübrerinnen des Gesundbeterwesens in Berlin ergeben, so das die Erdebung der Anslage wesens in Berlin ergeben, so das dem Krozes, der in das aller Sineine und aller Bernunft dohn sprechende Treiben der Gesundbeter Inredeler Ineinsensten dürfte, wird eine große Zahl von Sachberständigen geladen werden. Außerdem werden viele Zeigen erschene, die zum Teil den "döchsten" Gesellschaftsfreisen angebören,

Gin ungetreuer Börfenagent. Baris, 25. April. Geltern nachmittag erfolgte bier die Berbaftung eines aus Trieft gebürtigen Börfenagenien namens Cebelecki ber ber schuldbat ift, dei der bleftan Orientbabn-Gefellschaft Gelder in Söbe von 600 000 Franken unterschlagen zu baben. Er ift gekandig.

Söbe von 600 000 Franken unterlicklagen au haben. Er ist gekandig.

Arbodverattentat auf einen Kaplan. Rom. 25. April. In Tarre del Greec dei Reapel wurde gestern ein Kaplan den seinem Bosärigen Ressen auf ossener Straße überkalten Der Reffe aud der Kebolderschülle auf den Cheim ab, odne diesen sehöch au tressen. Er derwundere jedoch einen Basianten. Er wurde ichliehlich entworkent und der Koltael übergeben Die Opfer des russischen Okerseites ist dedeunten aröser, als urspringlich angegeden wurde. Es wurden nicht wenteer als urspringliche diese kolfereistes ist bedeutend siesen unter Abriellenen muste ärzilische Sisse aleistet werden. 300 Betrunsenen muste ärzilische Sisse aberikerien Sinickreibebrier veil Perlensfahren mit dem Goldsmied abresserten Sinickreibebrier veil Perlensfahren mit dem Berte den 60 000 M. Diese Schnierische uns einem auf dem Sauntwoskunt ausgestellten Briestaten wieder ausgesinden worden. Man bermutet, daßein Bostbeamier die Bersen acktobien batte. sich aber über mieder ensliediste, nachden er sich deben würde.

Schiffsunställe. Tanger Zichensfels ih wieder flott gemacht worden. Er konnte gettern mit eigener Rassinenkant nach demacht worden. Er konnte gettern mit eigener Rassinenkanten fin dem Genta gesunstene Danner ist das spanische Schiff "Liegona". Ben der 20 Blann sarten Beschung sonnten 19 gereitet werden.

Die Benlendelt in Jadan, Totio, 24. April. In der werden.

bp

tr.

er

nb

ig.

werden. Die Beulenbest in Javan, Tokio, 24. April, In ber Umgegend von Tokio baben sich 500 Erfrenkungen an Beulen-peit ereignet.

Umtliche Anzeigen

Um 11. Mai 1914, vor-mittags 10 Uhr, wird an Gerichtsnelle, Zimmer Rr. 61, bas Bohnhaus mit Seitenban links, hofraum, Scheune und Stall, bier, Boldgaffe Ro. 15, 2 ar 41 qm, 90,000 Mart wert, ber Bitme &. Bh. Chriftmann, bier, gehorig, gwangemeife berfteigert.

Wiesbaden, 20. April 1914. Rgl. Mutegericht, Mbt. 9.

Der Blan fiber die Gerstellung unterirbiicher Telegranden-Liaien in ben Stragen von Wiesbaden (nörd-liches Nervotal, Langitraße, Roffelfir., Karbiiche liches Meroial, Langitraße, Roffelitz, Garfitraße, Berbindungsweg zwischen Varlitraße und Sonnenberger Etz., Angultaitraße, Mainzer Str., Lessingstraße, Victorialit., Dogbeimer Str., Schwaldacker Str., Dellmundstraße, Nettelbeditz., Gnetienauftr., Scharuboristraße, Beitenditraße, Porfitraße, Emier Straße, Platter Str., Guitabender Straße, Platter Str., Guitabendiftraße, Philippsbergitz., Walfmuhlitraße und Sonnenberger Str.) liegt bei dem unterzeichneten Telegraphenamt den heute ab vier Wochen aus.

Biesbaben, ben 24. April 1914. Raiferliches Telegraphenamt.

Befauntmadjung,

betr. Revision der im öffentlichen Kabrdienst Berwendung findenden Bferde, und Kraftdroschfen.

Die Friihiabrerevifion ber Drofch-fenfuhrmerte wird, wie folgt, fiati-

finden:

a) Kür die Bferdedroschen Kr. 1
bis 17, 189—156 und 174 bis 176
am Dienstag, den 28. April, vormittags 8 Uhr.

b) Kür die Bferdedroschen Kr. 18
bis 77 und 157 bis 165 am Mittwoch, den 29. April, vorm. 8 Uhr.

c) Kür die Bferdedroschen Kr. 78
bis 138 und 166 bis 173 am Donnerstag, den 30. April, vormittags
8 Uhr.

d) Kür die Gestingskie

8 Uhr.

d) Kür die Kraftbroschen mit ungeraden Rummern am Mittwoch, den 29. April, vormittags 8½ Uhr.

d Kür die Kraftbroschen mit geraden Kummern am Donnerstag, den 30. Abril, vormittags 8½ Uhr.
Die Oroschenführer haben zu genannten Zeiten in der Kaulinenstroße, aufangend an der Gartenstroße, die zur Karfitraße in einer Reibe pünftlich Auftellung zu nehmen.

Meibe pünstlich Aufitellung zu nehmen.
Die Droschlen sind mit geschlossenen Bentern borzusühren. Die Droschsensinkern beim borgeschriebenen Anzuge ohne Raniel.
Die Stodducken der Pferdebroschen ohne Kahrdeisanzeiger werden bei dieser Gelegenbeit einer besonderen fachmannischen Kontrolle unterzogen.

unterzopen.

Nach stattgefundener Besichtigung fehren die Droschten in der Richtung der Berkadter Straße ab.

Insoveit die Wagen sich nicht durch entsprechende Umanderung in osiene oder geschlossene betwandeln lassen sonnen, dat der betreffende Aroschesiuhrbert neben einem offenen auch einem geschlossenen Wagen borzusühren.

Die ieht an den Droschsen befindlichen Stempel sind vor der Ansabrt zu entsernen.

Die ieht an den Beschlossen der Ansabrt zu entsernen.

Die undünftlicher Gestellung der Troschten wird Bestrafung auf Grund der Boliseiverordnung für das öffentliche Kubrwesen vom 4. 4.

1912 erfolgen.

Biesbaben, ben 9. April 1914. Der Boligeibrafibent, b. Schend,

Befanntmadinng.
Schulgeld-Erlaß betreffend.
Einer Meinen Angahl bedürftiger, nich durch Pleiß, Fortschritte u. gutes Betramn auszeichnender Zöglinge der städtischen haberen Schulgerd Mittelschulen fann das Schulgeld anna oder feilweise erlaßen werden. Jüngere Kinder, die noch feine tremde Sprach lernen finnete

Aungere Rinder, die noch leine fremde Sprache lernen, können leine Berickichtigung finden. Geinche um Erlastung oder Er-mäßigung des Schulgelbes find bis zum 6. Mai d. A. bei den Gerren Direkspren und Rektsren der genann-ten Schulen einzureichen Biesbaben, ben 17. Ap

Die Schulgelb-Erlafi-Rommiffion.

Stabtifdes Rrantenhaus Biesbaben.

Die Lieferung der nachtichend verseichneten Gegenstände foll im Submittlienswege vergeben werden;

4 Entelbesige 1. Al.,

4 Tildbeden 1. Al.,

2 Beitbeden 1. Al.,

3 Chaifelonguebegüge 2. Al.,

4 Kenstergarnituren 1. Al.,

3 Chaifelonguebegüge 2. Al.,

5 Chilogramm Roben,

50 Kilogramm Roben,

50 Kilogramm Roben,

50 Kilogramm be Afrique,

100 Weter Ratrabendrell,

Pieferungsangebote mit Musterabidmitten reip. Daar, und Kederproben find unter Angabe der Breife
pro Stild, Reier oder Kilo dis eins
ichließlich

Donnerstag, den 7. Mai 1914,

Donnerstag, ben 7. Mai 1914, an bas stabtische Krantenhaus, woselbst auch die Bedingungen vorher
einzuschen und zu unterschreiben
ind, einzureichen.
Wiesbaben, den 16. April 1914.

Stabtifches Rrantenbans.

Stabtifches Rrantenhaus Biesbaben. Die Lieferung ber nachstebend ber-geichneten Gegenstände foll im Gub-

Die Bieferung der nachstehend der seichneten Gegenstände foll im Submitionswege vergeben werben:

000 Handrücker S. Kl., 200 Handrücker für Operation (Neine), 150 Dandrücker für Operation (Neine), 150 Dandrücker für Operation (Neine), 150 Dandrücker für Operation (Neine), 150 Dandrücker, 150 Dandrücker, 150 Dandrücker, 150 Dandrücker, 250 Eştücker, 200 Zackentücker, 250 Eştücker, 200 Zackentücker, 250 Eştücker, 200 Zackentücker, 200 Badetücker, 150 Bettücker 151, 300 Bettücker 8. Kl., 16 Bettücker für Schweitern, 75 Bettücker für Kinder, 30 Bettücker für Badh, 200 Unterlagen, 125 Deckenbesüge 8. Kl., 75 Deckenbesüge für Kinder, 30 Deckenbesüge für Kinder, 30 Deckenbesüge in Richter, 30 Deckenbesüge 1. Kl., 20 Tickenbesüge in Richter, 20 Kiscenbesüge 1. Kl., 20 Tickenbesüge 1. Kl., 20 Tic

Montag, ben 4. Mai 1914,

an das städtische Kranfenhaus, wo-selbst auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen. Wiesbaben, den 11. April 1914, Städtisches Kransenhaus,

Die Lieferung bon eif. Wenstern usm. für die öttliche Warteholle auf dem Sübfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen

öffentlichen Ausschreibung verbungen werden.

Betbingungsunierlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienlistunden im Berivaltungsgebaude, Kriedrichstraße Kr. 15, Zimmer 11, eingesehen, die Angebotsunterlagen einschlichlich Reichnungen auch den dort gegen Garzablung oder bestellgeldreie Einsendung der Berichselbene und mit der Ausschlich A. 5 Los. Derfehene Angebote sind späteliens die Freites, den 1. Mai 1914,

Freifag, ben 1. Mai 1914, vormittags 9.30 Uhr,

bierber eingureichen.
Die Eröfinung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andiefer.
Aux die mit dem dargeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden dei der Buschlagserteilung berickstichtigt.

fichtigt. Luichlagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, ben 18, April 1914. Stäbtifches Gochbauamt.

Eichenstammholz= Berfteigerung.

Donnerstag, 30. April er., nachmittage I Hhr, im Diftr. Mühlgraben: 145 Baus u. Bertholgs ftamme bon 88 fm, mit 23 cm Minbestgopf und bis gu 54 cm Mittenburchmeffer.

Langenfeifen, 21. April 1914. Lang, Bürgermeifter.

Richtamtliche Unzeigen

Mchinng ! Michtung! Giner fant es ben Anbern: Thiel bleibt Thiely

48 Wellribstrafte 48, Br. frischen Spinat Bfb. 12 Bfa., 3 Bfd. 32 Bfa., pr. frisch. Ropfislat 3 Stud 25 Bfa., töglich frische Spargel billig, Rhebarber per Bfb. 10 Bfa., 10 Bfb. 80 Bfa.



Sel

Stass

Rud.

n

Sta



gute bauerhalte Mobel und boch billig taufen will, bemube fich zu mir. Enorme Auswahl in bochmob. Wer gute banerhalte Möbel und doch dillig laufen will, bemuhe sich zu mir. Enorme Auswahl in hochmod. Schlafzimmern in Mahag., deutschem, franzdi., italien. Rußbann, Sichen, hell n. duntel, Erie, Goldbirfe, in vonderbaren Formen, mit 2- n. 3tftr. Spiegeschränken v. 190, 250, 280, 300, 320, 350, 375, 400, 420, 450, 470, 490, 500, 520, 550, 550, 620, 650 Mt., elegante Speisezimmer, herrenzimmer und Wohnzimmer in allen Preistagen. Echte Pitch-Kachen mit Linoleumbelag u. Meisungenzslafung von 95—220 Mt., Aufetts in Rußb. u. Eichen von 115—400 Mt., Vertifes von 39—110 Mt., Jugtische von 28—75 Mt., Spiegesspränke, 2thr., von 58—200 Mt., Reiberschränke von 18—80 Mt., Lasschndiwans von 45—150 Mt., Chaiselongues von 28—80 Mt., Vertifellen von 16—50 Mt., Patentrahmen mit dest. Kettenneh von 12—30 Mt., Matentrahmen von 8—120 Mt. Langischrieben (Cerentieleistung

Wiesbadener Möbelmagazin, Wellrititraße 24, Gingang Sellmundftrage 45. 3nh. Möbel-Bauer.

Photogr. Atelier Rembrandt

Markistrasse 9 (am Schloß). Fernsprecher 4088.

Mit den besten Apparaten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Garantie für tadellose Ausführung.

12 Visit Mk. 1.90 12 Kabinet . . . Mk. 4.90 12 Visit (matt) . Mk. 4. -12 Kabinett (matt) Mk. S .-

Gruppenaufnahmen. In u. ausser d. Kause.

Postkarten ven Mk. 1.90 an 12 Visit (Kinder) . Mk. 2.50 Viktoria (matt) . Mk. 5 .-Prinzess (matt) . Mk. 9 .--

= Vom 26. April bis 20, Mai =

zu jeder bestellten Aufnahme eine

Vergrösserung (cinschliesslich Karton 80×36 cm) des eigenen Bildes gratis.

Die moderne Haarfarbe der Pariserin! Apotheker Blum's präpariertes Henna

macht die Haare hell und goldig schimmernd! Echt in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5.

Bfb. 10 Bf., 3 Bfd. 25 Bf.

Rhabarber, rotftielig, Bib, 10 Pf. — Spargel taglich zweimal frifch. — Robfffalat 3 St. 29 Pf. — Commer-Malta friich eingetroffen.

C. Werner, Wörthftr. 12. C. Knapp, Göbenftr. 20, Telephon 3163. Ede Charnherftftrage.

Bur Rücken-Mufgucht empfehle alle bewährten Futterarten. Bühner- u. Tanbenfutter 10 Pfb. 1.10.a. Bhilipp Ragel, Rengaffe 2.

Gemüsepflanzen

Kommißbrot

Paib 50 Bf. B8137 Werner, Borthfirage 12.

Strangfedern,

bat abzugeben Dobritid, Garinerei, einz. Mufier, enorm bill. Gneisenaus, Ging, Ende Sochitr. u. Anausstrage. firage 18, Sochpart. lints. B 8281



Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 47.



ieber Art in gehobeitem u. Naturholg. Alle Spalier-, Korf- u. Birfenrinde-Arbeiten, Gartenmöbel, Biumen-taften, Turngeräte, Schanfein, Sühner-ftalle, Ernhigefiechtzäune, Wafch-pfähle unb Teppichgeftelle (auch zum herausnehmen aus ber Erbe), fowie alle in bieses Fach einschlegenden Arbeiten. — Alle Reparaturen.

Peter Debus. Blacherfirage 14.

Die köstlichste

la Apfelwein Per Liter-Fl. 35 Pf., Ia Speierling Per Liter-Fl. 45 Pf., Ia Speierling Per Liter-Fl. 55 Pf., Ia Borsdorfer P. Liter-Fl. 50 Pf., hocht. Qualität ans nur Taunusebst. Zur Verbesserung der Bowle:

Speierling-Sekt . . . 1.30 & Marke Carte d'Or . . 1.80 & (letzterer wie Weinsekt) und diverse Sorten Beerenweine.

Obstwein- F. Henrich Blücherstr. 24. Tel. 1914.

In Apfelwein
30 Pf per Flasche,

Borsd. Apfelwein Apfelwein-Sekt

1.25 u. 1.98 per Flasche, Johannisbeer-Sekt

1.40 per Flasche empfiehlt in bester Qual. frei Haus

Jacob Stengel, Apfelwein-Kelt. u. Schaumweinfabr. Sonnenberg-Wiesbaden, Telephon 2639.

Jest ist es Zeit! bie Commeriproffen ju befampfen.

(patentamti,

Rr. 2 verjiartt Commer. fproffen, Connens brand. braune Saut u. gelben Teint Echt Flafon à 1 Mart

in Apotheker BlumsFlora-Drogerio Gr. Burgftrage 5. Telephon 2438.

Zahlungsichwierigteiten.

Beiftand, Rat u. Gilfe, Berhütung bon Ronfursen u. Bfandungen. Rochw. Erfolge u. Empfehlungen. B 8294 Erfolge u. Empfehlungen. Aruden, Scharnhorftftrage 12.

tore den M m Unf die Berle mird Umer bie 8 gram Friege Witte Mmer iah

durch

fie Io

bat.

Stuba

rechti 3uges 6 neger friedl nur am 8 beft greife rung su ci einge maf

DOB !

ginen

Schin Lidien

Plant

Dedn Frieg brei bes i find, nidit find)

Nober id) jo mir e criper Soup perge minb . lebr 8 mich leiftet bies .

eine Befat fam. Rebe gefall Teiner porite öffen einge mein alles.

mora

melbe nehm teill Meali

batte mier!